



Eröffnung der neuen Kindertagesstätte Biesnitzer Straße 89

Am 8. Februar wurde in der Südsstadt die neue Kindertagesstätte Biesnitzer Straße 89 feierlich eröffnet. Auf dem 6.300 Quadratmeter großen Gelände entstand die neue kombinierte Kindereinrichtung mit einer großzügigen Außenanlage. Diese bietet mit Sandkasten, Schaukel, Rutsche, Trampolin, Bolzplatz und Rollerwegen Spielbereiche für alle Altersgruppen.

In der Einrichtung können 24 Krippen-, 42 Kindergarten- und 40 Hortkinder betreut werden. Bereits Mitte Januar 2008 bezogen die ersten Kinder den eingeschossigen Neubau. Vor wenigen Tagen nahm die Kinderkrippe ihren Betrieb auf und Ende August, mit Beginn des Schuljahres 2008/2009, wird auch der Hort in Anspruch genommen.

Die Kirchengemeinde St. Jakobus hat die Trägerschaft für die neue Einrichtung übernommen. Im April wird Bischof Dr. Konrad Zdarsa die Kindertagesstätte weihen.



Zur Eröffnung trugen die Kinder, zum Dank für das gelungene Bauvorhaben, mit einem kleinen Programm bei.

Die Kosten für die Baumaßnahme (ohne Ausstattung/Möbliering) betragen rund 1,828 Millionen Euro, davon rund eine Million Euro EFRE-Fördermittel, rund 730 Tausend Euro aus Eigenmitteln der Stadt, 50 Tausend Euro Preisgeld aus dem Energie IQ sowie 48 Tausend Euro Fördermittel vom Sächsischen Staatsministerium für Familie und Soziales. Dieses Projekt hat auch als Erstes seiner Art bei städtischen Bauvorhaben, zukunftsweisenden Modell-Charakter für öffentliche und private Bauherren. Mit dem Neubau wurde ein innovatives Energiekonzept verwirklicht. Die Stadt Görlitz hatte sich im Jahr 2002 beim Wettbewerb "EnBW Energie-IQ" der EnBW Energie Baden-Württemberg AG beteiligt und erste Planungsleistungen für den Neubau der Kita Biesnitzer Straße 89 vergeben.

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 3.

In diesem Amtsblatt:

- | | | | |
|---|------------|---|----------|
| - Einladung zur außerordentlichen öffentlichen Sitzung des Stadtrates am 19.02.2008 | Seite 4 | der Stadtbibliothek Görlitz vom 17.12.2004 | Seite 7 |
| - Beschlüsse des Stadtrates | ab Seite 4 | - Abfallgebührensatzung der Stadt Görlitz | Seite 7 |
| - 2. Satzung zur Änderung der Satzung | | - Spielapparatesatzung der Stadt Görlitz | Seite 9 |
| | | - Kreistags- und Landratswahlen am 8. Juni 2008 | Seite 11 |



Neues aus dem Rathaus

Informationen aus der Wirtschaft

Wieder Sprechtag der KfW-Mittelstandsbank in Görlitz

Die KfW-Mittelstandsbank gibt auch 2008 in gewohnter Weise in ihrem Görlitzer Beratungszentrum wieder kostenlos Anregungen zum Unternehmenskonzept und zu gewerblichen Fördermitteln der Kreditanstalt für Wiederaufbau. Die KfW-Mittelstandsbank berät in Görlitz jeden 4. Mittwoch im Monat. In diesem Monat ist das der 27. Februar.

Darüber hinaus können Gründer und junge Unternehmen mit Interesse an einem Gründercoaching ihr Konzept vorstellen. Nach erfolgreicher Präsentation des Konzeptes bekommen junge Unternehmen bis 5 Jahre nach Gründung eine Coachingempfehlung ausgesprochen, das heißt es wird sofort über die Förderung entschieden. Das Unternehmen erhält dann einen Zuschuss von 75 Prozent bzw. max. 4.500 Euro zu den Beratungshonoraren des Coaches. Die IHK Geschäftsstelle in Görlitz kann als Regionalpartner im Gründercoaching Deutschland die obligatorischen Erstgespräche durchführen und über eine Coachingempfehlung entscheiden. Das Beratungszentrum in den Räumen der Industrie- und Handelskammer Dresden, Geschäftsstelle Görlitz, Jakobstraße 14, ist Anlaufstelle für die gesamte Oberlausitz. Für eine Beratung sollte bereits ein Grobkonzept mit einem detaillierten Kapitalbedarf vorhanden sein. Hilfe dazu erhalten Sie gern in Ihrer IHK Geschäftsstelle.

Interessenten können sich bis zum 25. Februar unter der Telefonnummer 03581 421200 bei der IHK Geschäftsstelle Görlitz einen Termin reservieren. Die weiteren Termine 2008 zum Vormerken: 26. März, 23. April, 28. Mai, 25. Juni, 23. Juli, 27. August, 24. September, 29. Oktober, 26. November und 17. Dezember.

Herausgeber und Redaktion des Görlitzer Amtsblattes:
Stadtverwaltung Görlitz - Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit
Verantwortlich: Kerstin Scholz
Redaktion: Nadine Noatsch, Dr. Sylvia Otto,
Untermarkt 6 - 8, 02826 Görlitz,
Tel. 03581 67-1234, Fax 407220,
Internet: <http://www.goerlitz.de>,
E-Mail: presse@goerlitz.de
Verantwortlich für Druck, Anzeigen- und Abonnementannahme sowie den Anzeigenteil ist:
Verlag+Druck Linus Wittich KG,
An den Steinenden 10, 04916 Herzberg/E.,
Tel. 03535 489-0, Fax 48 91 15, Fax-Redaktion: 489155
vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller

Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen ist der Anzeigenauftraggeber.
Auflagenhöhe des Amtsblattes: 8900 Exemplare
Erscheinungsweise: 14täg. dienstags in den ungeraden Wochen des Jahres
Nachdruck von Texten nur mit Genehmigung der Pressestelle möglich.
Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt der Kreisfreien Stadt Görlitz zum Abopreis von 57,16 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden.

SQS eröffnete Testcenter in Görlitz

In nur knapp fünf Monaten hat die Firma SQS Software Quality Systems AG mit Hauptsitz Köln in Görlitz ein Testcenter aufgebaut.

War der Start mit rund 20 Mitarbeitern geplant, gibt es bereits jetzt 31 unterschriebene Arbeitsverträge.

Die Anforderungen an die Mitarbeiter sind hoch. Sie wurden eigens für ihre Tätigkeit zertifiziert. "Testen ist etwas Begeisterungsfähiges, man muss mit Kunden, Fachbereichen und Entwicklern reden. Das verlangt ein hohes Maß an sozialer Kompetenz.

Anschließend muss man sein eigenes Ergebnis verkaufen können.", machte Vorstand Rudolf van Mergen deutlich. Der Trend gehe zum unabhängigen Testen.

Bei der Suche nach neuen Konzepten, wie man Offshore und Outsourcing in Deutschland realisieren könne, ist SQS fündig geworden: Im Ergebnis eines internen Rankings, bei dem acht Orte von Stralsund bis Görlitz/Zittau nach zehn Kriterien geprüft wurden, stand Görlitz ganz oben. Für die Neißestadt sprachen unter anderem die im Vergleich zu Köln oder Düsseldorf deutlich günstigeren Kostenstrukturen.

"Görlitz hat eine interessante Zukunft und strategische Bedeutung. Wir hoffen, dass wir in den nächsten fünf Jahren eine dreistellige Mitarbeiterzahl erreichen können.", machte die SQS-Geschäftsführung deutlich.

Bereits nach dem ersten Gespräch mit den Wirtschaftsförderern der Europastadt GörlitzZgorzelec vor Ort reifte die Entscheidung pro Görlitz.

Den letzten Ausschlag gab die Suche nach geeignetem Personal. "Wir haben unsere Entscheidung davon abhängig gemacht, ob wir genügend Mitarbeiter finden. Nach 5 - 6 Beratertagen in Görlitz war auch dieses Problem gelöst.", so Vorstand René Gawron. Ebenso schnell und unkompliziert verlief die Suche nach passenden Räumlichkeiten.

Die 31 Mitarbeiter des Testcenters werden nun das Obergeschoss des MultiMedia-Parks in der Melanchthonstraße beleben.

"Wenn Rheinländer am Faschingsdienstag nach Görlitz kommen, muss es schon einen besonderen Anlass geben.

Ich freue mich, dass SQS hier beste Bedingungen gefunden und sich in diesem denkmalgeschützten Objekt angesiedelt hat.

Das Unternehmen genießt einen guten Ruf und stärkt zudem den IT-Standort Görlitz.",

freute sich Oberbürgermeister Joachim Paulick.

"Es ist eine Herausforderung, aber zugleich auch eine Chance, hier mit einem jungen Team an einem neuen Standort ein neues Geschäftsfeld für SQS aufzubauen.", sagte Standortleiter Günter Keller.

Beeindruckt von der Stadt und ihren Denkmälern hat SQS Geld für die Jugendbauhütte zur Verfügung gestellt. Uwe Gawron übergab dem Leiter der Görlitzer Einrichtung, Detlef Schiener, einen Scheck in Höhe von 1.500 Euro.

SQS ist der größte unabhängige Softwaretester und Marktführer in diesem Bereich.

War das Unternehmen vor gut sieben Jahren nur national tätig, ist der Testspezialist heute in sieben europäischen Ländern sowie Südafrika präsent.

In den letzten zwei Jahren konnte SQS seinen Umsatz jeweils verdoppeln.

SQS beschäftigt rund 1.000 Mitarbeiter, zum rund 450 Unternehmen umfassenden Kundenstamm zählen unter anderem die Deutsche Bank, die Deutsche Telekom, die Deutsche Post, Daimler, Airbus sowie weitere starke börsennotierte Unternehmen.



Uwe Gawron übergibt einen Scheck über 1.500 Euro an den Leiter der Görlitzer Jugendbauhütte, Detlef Schiener.



Fortsetzung von der Titelseite

Die mit der Planung der Haustechnik beauftragten Görlitzer Planungsbüros Bernardi Ingenieure GmbH und Ingenieurbüro für Elektroplanung Seidel haben diese Möglichkeit gemeinsam mit dem Architekturbüro Münch, Röhm & Weise genutzt und einen Planungsentwurf "Ökologisches Energieversorgungskonzept für den Neubau der Kindertagesstätte Biesnitzer Str. 89 erarbeitet.

Das Projekt ging aus dem Wettbewerb als Sieger hervor und wurde im Rahmen der Energiemesse Enertec 2003 in Leipzig mit einem Preisgeld in Höhe von 50 Tausend Euro ausgezeichnet. Diese Mittel waren zweckgebunden für die Umsetzung dieser Maßnahme einzusetzen.

Für die Wärmeversorgung des neuen Gebäudes wurde eine Wärmepumpenanlage mit einer Leistung von 24 kW eingebaut und errichtet. Genutzt wird dabei Erdwärme, die über sieben Erdsonden mit einer Tiefe von je 99 Metern der Wärmepumpenanlage zugeführt wird. Die Beheizung der Räume erfolgt über Fußbodenheizung.

Im Heizfall wird die Sole einer Doppel-Wärmepumpenanlage zugeführt, die für die unterschiedlichen Anforderungen zur Raumheizung, Trinkwassererwärmung und dem Aufheizen der Außenluft einer Lüftungsanlage mit unterschiedlichen Vor- und Rücklauftemperaturen auch zur Grund- und Spitzenlastabdeckung betrieben werden kann.

Über zwischengeschaltete Pufferspeicher wird ein häufiges Anlagen-Takten vermieden und die Unterbrechung der Stromversorgung durch Sperrzeiten des Energieversorgers überbrückt.

Durch diese Anlagenkonstellation kann außerdem der kostengünstige Nachtstrom zur Pufferspeicheraufheizung verwendet werden, was zusätzlich Betriebskosten reduzierend wirkt.

Eine Fußbodenheizung bietet als Flächenheizung mit niedrigen Systemtemperaturen optimale Voraussetzungen zur Nut-

zung der Wärmepumpenanlage und deren wirtschaftlichen Vorteile. In den Sommermonaten kann diese Anlage auch zur Kühlung genutzt werden.

Als weitere Anlage zur Nutzung alternativer Energien wurde eine Fotovoltaikanlage installiert. Die solare Stromerzeugung/Fotovoltaikanlage soll zumindest teilweise den Strombedarf der Wärmepumpenanlage decken und damit den Gedanken des Null-

energiehauses näher bringen. Tatsächlich wird jedoch der Solarertrag der Fotovoltaikanlage, nach Umwandlung von Gleich- in Wechselstrom, in das öffentliche Netz eingespeist und die Kostendifferenz der Einspeisevergütung als "Gewinn" mit den tatsächlichen Stromkosten verrechnet. Die Anlage besteht aus 26 auf dem Flachdach installierten Solarmodulen, was einer installierten Leistung von 4,68 kWp entspricht.





Kostenfreie Energieberatungs-sprechstunde in Görlitz

Am 14. Februar 2008 bietet die Klimaschutz-Agentur Görlitz /Zgorzelec von 16:00 bis 18:00 Uhr die monatliche Energieberatersprechstunde in den Räumen der NeisseGalerie, Elisabethstraße 10/11, 02826 Görlitz an. Die Beratung ist kostenfrei und eine Anmeldung vorher ist nicht erforderlich. Ansprechpartner an diesem Tag ist Herr Wolfram Krause vom Energie- & Solarberatung Ing.-Büro W. Krause.

Peter Mitsching leitet seit 1. Februar die Untere Denkmalschutzbehörde

Stadtbildpfleger Peter Mitsching übernahm am 1. Februar die Leitung der Unteren Denkmalschutzbehörde. Er trat damit die Nachfolge des bisherigen Sachgebietsleiters Michael Vogel an. Vogel stand seit mehr als 22 Jahren an der Spitze der Denkmalschutzbehörde und beginnt nun seine "passive Phase der Altersteilzeit".

"Mitsching sun", wie ihn ein japanischer Journalist bei seinem Besuch im Herbst 2007 in Görlitz bezeichnete, war von 1977 bis 1990 als Mitarbeiter für Farbgestaltung und Stadtbildpflege im Büro für Stadtplanung Görlitz tätig. Seit 1990 arbeitet der diplomierte Designer (FH) im Stadtplanungsamt der Stadtverwaltung Görlitz als Stadtbildpfleger. Ergebnisse seiner Arbeit sind nicht nur im Görlitzer Stadtbild, insbesondere in der Historischen Altstadt, sondern auch grenzüberschreitend sichtbar. Bei der Sanierung der am polnischen Neißeufer befindlichen Häuserfassaden stand er dem Zgorzelecer Stadtplaner Adam Cebula beratend zur Seite.

Auch in seiner Freizeit verbindet er berufliche und private Interessen. Der 56-Jährige beschäftigt sich mit Kunst- und Kulturgeschichte, zu seinen Hobbys gehören Literatur, Musik und Malerei.

Peter Mitsching ist in der Unteren Denkmalschutzbehörde telefonisch unter Rufnummer 03581 672624 erreichbar.

Jugendamt sucht interessierte Bürger für die ehrenamtliche Tätigkeit als Jugendschöffe/in

Im Jahr 2008 finden die Schöffen- und Jugendschöffenwahlen für die Geschäftsjahre 2009 bis 2013 statt.

Aus diesem Anlass sucht das Jugendamt der Stadtverwaltung Görlitz ca. 90 Jugendschöffen, die Interesse und die Möglichkeit haben, das vertrauensvolle Ehrenamt als Jugendschöffe/in (ehrenamtlicher Jugendrichter/in) auszuüben.

Bewerbungstermin dafür ist der 31.03.2008.

Jugendschöffen sind ehrenamtliche Richter in der Strafgerichtsbarkeit (Jugendgericht). Sie wirken bei den Amts- und Landgerichten in Verhandlungen gegen Erwachsene und gegen Jugendliche mit und haben dabei dasselbe Fragerecht wie Berufsrichter. Ihre Stimme hat bei der Beratung und Abstimmung über das Urteil das gleiche Gewicht wie die eines Berufsrichters. Durch die Jugendschöffen wird der Grundsatz der Teilhabe des Volkes an der Rechtsprechung verwirklicht. Dabei sollen das Rechtsempfinden nicht speziell juristisch ausgebildeter Richter, ihre Berufs- und Lebenserfahrung zur Geltung kommen. Gleichzeitig soll erreicht werden, dass die Strafjustiz im Rechtsbewusstsein der Bevölkerung verwurzelt bleibt. Der Jugendschöffe soll grundsätzlich zu nicht mehr als 12 Sitzungen im Jahr herangezogen werden. Für seine Tätigkeit wird er entschädigt. Das Gesetz sieht die Erstattung von Fahrtkosten und sonstigen notwendigen Auslagen vor, ferner die Entschädigung für Zeitversäumnis und Verdienstaussfall.

Wer kann Jugendschöffe werden?

Jugendschöffe kann grundsätzlich jeder Mann werden, der die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt und zur Zeit der Aufstellung auf die Vorschlagsliste bereits ein Jahr lang in der Stadt Görlitz gewohnt hat. Das Gesetz sieht noch folgende Einschränkungen vor, so zum Beispiel eine Altersbegrenzung (Mindestalter: 25 Jahre, Höchstalter: 70 Jahre) und den Ausschluss bestimmter Berufsgruppen (z. B. von Polizeivollzugsbeamten). Schöffen beim Jugendgericht sollen darüber hinaus erzieherisch befähigt und in der Jugenderziehung erfahren sein.

Wie wird man Jugendschöffe?

Die Jugendschöffen werden durch einen Wahlausschuss beim Amtsgericht Görlitz gewählt. Die Wahl erfolgt aus einer Vorschlagsliste, welche die Gemeinde/Stadt bis zum 30.06.08 aufzustellen hat.

Alle für ein Jugendschöffenamt eingehenden Bewerbungen und Vorschläge werden dem Jugendhilfeausschuss vorgelegt. Für die Aufnahme von Personen in die Vorschlagsliste ist die Zustimmung von zwei Dritteln der gesetzlichen Zahl der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses erforderlich. Einem unabhängigen Wahlausschuss, der aus dem Jugendrichter beim Amtsgericht als Vorsitzenden, dem Oberbürgermeister der Stadt Görlitz als Verwaltungsbeamter und zehn Vertrauenspersonen als Beisitzer besteht, obliegt die Wahl der Schöffen/Jugendschöffen.

Alle interessierten Bürger werden gebeten, ihre Bewerbungen für das Jugendschöffenamt persönlich, schriftlich oder telefonisch bei der Stadtverwaltung Görlitz, an nachfolgende Anschrift bis zum Termin: 31.03.2008 einzureichen:

Stadtverwaltung Görlitz
Jugendamt
SG Kinder- und Jugendarbeit
Jägerkaserne Zimmer 220
Telefon: 0358167-2401
Fax: 0358167-2403
E-Mail: jugendamt@goerlitz.de

Postanschrift:

Stadtverwaltung Görlitz
Jugendamt
SG Kinder- und Jugendarbeit
Postfach 30 01 31
02806 Görlitz

Hinweis:

Informationen zur Schöffenwahl 2008 und zum Ehrenamt Schöffen sowie die Vorschlagsliste sind im Jugendamt erhältlich sowie unter www.goerlitz.de Rubrik Aktuelles.

Amtliche Bekanntmachungen

Stadtrat der Kreisfreien Stadt Görlitz

Einladung

zur **außerordentlichen öffentlichen Sitzung des Stadtrates** der Kreisfreien Stadt Görlitz gemäß § 52 Abs. 2 Satz 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

am Dienstag, dem 19.02.2008, um 19:30 Uhr,

im großen Sitzungssaal des Rathauses Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung

1. Beschlussfassung

1.1 **BNr. 648-08** (Antrag Nr. 93/STR) – Fortsetzung der Aufsichtsratsstätigkeit der abberufenen Aufsichtsräte der SRG Stadtreinigung Görlitz i. L.

Görlitz, 06.02.2008

1.2 **Vorlage 560-07** (Antrag Nr. 78/STR)
4. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Kreisfreien Stadt Görlitz

Joachim Paulick
Oberbürgermeister



Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung zum Widerspruchsrecht für die Wahl des Kreistages am 08.06.2008

In Vorbereitung auf die am 08.06.2008 stattfindende Wahl zum Kreistag weist das Ordnungsamt, SG Einwohnermeldewesen, gemäß Hinweispflicht der Meldebehörde nach § 33 des Sächsischen Meldegesetzes (SächsMG) alle Bürger der Stadt Görlitz auf ihr Widerspruchsrecht zu § 33 (1) SächsMG gegenüber Datenübermittlungen in den sechs der Wahl vorangehenden Monaten an Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang zu parlamentarischen und kommunalen Vertretungskörperschaften hin.

Der Widerspruch ist schriftlich, ohne Begründung beim Ordnungsamt, Sachgebiet Einwohnermeldewesen, Postanschrift 02826 Görlitz, Untermarkt 6 - 8, einzureichen. Die Bearbeitung erfolgt gebührenfrei.

Bereits früher eingereichte Widersprüche behalten ihre Gültigkeit und müssen nicht erneuert werden.

Ordnungsamt
SG Einwohnermeldewesen

Bekanntmachung der Stadt Görlitz über die Einleitung eines Änderungsverfahrens für den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 18 "Errichtung eines Altenpflegeheimes am Elsternweg"

Der Stadtrat der Stadt Görlitz hat in seiner Sitzung am 20.12.2007 die Einleitung eines Änderungsverfahrens für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 18 beschlossen. Folgende Planungsziele wurden festgelegt:

- Der Geltungsbereich wird in südliche Richtung erweitert. Der Geltungsbereich umfasst nun folgende Grundstücke der Gemarkung Görlitz:
Flur 53 - Flurstücke 70 teilw., 76/1 teilw., 77 teilw., 78/3 teilw.,
Flur 63 - Flurstücke 35/5, 35/6, 36, 37/1 teilw., 37/2 teilw., 38 teilw., 39/8, 39/9 teilw., 348, 349 und
Flur 64 - Flurstücke 181/7 teilw., 183/3 teilw., 183/5 teilw., 184 teilw., 186, 187/57 teilw., 187/59 teilw.
- Es erfolgt die Errichtung eines Gebäudes, das in Form eines Anbaus 2 ambulant betreute Wohngemeinschaften zu je 12 Personen und 7 Kleinstwohnungen für das "Wohnen am Heim" auf-

nimmt. Hierbei sind besonders alte Menschen mit demenziellen Erkrankungen die Zielgruppe.

- Es erfolgt die Festlegung einer zulässigen Grundfläche nach § 19 Abs. 2 BauNVO von maximal 7.000 Quadratmeter für das gesamte Bauvorhaben.

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan wird als Bebauungsplan der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt. Die Öffentlichkeit kann sich über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung vom 12.02.2008 bis zum 14.03.2008 in der Stadtverwaltung Görlitz, Stadtplanungs- und Bauordnungsamt, Sachgebiet Stadtplanung, Hugo-Keller-Straße 14, Erdgeschoss linker Gang, Zimmer 064, während der Sprechzeiten

Dienstag	9:00 - 12:00 Uhr
und	13:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag	9:00 - 12:00 Uhr
und	13:00 - 16:00 Uhr
Freitag	9:00 - 12:00 Uhr

informieren und sich innerhalb der oben genannten Frist dazu äußern.

Der Beschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Diese Veröffentlichung ist am 12.02.2008 im Amtsblatt der Stadt Görlitz erschienen. Görlitz, den 29.01.2008

Oberbürgermeister
Joachim Paulick

Bekanntmachung über die öffentliche Auslegung der Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 38 "Klingewalde-Ost"

Der Stadtrat billigte in seiner Sitzung am 20.12.2007 den Entwurf der Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 38 "Klingewalde-Ost". Der Entwurf der Änderung des Flächennutzungsplanes wird mit Planzeichnung und Begründung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB vom **20.02.2008 bis 25.03.2008**

in der Stadtverwaltung Görlitz, Stadtplanungs- und Bauordnungsamt, SG Stadtplanung, Hugo-Keller-Straße 14, Erdgeschoss, linker Gang, während folgender Zeiten (Öffnungszeiten)

Montag, Mittwoch,	
Donnerstag	7:00 - 18:00 Uhr
Dienstag	7:00 - 19:00 Uhr
Freitag	7:00 - 14:00 Uhr

zu jedermanns Einsicht öffentlich ausge-

legt. In den Auslegungsunterlagen sind auch enthalten: die Stellungnahmen des Umweltamtes zu Abfall/Altlasten, Naturschutz, Wasserrecht, Immissionsschutz und des Regierungspräsidiums Dresden, Umweltfachbereich, zu Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft/Altlasten/Bodenschutz, Immissionsschutz, Naturschutz/ Landschaftspflege.

Gemäß § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB können während der Auslegungsfrist von jedermann Stellungnahmen schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Diese Veröffentlichung ist am 12.02.2008 im Amtsblatt der Stadt Görlitz erschienen. Görlitz, den 22.01.2008

Oberbürgermeister
Joachim Paulick

Öffentliche Aufforderung zur Bewerbung für das Projekt "Kinder- und Jugendbeteiligung" Angebotsbezeichnung: Aufbau und Etablierung einer Kinder- und Jugendbeteiligungsstruktur

Die Kreisfreie Stadt Görlitz vereinbart den Aufbau einer Kinder- und Jugendbeteiligungsstruktur für die Stadt Görlitz.

Kinder und Jugendliche sollen eine Möglichkeit finden, sich für ihre eigenen Belange einsetzen zu können, um in Planungsprozessen der Stadt mitentscheiden zu können. Es soll ein Gremium aus Kindern und ein Gremium aus Jugendlichen entstehen, welches zu Ansprechpartnern und Vertretern aller Kinder und Jugendlichen der Stadt Görlitz werden soll.

Kinder und Jugendliche sollen mithilfe dieses Projektes motiviert und befähigt werden, ihre eigenen Interessen zu formulieren und in der Politik der Erwachsenen mit einzubringen.

Die Unterstützung des Projektträgers bei der Umsetzung des Projektes ist durch eine studentische Projektgruppe denkbar.

Informationen zu den Modalitäten des Projektes und deren Finanzierung können im Jugendamt der Stadt Görlitz erfragt werden.



Die Dauer des Projektes ist vorerst für das Jahr 2008 vorgesehen.

Gesetzliche Grundlagen:

Artikel 1 Abs. 1 und Artikel 2 Abs. 1 GG
 Artikel 1, 12, 13, 14 UN-Kinderrechtskonvention

§§ 1, 8, 11, 80 SGB VIII
 Agenda 21, Teil III, Kapitel 25
 §§ 1, 3 Baugesetzbuch

Zielstellungen:

Es soll ein Team von Kindern und Jugendlichen entstehen, die sich den Wünschen der Kinder und Jugendlichen der Stadt Görlitz annehmen und diese in kommunale Planungs- und Entscheidungsabläufe mit einbringen. Sie sollen mit entsprechenden Kompetenzen ausgestattet sein, um dafür sorgen zu können, dass Kinder- und Jugendpolitik als Querschnittsaufgabe bei allen kommunalen Entscheidungen anerkannt wird. Sie sollen auf politische Entscheidungen selbst Einfluss nehmen können.

Sie bieten den Kindern und Jugendlichen der Stadt das niederschwellige Angebot, ihre Wünsche, Bedürfnisse oder Fragen anzubringen.

Das Gremium der Kinder und das der Jugendlichen sollte getrennt voneinander bestehen, um den unterschiedlichen Interessenslagen und Kommunikationsformen bzw. -fähigkeiten gerecht zu werden.

Zielgruppen:

Zielgruppen sind die Kinder und Jugendlichen der Stadt Görlitz. Das Beteiligungsprojekt der Kinder richtet sich an Schulkinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Das Beteiligungsprojekt für Jugendliche richtet sich an Kinder, Jugendliche und junge Heranwachsende (nach KJHG) im Alter von 13 bis 21 Jahren.

Aufgabenschwerpunkte für den Träger:

- Akquirierung einer Gruppe von interessierten Kindern und Jugendlichen
- Vermittlung des demokratischen Grundverständnisses und Kommunikationsstrukturen, Aufstellen eines Regelwerkes
- Begleitung und Unterstützung des entstehenden Teams bei dessen Arbeit, insbesondere bei der Öffentlichkeitsarbeit, um mehr Kinder und Jugendliche zur Beteiligung zu gewinnen bzw. um als Ansprechpartner für die Kinder und Jugendlichen bekannt zu werden
- Aufbau von Möglichkeiten der Beteiligung in der Politik, z. B. Einbindung der Kinder und Jugendlichen in Planungs- und Entscheidungsprozesse der Stadtverwaltung, Sitz im Jugendhilfeausschuss, regelmäßige Gespräche beim Oberbürgermeister, Anhörungen, ...
- dazu ist erforderlich die Kooperation mit Stadträten, der Stadtverwaltung und den Ausschüssen

- enge Zusammenarbeit mit der Verwaltung der Stadt, um die Wünsche der Kinder und Jugendlichen in die Verwaltungsabläufe einzubringen
- Aufbau eines Netzwerkes auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Görlitz, um einen Überblick über dessen Struktur in Görlitz zu erhalten und um auf vorhandene Netzwerke und Ressourcen zurückgreifen zu können
- der Träger des Projektes ist permanenter Ansprechpartner für die Kinder und Jugendlichen dieses Projektes, er leitet an, begleitet, hilft bei der Organisation

Kooperationspartner/innen:

Der Maßnahmeträger/die Kinder- und Jugendbeteiligung arbeitet mit Schulen, Vereinen und Verbänden sowie weiteren sozialen Institutionen und Organisationen der Kinder- und Jugendarbeit zusammen. Gleichzeitig ist eine enge Zusammenarbeit mit den Stadträten und den Ausschüssen anzustreben.

Die Durchführung des Projektes soll in enger Kooperation mit der Stadtverwaltung Görlitz, Jugendamt, stattfinden.

Der Maßnahmeträger ist für den Aufbau eines umfassenden Netzwerkes verantwortlich.

Anforderungsprofil an den Träger:

Der Träger sollte gemeinnützig arbeiten und als Träger der Freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII anerkannt sein sowie die Kriterien nach § 74 Abs. 1 SGB VIII erfüllen.

Des Weiteren sollte er Kenntnisse über die Verwaltungsstrukturen, Ausschusstätigkeit und Gremienarbeit vorweisen können sowie offen für eine Zusammenarbeit mit den hiesigen Netzwerken sein.

Erfahrungen im Bereich Partizipation von Kindern und Jugendlichen sind erwünscht. Das Konzept muss die Ziel- und Aufgabenstellungen beinhalten. Die Umsetzung der o. g. Schwerpunkte müssen im Konzept deutlich werden.

Der Maßnahmeträger strebt frühzeitig und dauerhaft die Evaluation des Projektverlaufs an.

Der Projektträger erstattet auf Einladung Bericht im Jugendhilfeausschuss.

Ihre Unterlagen richten Sie bitte bis zum 28.02.08 an die
 Stadtverwaltung Görlitz
 Jugendamt
 Komm. Leiterin der Verwaltung des Jugendamtes
 Frau Eckert
 Hugo-Keller-Str. 14
 02826 Görlitz

Stadtverwaltung Görlitz
 Stadtkasse als
 Vollstreckungsbehörde

Bekanntmachung einer öffentlichen Versteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung werden durch die Stadt Görlitz folgende gepfändete Sachen gemäß § 14 Abs. 1 SächsVwVG i. V. m. §§ 296 AO ff. öffentlich versteigert.

- Opel Vectra EZ 1998
- Renault Laguna Kombi EZ 1997
- Brockhaus Enzyklopädie 34 Bände
- 12 Comic Sammelbände (Asterix, Lucky Luke)
- 16 Sätze Schachspiele/-figuren

Ort der Versteigerung:

www.zoll-auktion.de

Beginn der Versteigerung: 12.02.2008

Ende der Versteigerung: 26.02.2008

Beschlüsse der Sitzung des Stadtrates vom 13.12.2007 zur Bekanntgabe im Amtsblatt der Kreisfreien Stadt Görlitz

Beschluss Nr. 617-07

1. Der Stadtrat hebt seinen Beschluss Nr. 563-07 vom 30.08.2007 auf. Damit erfolgt keine Beauftragung der Fa. STL Bau GmbH & Co. KG:
2. Der Bauabschnitt Dammbau ist neu auszuschreiben.

Beschluss Nr. 585a-07

1. Der Stadtrat beschließt den vorliegenden Maßnahmeplan (s. Anlage) gemäß § 26 des Entwurfs des Sächsischen Kreisgebietsneugliederungsgesetzes (SächsKrGebNG-E).
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Haushaltsdurchführung 2007 ff. entsprechend dem Punkt 1 zu vollziehen.

Beschluss Nr. 608-07

Der Stadtrat beschließt die 2. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadtbibliothek Görlitz vom 17.12.2004.

Satzungstext:

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen - SächsGemO - in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.03.2003 (SächsGVBl. S. 55 ff., ber. S. 159), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes zur Änderung der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen und des Sächsischen Beamtengesetzes vom 01.06.2006 (SächsGVBl. S. 151) in Verbindung mit § 2 und §§ 9 ff. Sächsisches Kommunalabgabengesetz - SächsKAG - in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.08.2004 (SächsGVBl. S. 418 ff., ber. SächsGVBl 2005 S. 306), zuletzt geändert durch Art. 9 des Gesetzes zur Umsetzung des Gesetzes zur Einordnung des Sozialhilferechts in das Sozialgesetzbuch vom 14.07.2005 (SächsGVBl. S. 167) und § 25 des Verwaltungskostengesetzes des Freistaates Sachsen - SächsVwKG - in der



Fassung der Bekanntmachung vom 17.09.2003 (SächsGVBl. S. 698 ff.) hat der Stadtrat der Kreisfreien Stadt Görlitz in seiner Sitzung am 13.12.2007 folgende Satzung beschlossen:

2. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadtbibliothek Görlitz vom 17.12.2004:

§ 1

Änderung der Satzung der Stadtbibliothek Görlitz

- a) Zwischen § 1 und § 2 der Satzung der Stadtbibliothek Görlitz wird folgender § 1a eingefügt:

“§ 1a Benutzer

Der Begriff des Benutzers wird in Bezug auf die Benutzungsgebühr im Rahmen von § 4 Nr. 1a der Satzung wie folgt unterschieden:

1. **Fortgesetzte Benutzer** sind Nutzer der Bibliothek und ihrer Einrichtungen, die bereits im vorangegangenen Jahreszeitraum Nutzer der Bibliothek waren, ihre Vorjahresgebühr entrichtet haben und im direkt folgenden Zeitraum ihre Nutzungsgebühr wieder entrichten.
 2. **Erstbenutzer** der Bibliothek sind Nutzer der Stadtbibliothek Görlitz und ihrer Einrichtungen, die erstmals für die Nutzung ihre Nutzungsgebühr im Sinne von § 4 dieser Satzung entrichten;
 3. **Wiederbenutzer** der Bibliothek sind Nutzer der Stadtbibliothek Görlitz und ihrer Einrichtungen, die bereits einmal für die Nutzung eine Nutzungsgebühr im Sinne von § 4 dieser Satzung entrichtet haben ohne fortgesetzte Benutzer zu sein.“
- b) In § 4 der Satzung der Stadtbibliothek Görlitz wird zwischen den Nrn. 1 und 2 folgende Nr. 1a eingefügt:

“1a

Folgende Benutzer im Sinne von § 1 a dieser Satzung sind für die von ihnen entrichtete Jahresgebühr, entgegen § 4 Nr. 1 Satz 3 zur Benutzung im Sinne von § 4 Nr. 1 Satz 1, für einen Zeitraum von 15 Monaten berechtigt:

- fortgesetzte Benutzer, die zwischen dem 01.01.2008 und 31.12.2008 ihre Jahresgebühr entrichten sowie
- Erstbenutzer und Wiederbenutzer, die zwischen dem 01.01.2008 und 30.06.2008 ihre Jahresgebühr entrichten.

Entsprechend dieser Regelung sind die unter Ziffer 1 der Gebührenordnung zur Satzung der Stadtbibliothek Görlitz bezifferten Jahresgebühren für die in dieser Regelung bezeichneten Benutzer im Sinne von § 1a dieser Satzung unter denen in dieser Vorschrift benannten Bedingungen, als Gebühren für einen Nutzungszeitraum von 15 Monaten zu betrachten.“

§ 2

Inkrafttreten und Befristung

(1) Die vorstehende Änderungssatzung tritt mit Bekanntmachung rückwirkend zum 01.11.2007 in Kraft.

(2) Die vorstehende Änderungssatzung tritt mit Ablauf des 31.03.2010 außer Kraft. Görlitz, 17.12.2007

Joachim Paulick
Oberbürgermeister

Hinweis auf § 4 Abs. 4 SächsGemO

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zu Stande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 3 oder 4 SächsGemO geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Beschluss Nr. 610-07

Der Stadtrat beschließt die Stellungnahme der Stadt Görlitz zu ersten Gesamtfortschreibung des Regionalplanes für die Planungsregion Oberlausitz-Niederschlesien.

Beschluss Nr. 613-07

Der Stadtrat beschließt die Stellungnahme der Stadt Görlitz zum Entwurf der gemeinsamen Stadtentwicklungsstrategie der Europastadt Görlitz/Zgorzelec. Die Stadt Zgorzelec wird gebeten, die Hinweise und Anregungen in eine Überarbeitung der Stadtentwicklungsstrategie einfließen zu lassen.

Beschluss Nr. 615-07

Die Stadt Görlitz nimmt die Erbschaft, Emilie Nerger, in Höhe von 106.049,53 EUR abzüglich aller noch ausstehenden Rechnungen an.

Beschlüsse der Sitzung des Stadtrates vom 31.01.2008 zur Bekanntgabe im Amtsblatt der Kreisfreien Stadt Görlitz

Beschluss Nr. 616-08

Der Oberbürgermeister der Stadt Görlitz als Vertreter der Stadt in der Gesellschaftersammlung der Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH wird beauftragt, alle erforderlichen rechtlichen und organisatorischen Schritte einzuleiten, um die Tochtergesellschaft “Betriebsgesellschaft des Klinikums Görlitz mbH” der Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH zu errichten.

Beschluss Nr. 618-08

Der Stadtrat beschließt die Abfallgebührensatzung der Kreisfreien Stadt Görlitz.

Satzungstext:

Auf Grundlage von § 4 der Gemeindeordnung des Freistaates Sachsen i. d. F. der Bekanntmachung vom 13. März 2003 (SächsGVBl. S. 55, ber. S. 159) zuletzt geändert durch Gesetz vom 01. Juni 2006 (SächsGVBl. S. 151); von §§ 1, 2 und 9 ff. des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes vom 26. August 2004 (SächsGVBl. S. 418), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2005 (GVBl. S. 167) und von §§ 3 und 3a des Sächsischen Abfallwirtschafts- und Bodenschutzgesetzes i. d. F. der Bekanntmachung vom 31. Mai 1999 (SächsGVBl. S. 261), zuletzt geändert durch Gesetz vom 05. Mai 2004 (SächsGVBl. S. 148) hat der Stadtrat der Kreisfreien Stadt Görlitz in seiner 39. Sitzung am 31.01.2008 folgende Satzung beschlossen.

Abfallgebührensatzung der Stadt Görlitz

§ 1 - Geltungsbereich

Diese Satzung gilt für das Gebiet der Stadt Görlitz.

§ 2 - Gebühren

(1) Zur Deckung der Aufwendungen für die Abfallentsorgung erhebt die Stadt Görlitz Gebühren nach Maßgabe dieser Satzung.

(2) Gebühren sind die Grundgebühr für private Haushaltungen, die Behälternutzungsgebühr für private Haushaltungen (Rest- und Bioabfallbehälter) und gewerbliche Duldungs- und Überlassungspflichtige (Restabfallbehälter) sowie die verbrauchsabhängige Leistungsgebühr für Restabfall und Bioabfall.

(3) Die Stadt Görlitz kann sich bei der Gebührenerhebung der Mithilfe Dritter bedienen.

§ 3 - Gebührenschuldner

(1) Gebührenschuldner sind die Duldungs- und Überlassungspflichtigen gemäß § 5 Abs. 2 der Abfallsatzung der Stadt Görlitz. Das sind Eigentümer, Erbbauberechtigte, Wohnungseigentümer, Wohnungsbauberechtigte, Nießbraucher und sonstige zur Nutzung eines entsorgungspflichtigen



Grundstücks dinglich Berechtigte. Gebührenschuldner ist daneben auch derjenige, der die tatsächliche Gewalt über das Grundstück in der Weise ausübt, dass er den Eigentümer von der Einwirkung auf das Grundstück wirtschaftlich ausschließen kann (wirtschaftliches Eigentum i. S. des § 39 AO). Sofern der Grundstückseigentümer oder der diesem Gleichgestellte gemäß S. 1 und 2 nicht feststellbar ist, kann auch der Pächter oder Mieter eines Grundstücks als Gebührenschuldner in Anspruch genommen werden.

(2) Mehrere Gebührenschuldner haften als Gesamtschuldner. Dies gilt auch für Wohnungs- und Teileigentümer im Sinne des Wohnungseigentumsgesetzes. Der Gebührenbescheid kann in solchen Fällen auch einem von dem Eigentümer der Stadt Görlitz schriftlich zu diesem Zweck benannten Verwalter bekannt gegeben werden.

(3) Gebührenschuldner für die Benutzung von mit Aufdruck des beauftragten Dritten versehenen Abfallsäcken ist der Erwerber.
 (4) Bei einer Überlassungsgemeinschaft gemäß § 8 Abs. 4 ist derjenige Gebührenschuldner, den die Mitglieder der Überlassungsgemeinschaft der Stadt schriftlich benannt haben.

§ 4 - Entstehen, Änderung und Erlöschen der Gebührenpflicht

(1) Die Gebührenpflicht entsteht, sofern diese Satzung nicht anderes bestimmt, jeweils zu Beginn des Kalenderjahres, erstmals jedoch spätestens am 1. Kalendertag des auf den Anschluss an die Abfallentsorgung folgenden Monats, in jedem Fall mit der Benutzung der Abfallentsorgung für das laufende Jahr. Die Leistungsgebühr entsteht mit dem Entleeren des Abfallbehälters.

(2) Bei Verwendung von nach § 9 Abs. 5 Abfallsatzung der Stadt Görlitz zugelassenen Abfallsäcken entsteht die Gebührenschuld mit der Abgabe des Abfallsackes an den Erwerber.

(3) Die Gebührenpflicht endet mit Ablauf des Monats, in dem die Voraussetzungen für die Duldungs- und Überlassungspflicht gemäß § 5 Abs. 2 der Abfallsatzung der Stadt Görlitz entfallen, frühestens jedoch mit Ablauf des Monats, in dem die Abmeldung gemäß § 7 erfolgte. Eine rückwirkende Abmeldung ist nicht möglich.

(4) Treten im Laufe des Kalenderjahres Änderungen bei den Bemessungsgrundlagen der Gebühr ein, erhöhen oder ermäßigen sich die Gebühren zum jeweils folgenden 01.01. bzw. 01.07.

§ 5 - Festsetzung, Erhebung und Fälligkeit

(1) Die Gebühr wird jeweils für den Zeitraum eines Kalenderjahres durch schriftlichen Gebührenbescheid festgesetzt und erhoben.

(2) Die Gebühr wird in vierteljährlichen Teilbeträgen am 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11. eines jeden Jahres fällig. Der Gebüh-

renschuldner ist berechtigt, bis zum 15.02. die volle Jahresgebühr oder zum 15.02. und zum 15.08. jeweils die halbe Jahresgebühr zu entrichten.

Die Gebühr für den Abfallsack wird mit dessen Abgabe an den Erwerber fällig.

(3) Bis zur Bekanntgabe eines neuen Gebührenbescheides hat der Gebührenschuldner Zahlungen in Höhe der zuletzt festgesetzten Gebühr im Voraus zu leisten.

§ 6 - Gebühren bei Unterbrechung der Abfuhr

Bei vorübergehender Einschränkung, Unterbrechung oder Verspätung der Abfuhr infolge von Betriebsstörungen, betriebsnotwendigen Arbeiten, behördlichen Verfügungen, bei Verlegung des Zeitpunktes der Abfuhr oder aus sonstigen zwingenden Gründen besteht kein Anspruch auf Ermäßigung der Gebühren oder auf Schadenersatz.

§ 7 - Auskunfts- und Mitteilungspflichten, Schätzung

(1) Der Gebührenschuldner ist verpflichtet, auf Verlangen der Stadt Görlitz bzw. des von ihr beauftragten Dritten die zur Festsetzung der Gebühr erforderlichen Auskünfte über Personenzahl, Art, Menge, Beschaffenheit und Herkunft des Abfalls zu erteilen.

(2) Sofern die zur Festsetzung der Gebühr erforderlichen Angaben nicht oder nur unzureichend gemacht werden, kann die Veranlagung aufgrund einer Schätzung erfolgen.

§ 8 - Gebührenmaßstab

(1) Die Grundgebühr für private Haushaltungen dient zur Deckung folgender Leistungen:

Sperrmüllentsorgung (2 m³ pro Person und Jahr),

Sammlung von Altgeräten im Sinne des § 3 Abs. 3 des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes (ElektroG) aus privaten Haushaltungen,

Sonderabfallsammlungen (überwachungsbedürftige und besonders überwachungsbedürftige Abfälle zur Verwertung/Beseitigung aus Haushaltungen),

Vorhaltung von Wertstoffhöfen, Verwaltung der Abfallwirtschaft (anteilig) Sie wird nach der Zahl aller zum 01.01. bzw. 01.07. eines Jahres auf einem Grundstück mit Haupt- oder mit Nebenwohnsitz gemeldeten Personen bemessen.

(2) Die Behälternutzungsgebühr (Haushalte/Gewerbe) dient zur Deckung der Kosten folgender Leistungen:

Gestellung der Abfallbehälter, Verwaltung der Abfallwirtschaft (anteilig). Sie wird nach der Zahl und der Größe der zum 01.01. bzw. 01.07. eines Jahres gestellten Behälter bemessen.

(3) Die Leistungsgebühr dient zur Deckung der Kosten für die Rest- bzw. Bioabfallentsorgung. Ihre Höhe richtet sich nach der Anzahl der erfolgten Leerungen.

(4) Auf Antrag des Duldungs- und Über-

lassungspflichtigen können auf einem Grundstück gemeinsame Abfallbehältnisse für private Haushaltungen zugelassen werden (Überlassungsgemeinschaften).

(5) Die Bereitstellung der Erstausrüstung mit Abfallbehältern erfolgt kostenlos. Der Duldungs- und Überlassungspflichtige kann bei dem von der Stadt beauftragten Dritten kostenpflichtig zusätzliche Abfallbehälter anfordern.

§ 9 - Gebührensatz

(1) Die jährliche Grundgebühr beträgt je mit Haupt- oder Nebenwohnsitz gemeldeter Person 10,53 EUR.

(2) Die Behälternutzungsgebühr (Restabfallbehälter und Bioabfallbehälter) beträgt bei privaten Haushaltungen jährlich je Behälter:

80-l-Behälter =	11,73 EUR
120-l-Behälter =	11,73 EUR
240-l-Behälter =	12,62 EUR
1.100-l-Behälter =	61,18 EUR

(3) Die Behälternutzungsgebühr (Restabfallbehälter) beträgt bei gewerblichen Duldungs- und Überlassungspflichtigen jährlich je Behälter:

80-l-Behälter =	23,16 EUR
120-l-Behälter =	25,12 EUR
240-l-Behälter =	31,59 EUR
1.100-l-Behälter =	107,21 EUR

(4) Die Leistungsgebühr für die Restabfallentsorgung beträgt bei privaten Haushaltungen und gewerblichen Duldungs- und Überlassungspflichtigen je Entleerung:

80-l-Behälter =	3,61 EUR
120-l-Behälter =	5,42 EUR
240-l-Behälter =	10,84 EUR
1.100-l-Behälter =	49,67 EUR

Die Gebühr für den 120-l-Restabfallsack beträgt 5,42 EUR.

(5) Die Leistungsgebühr für die Bioabfallentsorgung beträgt bei privaten Haushaltungen je Entleerung:

80-l-Behälter =	3,08 EUR
120-l-Behälter =	4,62 EUR
240-l-Behälter =	9,24 EUR

(6) Auf die Leistungsgebühr wird bei der Festsetzung und Erhebung gemäß § 5 ein Abschlag als Vorauszahlung erhoben. Die tatsächlich in Anspruch genommenen Leistungen werden mit dem erhobenen Abschlag gegen gerechnet und die Differenz mit der Gebührenerhebung des Folgejahres verrechnet. Der Abschlag basiert auf der Leistung (Anzahl aller Entleerungen) des Vorjahres. Bei Neuanmeldungen oder Ummeldungen wird bei privaten Haushaltungen der Abschlag in Höhe der Gebühr für die zweimalige Entleerung eines 80-l-Restabfallbehälters pro Person erhoben. Bei gewerblichen Duldungs- und Überlassungspflichtigen wird der Abschlag in Höhe der Gebühr für die zweimalige Entleerung des gestellten Restabfallbehälters erhoben.

(7) Für zeitweilig genutzte Grundstücke wird für jeden Monat ein Abschlag von einer Entleerung der zur Nutzung übergebenen



Restabfallbehälter als Vorauszahlung erhoben.

§ 10 - Inkrafttreten

Diese Satzung tritt rückwirkend zum 01. Januar 2008 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Gebührensatzung zur Abfallsatzung der Stadt Görlitz (Abfallgebührensatzung) vom 28. November 2002, in der Fassung nach der 1. Änderungssatzung vom 31. Mai 2006 außer Kraft.

Görlitz, 01.02.2008

Joachim Paulick
Oberbürgermeister

Hinweis auf § 4 Abs. 4 SächsGemO

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zu Stande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn:

- (1) die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
- (2) Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
- (3) der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 5 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
- (4) vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Beschluss Nr. 627-08

Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, in der Gesellschafterversammlung der KBO der Verschmelzung der Energie Sachsen Ost GmbH und der ENSO Erdgas GmbH auf die ENSO Strom AG, künftig firmierend als ENSO Energie Sachsen Ost AG, zuzustimmen.

Beschluss Nr. 628-08

Der Abschluss eines Wertpapierleihvertrages zwischen dem Zweckverband Energie Ostachsen und der Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH wird gebilligt.

Beschluss Nr. 634-08

Der Stadtrat beschließt die Satzung der Stadt Görlitz über die Erhebung einer Steuer auf Spiel-, Geschicklichkeits- und Unterhaltungsgeräte (Spielapparatesteuersatzung).

Satzung der Stadt Görlitz über die Erhebung einer Steuer auf Spiel-, Geschicklichkeits- und Unterhaltungsgeräte (Spielapparatesteuersatzung)

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntgabe vom 18.03.2003 (SächsGVBl. S. 55 ff., ber. S. 159), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes zur Änderung der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen und des Sächsischen Beamtengesetzes vom 01.06.2006 (SächsGVBl. S. 151) in Verbindung mit § 2 und § 7 Abs. 2 Sächsisches Kommunalabgabengesetz (SächsKAG) vom 26.08.2004 (SächsGVBl. S. 418 ff., ber. SächsGVBl. 2005, S. 306), zuletzt geändert durch Art. 9 des Gesetzes zur Umsetzung des Gesetzes zur Einordnung des Sozialhilferechts in das Sozialgesetzbuch vom 14.07.2005 (SächsGVBl. S. 167 ff.), hat der Stadtrat der Stadt Görlitz in seiner Sitzung am 31.01.2008 folgende Spielapparatesteuersatzung beschlossen:

Inhaltsübersicht:

- § 1 Steuererhebung
- § 2 Steuergegenstand
- § 3 Steuerfreiheit
- § 4 Bemessungsgrundlage
- § 5 Steuersätze
- § 6 Steuerschuldner und Haftung
- § 7 Entstehung, Festsetzung und Fälligkeit
- § 8 Anzeigepflicht
- § 9 Steueraufsicht und Prüfungsvorschriften
- § 10 Ordnungswidrigkeiten
- § 11 Übergangsvorschriften
- § 12 Rückwirkung
- § 13 Inkrafttreten

§ 1

Steuererhebung

Die Stadt Görlitz erhebt eine Spielapparatesteuer als örtliche Aufwandssteuer nach den Vorschriften dieser Satzung.

§ 2

Steuergegenstand

(1) Gegenstand der Spielapparatesteuer ist der Vermögensaufwand des Konsumenten für die Benutzung von Spielgeräten mit Gewinnmöglichkeit, für Spiel-, Geschicklichkeits- und Unterhaltungsgeräten sowie Spieleinrichtungen ähnlicher Art, die in der Stadt Görlitz an öffentlich zugänglichen Orten (z. B. Spielhallen, Schank- und Speisewirtschaften, Kantinen, Beherbergungsbetrieben, Wettannahmestellen, Vereinsräumen) zu gewerblichen Zwecken gehalten werden.

(2) Als öffentlich zugänglich gelten auch Orte, die nur gegen Entgelt gleich welcher Art oder nur von einem bestimmten Personenkreis (z. B. Vereinsmitglieder) betreten werden dürfen.

§ 3

Steuerfreiheit

Steuerfrei sind:

1. Geräte ohne Gewinnmöglichkeit, die nach ihrer Bauart nur für die Benutzung

durch Kleinkinder bestimmt und geeignet sind (z. B. mechanische Schaukelpferde),

2. Geräte ohne Gewinnmöglichkeit, die im Rahmen eines Vereins satzungsgemäß für anerkannte sportliche Zwecke benutzt werden,
3. Geräte ohne Gewinnmöglichkeit, die im Fachhandel oder Fachabteilungen von Einzelhandelsunternehmen zu Vorführungszwecken bereitgehalten werden,
4. Geräte ohne Gewinnmöglichkeit, die auf Jahrmärkten, Messen, Ausstellungen, Volksfesten und ähnlichen Veranstaltungen aufgestellt sind,
5. nicht mechanisch betriebene Geräte einschließlich solcher mit Sperrvorrichtung, sofern für ihre Benutzung kein Entgelt erhoben wird.

§ 4

Bemessungsgrundlage

Die Spielapparatesteuer bemisst sich

1. nach dem Einspielergebnis - Spieleinsatz aller Spieler abzüglich ausgezahlter Gewinne bereinigt um die Veränderungen der Röhreninhalte und des Fehlbetrages und unter Abzug der darin enthaltenen Umsatzsteuer (Nettokasse) - bei Steuergegenständen des § 2 Abs. 1 mit Gewinnmöglichkeit und
2. nach dem Stückzahlmaßstab und der Dauer der Aufstellung bei Steuergegenständen des § 2 Abs. 1 ohne Gewinnmöglichkeit.

§ 5

Steuersätze

Die Spielapparatesteuer beträgt zu § 2 Abs. 1

1. für Apparate und sonstige Spieleinrichtungen mit Gewinnmöglichkeit
 - a) in Spielhallen 18 v. H. der Bemessungsgrundlage
 - b) in Gaststätten und an sonstigen Aufstellorten 15 v. H. der Bemessungsgrundlage
2. für Apparate und sonstige Spieleinrichtungen ohne Gewinnmöglichkeit je Gerät und angefangenem Monat
 - a) in Spielhallen 81,60 EUR
 - b) in Gaststätten und an sonstigen Aufstellorten 40,80 EUR
 - c) für Apparate und sonstige Spieleinrichtungen, mit denen sexuelle Handlungen oder Gewalttätigkeiten dargestellt werden oder die eine Verherrlichung oder Verharmlosung des Krieges zum Gegenstand haben 2.500,00 EUR
 - d) Darts, Billards, Musikautomaten, Tischfußball u. Ä. 12,00 EUR.
3. für Apparate und sonstige Spieleinrichtungen mit Gewinnmöglichkeiten, mit denen sexuelle Handlungen oder Gewalttätigkeiten dargestellt werden oder die eine Verherrlichung oder Verharmlosung des Krieges zum Gegen-



stand haben, gilt der Steuersatz nach Nr. 2 lit. c als Mindeststeuersatz.

Besitz ein Apparat mehrere Spieleinrichtungen, so gilt jede dieser Einrichtungen als ein Apparat. Apparate mit mehr als einer Spieleinrichtung sind solche, an denen gleichzeitig zwei oder mehr Spielvorgänge - z. B. durch separate Geldeinwürfe - aus- gelöst werden können.

§ 6

Steuerschuldner und Haftung

(1) Steuerschuldner ist derjenige, für des- sen Rechnung die im § 2 Abs. 1 genannten Steuergegenstände aufgestellt werden bzw. dem die Erträge aus dem Steuergegen- stand nach § 2 Abs. 1 zufließen.

(2) Der Besitzer der Räume, in denen die Steuergegenstände gemäß § 2 Abs. 1 auf- gestellt sind, haftet neben dem Steuer- schuldner für die Steuerschuld, wenn er in einer besonderen wirtschaftlichen oder rechtlichen Beziehung zum abgaberechtl- ichen Tatbestand steht oder einen maß- geblichen Beitrag zu dessen Verwirklichung erbringt.

(3) Personen, die nebeneinander die Steu- er schulden oder für sie haften, sind Gesamtschuldner.

§ 7

Entstehung, Festsetzung und Fälligkeit

(1) Der Steueranspruch entsteht mit der Verwirklichung des Besteuerungstatbe- standes, d. h., bei der Besteuerung nach dem Maßstab des Einspielergebnisses mit dem Beginn des Spieles und bei der Besteuerung nach dem Stückzahlmaßstab mit der Aufstellung des Steuergegenstan- des. Er endet mit Ablauf des Kalendermo- nats, an dem der Steuergegenstand ent- fernt ist.

(2) Veranlagungszeitraum für Spielgeräte nach § 4 Nr. 1 ist ein Kalendermonat. Ver- anlagungszeitraum für Spielgeräte nach § 4 Nr. 2 ist das Kalenderjahr. Hierbei ent- steht die Steuer zu Beginn des Kalender- jahres entsprechend der Anzahl der am 01.01. jeden Jahres aufgestellten Steuer- gegenstände.

(3) Die Steuer wird durch Steuerbescheid festgesetzt. Die durch Steuerbescheid fest- gesetzte Steuer ist grundsätzlich innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Steu- erbescheides zu entrichten. Wird die Steu- er jeweils für ein Haushaltsjahr festgesetzt, wird sie zu je einem Viertel des Jahresbe- trages am 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11. zur Zahlung fällig.

(4) Solange der Steuerfall nicht abschlie- ßend geprüft ist, kann die Steuerfestset- zung unter dem Vorbehalt der Nachprüfung ergehen und danach abweichend festge- setzt werden.

(5) Soweit die zuständige Behörde die Besteuerungsgrundlagen nicht ermitteln oder berechnen kann, da der Steuer- schuldner seiner Anzeigepflicht nach § 8 Abs. 3 nicht nachkommt, wird die Steuer geschätzt.

(6) Eine vorübergehende Betriebsschlie- ßung wird bei der Steuerfestsetzung kalen- dermonatlich berücksichtigt, wenn diese vor der Schließung schriftlich angezeigt worden ist. Der Aufstellort muss jedoch min- destens einen vollen Kalendermonat geschlossen sein, um ihn bei der Steuer- festsetzung nicht zu berücksichtigen.

(7) Tritt im Laufe eines Kalendermonats an die Stelle eines Apparates ohne Gewinn- möglichkeit ein gleichartiger Apparat, so wird die Steuer für diesen Kalendermonat nur einmal erhoben.

§ 8

Anzeigepflicht

(1) Anzeigepflichtiger ist der Steuerschuld- ner nach § 6 Abs. 1 und daneben alle, die für die Steuerschuld als Gesamtschuldner Haftenden.

(2) Der Anzeigepflichtige hat das Aufstel- len, den Austausch, die Außerbetriebnah- me von Apparaten und sonstigen Spielein- richtungen sowie alle sonstigen den Spiel- betrieb betreffenden Änderungen von Apparaten und sonstigen Spieleinrich- tungen bis zum 10. Kalendertag des der Ver- änderung folgenden Monats auf amtlich vorgeschriebenen Vordruck mitzuteilen. Wird diese Frist versäumt, kann die Steuer bis Ende des Kalendermonats berechnet werden, indem die Abmeldung eingeht.

(3) Bei Spielgeräten mit Gewinnmöglichkeit ist der Steuerschuldner verpflichtet, eine monatliche Anmeldung des Einspielerge- bnisses nach § 4 Nr. 1 bis zum 10. Kalen- dertag des Folgemonats für den vergan- genen Veranlagungs-/Abrechnungszeitraum auf amtlich vorgeschriebenem Vordruck mitzuteilen. Die Eintragungen sind getrennt nach dem Aufstellort (getrennt in Spielhal- len und in Gaststätten) vorzunehmen. Die- ser Anmeldung sind die Zählwerksdrucke für den jeweiligen Veranlagungs-/Abrech- nungszeitraum beizufügen. Es liegt im Ermessen der zuständigen Behörde auf die entsprechende Vorlage zu verzichten. Die Zählwerksdrucke haben mindestens folgende Angaben zu beinhalten: Geräte- kennzeichnung (Gerätename, Zulas- sungs-Nr.), Kennzeichnung des jeweiligen Ausdrucks (fortlaufende Ausdruck-Nr.), Zeit- raum seit der letzten Kassierung, Geldbil- lanz seit der letzten Kassierung bis zum Ergebnis "elektronisch gezählte Kasse", die der Umsatzsteuer unterliegende Brutto- kasse und die Nettokasse.

(4) Die monatlichen An- und Abmeldungen nach § 7 Abs. 1 sind gegenüber der Kämm- erei/SG Steuern, Untermarkt 17/18 in 02826 Görlitz (Postanschrift: Postfach 300 131 oder 300 141, 02806 Görlitz) vorzunehmen

§ 9

Steueraufsicht und Prüfungsvorschriften

(1) Bevollmächtigte Mitarbeiter der Stadt- verwaltung Görlitz sind berechtigt, während der üblichen Geschäfts- und Arbeitszeit zur Nachprüfung der Steueranmeldungen und zur Feststellung von Steuertatbeständen

die Veranstaltungsräume der Einrichtung ohne vorherige Ankundigung unentgeltlich zu betreten.

(2) Der Steuerschuldner und die von ihm betrauten Personen haben auf Verlangen der Beauftragten der Stadt Aufzeichnun- gen, Bücher, Geschäftspapiere, Druckpro- tokolle und andere Unterlagen in der Betriebsstätte bzw. den Geschäftsräumen vorzulegen, Auskünfte zu erteilen und die notwendigen Verrichtungen an den Appa- raten und Spieleinrichtungen vorzunehmen, damit die Feststellungen ermöglicht werden. Die Unterlagen sind auf Verlangen der Stadt auch unverzüglich und vollständig an Amtsstelle vorzulegen.

(3) Weitgehende gesetzliche Prüfungs- rechte bleiben unberührt.

§ 10

Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig nach § 6 Abs. 2 Nr. 2 des Sächsischen Kommunalabgabenge- setzes handelt, wer als Anzeigepflichtiger

1. seiner Steueranmelde-, abmelde- und Vorlagepflicht nach § 8 Abs. 2 und 3 sowie des § 11 Nr. 2 und § 12 Abs. 1 nicht oder nicht termingemäß nach- kommt,
2. trotz Aufforderung nach § 8 Abs. 3 und § 9 Abs. 2 keine Geschäftsunterlagen oder aktuelle Zählwerksdrucke vor- legt,
3. entgegen § 9 Abs. 1 und 2 den Verwal- tungsbediensteten das Betreten der Veranstaltungsräume, die Einsichtnah- me in Geschäftsunterlagen oder die Vorlage aktueller Zählwerksdrucke verwehrt, keine Auskünfte erteilt oder die notwendigen Verrichtungen an den Apparaten und Spieleinrichtungen ver- weigert.

(2) Gemäß § 6 Abs. 3 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes kann die Ord- nungswidrigkeit mit einer Geldbuße bis zu 10.000,00 EUR geahndet werden.

§ 11

Übergangsvorschriften

(1) Für die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Satzung bereits aufgestellten Appa- rate und sonstigen Spieleinrichtungen beginnt die Steuerpflicht mit dem Inkrafttreten die- ser Satzung. Der Steuerpflichtige ist ver- pflichtet, im Falle des § 2 Abs. 1 die zum Inkrafttreten der Satzung aufgestellten Appa- rate und sonstigen Spieleinrichtungen inner- halb eines Monats nach Inkrafttreten der Sat- zung der Stadtverwaltung Kämmerei/SG Steuern, Untermarkt 17/18 in 02826 Görlitz (Postanschrift: Postfach 300 131 oder 300 141, 02806 Görlitz) mitzuteilen.

(2) Die Dokumentation der Einspielerge- bnisse nach § 4 Nr. 1 der Monate Januar und Februar 2008 sind gegenüber der Stadt- verwaltung Kämmerei/SG Steuern, Unter- markt 17/18 in 02826 Görlitz (Postanschrift: Postfach 30 01 31 oder 30 01 41, 02806 Görlitz) bis zum 10. März 2008 auf amtlich vorgeschriebenem Vordruck mitzuteilen.

**§ 12****Rückwirkung**

(1) Für im Sinne von § 7 entstandene Steuerforderungen aus den Jahren 2004 bis 2007, Spielapparate mit Gewinnmöglichkeit betreffend, deren Steuerfestsetzungen nicht bestandskräftig sind, sind die Unterlagen durch den Steuerpflichtigen analog § 8 Abs. 3 bis zum 15. April 2008 der Stadt vorzulegen.

(2) Für die steuerliche Bemessung der Geräte nach Abs. 1 gelten die §§ 5 und 7 Abs. 4 und 5 entsprechend.

§ 13**Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am 01.01.2008 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Spielapparatesteuersatzung der Stadt Görlitz vom 30.05.2002 in der Fassung der 1. Spielapparatesteuer-Änderungssatzung vom 22.12.2005 außer Kraft.

Görlitz, 01.02.2008

Joachim Paulick

Oberbürgermeister

Hinweis auf § 4 Abs. 4 SächsGemO

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zu Stande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 3 oder 4 SächsGemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Beschluss Nr. 639-08

Der Stadtrat bestellt widerruflich zu Mitgliedern des Ad-hoc-Ausschusses Verkauf Mülldeponie die Stadträte:

Thorsten Ahrens (Die Linke.)

Stellv.: Wolfgang Stiller (Die Linke.)

Horst Sagner (Bürger für Görlitz e. V.)

Stellv.: Klaus Arauner (Bürger für Görlitz e. V.)

Martina Fourier (CDU)

Stellv.: Norbert Schmaus (CDU)

Michael Hannich (CDU)

Stellv.: Dieter Gleisberg (CDU)

Mirko Schultze (Die Linke.)

Stellv.: Andreas Storch (Die Linke.)

Harald Twupack (FDP)

Stellv.: Udo Moderegger

Dr. Rolf Weidle (Bürger für Görlitz e. V.)

Stellv.: Günter Friedrich (Bürger für Görlitz e. V.)

Beschluss der außerordentlichen Sitzung des Stadtrates vom 22.01.2008**Beschluss Nr. 638-08**

Gegen den Bescheid des Regierungspräsidiums Dresden vom 05.12.2007 wird Widerspruch eingelegt. Es wird Wiedereinsetzung in den vorigen Stand beantragt.

Kreistags- und Landratswahlen am 8. Juni 2008 im neu zu bildenden Landkreis Görlitz

Aufgrund der Kreisgebietsreform finden am 8. Juni im Freistaat Sachsen Landratswahlen und Kreistagswahlen statt. Außerdem werden in den meisten Gemeinden die Bürgermeister und Oberbürgermeister gewählt.

Die Kreistags- und Landratswahlen werden im Gebiet des neuen Landkreises Görlitz durchgeführt.

Für die Kreistagswahlen wird der neu zu bildende Landkreis in 12 Wahlkreise eingeteilt. Er umfasst das Territorium des Niederschlesischen Oberlausitzkreises, der Kreisfreien Stadt Görlitz und des Landkreises Löbau-Zittau.

Zum 31.12.2006 hatte das Wahlgebiet 292.843 Einwohner. Für die Durchführung der Landrats- und Kreistagswahlen im neu zu bildenden Landkreis ist entsprechend dem Sächsischen Kreisgebietsneugliederungsgesetz das Landratsamt Löbau-Zittau verantwortlich.

Zur Information der Wahlbewerber - der Parteien, der Wählervereinigungen und der Einzelbewerber - sowie der Öffentlichkeit wird nachfolgend die Wahlkreiseinteilung bekannt gegeben. Vordrucke für das Wahlvorschlagsverfahren können beim Landratsamt Löbau-Zittau, Wahlbüro, Hochwaldstraße 29, in 02763 Zittau angefordert werden. Sie erreichen das Wahlbüro unter der Rufnummer 03583 721300.

Günther Rausch

Vorsitzender des Kreiswahlausschusses

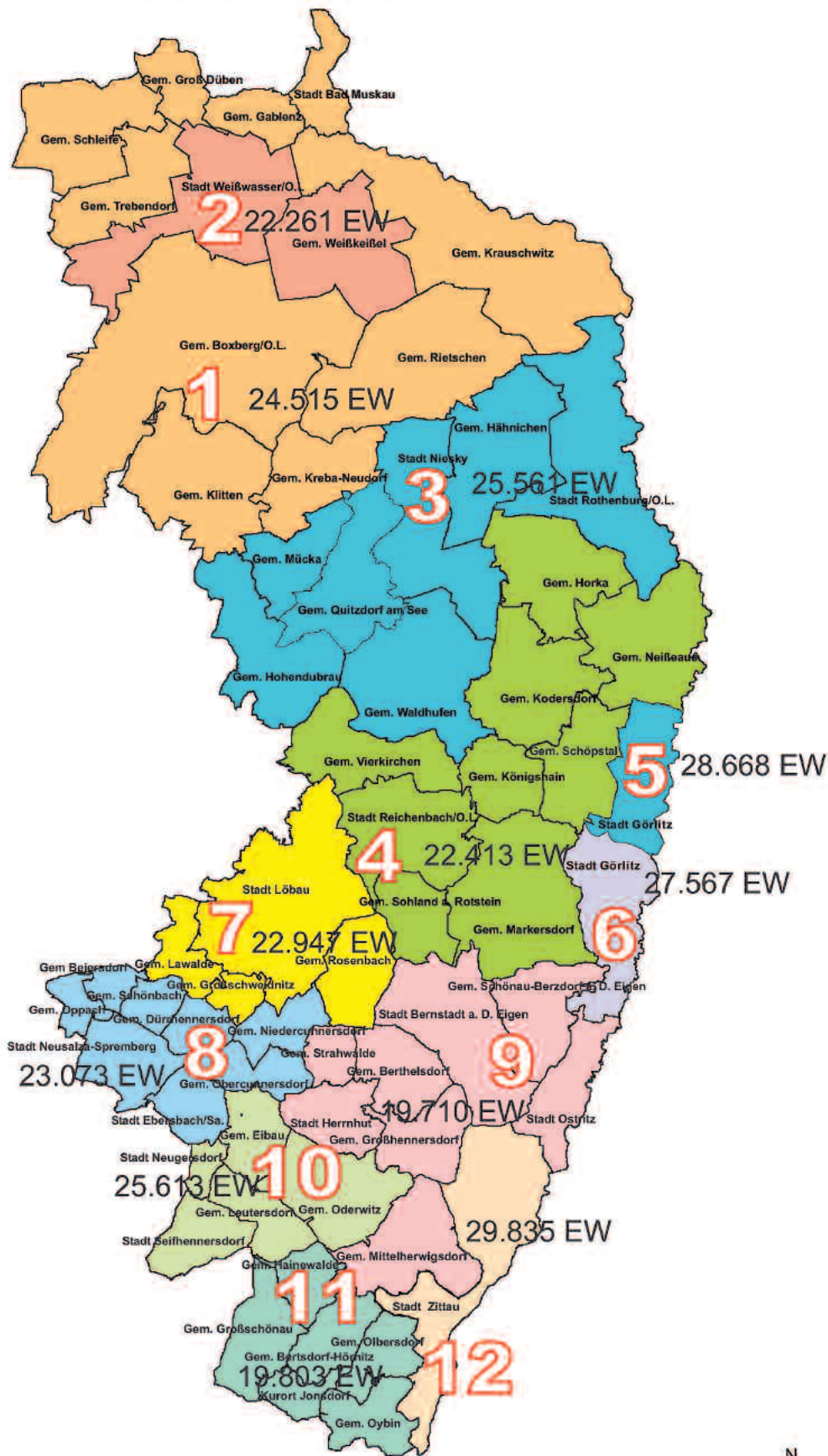
Landkreis Kreisfreie Stadt, Große Kreisstadt Stadt, Gemeinde	Einwohner zum 31.12.2006 (maßgebliche Einwohnerzahlen)	Wahlkreis Kreiswahlen 2008	Einwohner pro Wahlkreis
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	94.750		
Bad Muskau, Stadt	4.038	1	24.515
Boxberg/O.L.	4.055		
Gablenz	1.855		
Groß Düben	1.304		
Klitten	1.450		
Krauschwitz	3.900		
Kreba-Neudorf	1.039		
Rietschen	2.968		
Schleife	2.848		
Trebendorf	1.058		
Weißkeißel	1.438	2	22.261
Weißwasser/O.L., Große Kreisstadt	20.823		
Hähnichen	1.455	3	25.561
Hohendubrau	2.221		
Mücka	1.234		
Niesky, Stadt	10.766		
Quitzdorf am See	1.463		
Rothenburg/O.L., Stadt	5.653		
Waldhufen	2.769		
Horka	1.984	4	22.413
Kodersdorf	2.611		
Königshain	1.289		
Markersdorf	4.296		
Neißeau	1.959		
Reichenbach/O.L., Stadt	4.209		
Schöpstal	2.693		



Landkreis Kreisfreie Stadt, Große Kreisstadt Stadt, Gemeinde	Einwohner zum 31.12.2006 (maßgebliche Einwohnerzahlen)	Wahlkreis Kreiswahlen 2008	Einwohner pro Wahlkreis
Sohland a. Rotstein	1.414		
Vierkirchen	1.958		
Kreisfreie Stadt Görlitz			
Görlitz, Stadt	28.668	5	28.668
Ortsteil Ober-Neundorf			
Ortsteil Ludwigsdorf			
Stadtteil Klingewalde			
Stadtteil Königshufen			
Stadtteil Nikolaivorstadt			
Stadtteil Historische Altstadt			
Stadtteil Innenstadt			
Görlitz, Stadt	27.567	6	27.567
Stadtteil Biesnitz			
Stadtteil Rauschwalde			
Ortsteil Schlauroth			
Stadtteil Südstadt			
Stadtteil Weinhübel			
Ortsteil Deutsch Ossig			
Ortsteil Kunnerwitz			
Ortsteil Klein Neundorf			
Ortsteil Hagenwerder			
Ortsteil Tauchritz			
Landkreis Löbau-Zittau	140.982		
Löbau, Große Kreisstadt	17.695	7	22.947
Großschweidnitz	1.434		
Lawalde	2.100		
Rosenbach	1.718		
Beiersdorf	1.287	8	23.073
Oppach	2.924		
Dürrhennersdorf	1.183		
Schönbach	1.350		
Neusalza-Spremberg, Stadt	3.875		
Niedercunnersdorf	1.668		
Obercunnersdorf	2.156		
Ebersbach, Stadt	8.630		
Bernstadt a. d. Eigen, Stadt	4.003		
Schönau-Berzdorf a. d. Eigen	1.765	9	19.710
Ostritz, Stadt	2.847		
Großhennersdorf	1.553		
Berthelsdorf	1.751		
Herrnhut, Stadt	2.821		
Strahwalde	798		
Mittelherwigsdorf	4.172		
Neugersdorf, Stadt	6.227	10	25.613
Leutersdorf	4.145		
Eibau	4.846		
Oderwitz	5.833		
Seiffhennersdorf, Stadt	4.562		
Großschönau	6.416	11	19.803
Hainewalde	1.753		
Bertsdorf-Hörnitz	2.503		
Kurort Jonsdorf	1.825		
Olbersdorf	5.699		
Oybin	1.607		
Zittau, Große Kreisstadt	29.835	12	29.835
mit den Ortsteilen Dittelsdorf, Drausendorf, Hirschfelde, Schlegel, Wittgendorf			



Wahlkreise zur Kreistagswahl 2008 im Landkreis Görlitz





Städtische Sammlungen für Geschichte und Kultur

Termine

Dienstag 12.02.

Führung

„Schätze des Görlitzer Ratsarchivs“
Siegfried Hoche, 17:00 Uhr, Rathaus,
Ratsarchiv

Sonntag 17.02.

Führung „Von Katzen und Menschen.
Auf den Spuren einer besonderen
Beziehung“

Geschichte und Geschichten nicht nur
für die Katz
Ines Anders, 15:00 Uhr, Barockhaus

Freitag 22.02.

Autorenlesung und Präsentation des
neuen Buches über Henriette Catha-
rina v. Gersdorf

Robert Langer M. A., Ohorn, 19:00 Uhr,
Barockhaus

Die Katze im Kochtopf

Nicht nur der heutigen chinesischen Küche wird vorgeworfen, auch so manche Katze im Kochtopf verschwinden zu lassen. Im Mittelalter hat man des Öfteren Katzen gegessen. In Zeiten von Hungersnöten war dies durchaus üblich und nicht nur in Frankreich, wo man in Besançon bei Ausgrabungen Katzenknochen zu Tage förderte, die auf charakteristische Art und Weise zerteilt waren. Beschreibungen in mittelalterlichen Chroniken lassen jedoch keinen Zweifel aufkommen, dass der Verzehr von Katzen und Hunden der Barbarei gleichkommt. Doch in Spanien galten Katzen im 15. und 16. Jahrhundert als besondere Delikatesse. Das Fleisch der Katze ähnelt im Geschmack dem des Hasen. Aus Venedig soll der Begriff „Dachhase“ kommen, wo man angeblich gerne fette Katzen zubereitete, deren Verzehr jedoch von der Kirche geächtet wurde.

Die europäische Aufklärung brachte verschiedene Meinungen zu den Tieren im Allgemeinen hervor. Während Descartes Tiere als seelenlose und schmerzunempfindliche Automaten bezeichnet, entwickelten andere Philosophen Lehren, die es für wichtig erachteten, Tiere gegen die Untaten von Menschen zu schützen. William Hogarth (1697 -1764), der berühmte englische Karikaturist, prangerte in seinem Werk „Die Stu-

fen der Grausamkeit“ auch das Misshandeln von Katzen an.

Wissenswertes über das Verhältnis von Menschen und Katzen erfahren Sie in der aktuellen Ausstellung „Von Katzen und Menschen. Auf den Spuren einer besonderen Beziehung“ im Barockhaus Neißstraße 30. Die nächste Führung mit Ausstellungskuratorin Ines Anders findet am **Sonntag, dem 17. Februar, um 15:00 Uhr, statt.**



William Hogarth, die Stufen der Grausamkeit, Kulturhistorisches Museum Görlitz

Besuchen Sie uns im Internet: www.wittich.de



Wissenswertes aus dem städtischen Alltag

Keine Legitimation für blaue Tonnen in Görlitz

Über Postwurfsendungen hat die Entsorgungsfirma Kühl Entsorgung & Recycling GmbH aus Heidenau flächendeckend im Stadtgebiet Görlitz Bestellformulare für blaue Tonnen zur Erfassung von Pappe, Papier und Kartonagen verteilt.

Die Firma Kühl Entsorgung & Recycling GmbH beabsichtigt, **ohne** Auftrag der Stadt Görlitz eine gewerbliche Sammlung von Pappe, Papier und Kartonagen durchzuführen. Als nach Landesrecht verpflichtete Entsorgungsträgerin betreibt die Stadt Görlitz selbst ein System zur Sammlung, zum Transport und zur Entsorgung von Pappe, Papier und Kartonagen. Dazu wurden im Auftrag der Stadt 78 Standplätze mit Containern zur Erfassung der genannten Abfälle ausgerüstet. Zusätzlich führt der seitens der Stadt beauftragte Dritte monatlich eine Straßensammlung durch.

Dieses System wäre durch die geplanten Aktivitäten der genannten Firma gefährdet. Aus diesem Grund wurde der Firma die gewerbliche Sammlung von Pappe, Papier und Kartonagen mit sofortiger Wirkung **untersagt**. Das Umweltamt bittet die Bürger, aus diesem Grund vom Angebot der Kühl Entsorgung & Recycling GmbH Abstand zu nehmen. Es gibt für diese Sammlung keine Legitimation durch die Stadt Görlitz.

Verlag beginnt Mitte Februar mit Anzeigenakquise für Standesamtbrochure

In Zusammenarbeit mit der WEKA info Verlag GmbH plant die Stadt Görlitz die Herausgabe einer neuen Broschüre über das Görlitzer Standesamt.

Vorgestellt werden darin die umfangreichen Aufgaben und Leistungen des Standesamtes - angefangen von Fragen zur Eheschließung und zur Registrierung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften bis hin zur Beurkundung von Geburten oder Sterbefällen. Die Broschüre ist Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit der Kreisfreien Stadt Görlitz und wird kostenlos an Bürger ausgegeben. Die Auflage beträgt 1.500 Stück, geplanter Erscheinungstermin ist Ende des zweiten Quartals. Das Produkt wird durch Anzeigen finanziert, ab Mitte Februar 2008 beginnt der WEKA info Verlag mit der Anzeigenakquise. Wilfried Nebel wurde seitens des Verlages damit beauftragt. Er ist telefonisch erreichbar unter 035971 53510 sowie Mobil unter 0179 2213929.

Rückfragen dazu sind auch beim Standesamt sowie der Medienreferentin der Stadtverwaltung Görlitz unter Telefon 03581 67-1691 möglich.

Digitale Geschichten und Theater für Treber

Fonds Soziokultur fördert 41 soziokulturelle Modellprojekte

Über insgesamt 420.000 Euro Fördergelder für ihre soziokulturellen Projekte können sich 41 Vereine und Initiativen freuen. Darüber entschied am 29. Januar das Kuratorium des Fonds Soziokultur. Von den 41 Projekten sind 14 zusätzlich für den "Innovationspreis Soziokultur" nominiert. Er ist mit 10.000 Euro dotiert und wird alle zwei Jahre ausgeschrieben. Das aktuelle Thema lautet: "Spuren suchen - finden - hinterlassen".

Seit 1988 fördert der Fonds Soziokultur Projekte, die zur aktiven Teilnahme am kulturellen und gesellschaftlichen Leben aufrufen. Die Projekte sollen Modellcharakter haben und für andere soziokulturelle Einrichtungen Maßstäbe setzen. Der Fonds Soziokultur ist ein gemeinnütziger Verein, dem acht Bundesverbände aus der soziokulturellen Arbeit angehören. Die Fördermittel werden von der Kulturstiftung des Bundes bereitgestellt und zweimal jährlich ausgeschrieben. Im ersten Halbjahr 2008 bewegten sich die einzelnen Fördersummen zwischen 2.000 und 26.000 Euro. Die höchste Einzelförderung erhielt die Ausstellung "Familie und Schokolade" des MachMit-Museums für Kinder in Berlin.

Für Projekte, die im zweiten Halbjahr 2008 beginnen, schreibt der Fonds im Februar erneut Mittel aus. Stichtag zur Abgabe der Anträge ist der 1. Mai 2008. Nähere Informationen und Antragsvordrucke können beim Fonds Soziokultur angefordert oder im Internet heruntergeladen werden (www.fonds-soziokultur.de).

Weitere Informationen:

Fonds Soziokultur, Klaus Kussauer
Weberstr. 59a, 53113 Bonn
Telefon: 0228 97144790, Fax: 0228 97144799
E-Mail: info@fonds-soziokultur.de,
Internet: www.fonds-soziokultur.de

Kooperationsvereinbarung zur beruflichen Eingliederung junger Menschen in der Stadt Görlitz unterzeichnet

Am 21. Januar 2008 wurde im kleinen Sitzungssaal des Rathauses die Novellierung der Kooperationsvereinbarung zur beruflichen Eingliederung junger Menschen in Görlitz unterzeichnet.

Der Kooperationspartnerschaft gehören die Stadt Görlitz, die Agentur für Arbeit Bautzen, das Dienstleistungszentrum für Arbeit Görlitz, die Bildungsagentur Sachsen, Regionalstelle Bautzen, die Industrie- und Handelskammer Dresden, die Kreishand-

werkerschaft Görlitz-Niederschlesien, die Hochschule Zittau/Görlitz, der DGB Region Ostsachsen und ein Vertreter der anerkannten Freien Träger der Jugendsozialarbeit an. Aufgrund der Situation auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt sowie der demografischen Entwicklung besteht das gemeinsame Ziel aller Partner darin, den Entwicklungsweg von benachteiligten jungen Menschen von der Schule über die Ausbildung bis zum Einstieg bzw. Wiedereinstieg in das Erwerbsleben zu unterstützen.

Krisensituationen im familiären Bereich als Folge finanzieller Engpässe, die anscheinende Ausweglosigkeit aus finanziellen Notlagen und die eingetretene Resignation gehen nicht spurlos an Kindern und Jugendlichen vorüber. Ein abfallendes Leistungspotenzial, fehlende Motivation, Schulausfälle bis hin zur Schulverweigerung, in extremen Fällen auch ein erhöhtes Aggressionsverhalten blockieren den Einstieg in den Ausbildungsprozess und ein geregeltes Berufsleben.

Die Kooperationspartner wollen mit ihren jeweiligen Möglichkeiten den Betroffenen ihre Potenziale und Kapazitäten aufzeigen und durch intensive Begleitung und Betreuung diese jungen Menschen fördern, sie durch Projekte und Praktika an die Betriebe der Region heranführen und sie so in den Berufsausbildungsprozess integrieren.

Ansprechpartner für junge Menschen, die Hilfe brauchen, ist die Jugendberatungsstelle Konsumstraße 48 (Telefon 03581 6490530).

Naturschutzrechtliche Sperrzeit beginnt am 1. März

Obwohl der Kalender noch den Monat Februar anzeigt, erwacht die Natur in wenigen Wochen zu neuem Leben. Ab 1. März ist es dann zum Schutz der heimischen Tierwelt wieder verboten, Bäume zu fällen oder Sträucher in Erdbodennähe abzuschneiden bzw. zu roden. Darauf weist die Untere Naturschutzbehörde hin. Ausnahmen hiervon kann die Naturschutzbehörde im Einzelfall zulassen, wenn dies zum Beispiel zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit oder zur Realisierung eines Bauvorhabens dringend erforderlich ist. Ein entsprechender Antrag auf Ausnahmegenehmigung ist rechtzeitig vor Beginn der Maßnahme bei der unteren Naturschutzbehörde Görlitz, Hugo-Keller-Straße 14 in Görlitz, einzureichen.

Der Rückschnitt des jährlichen Zuwachses einer formgeschnittenen Hecke ist hingegen auch weiterhin zulässig. Voraussetzung ist jedoch, dass brütende Vögel hierdurch nicht gestört werden. Eine sorgfältige Durchsicht der Hecke sollte deshalb unbedingt vorab erfolgen.



Fête de la Musique vom 21. bis 22. Juni 2008 in Görlitz

Seit 26 Jahren wird das Fest der Musik in Europa gefeiert. Seit 2002 sind auch Görlitzer dabei, an diesem Tag kostenlos, mit viel Spaß und immer mehr Beteiligten, Musik und Kunst darzubieten.

In diesem Jahr steht das ganze Wochenende für diese Aktion zur Verfügung. Momentan sind 60 Gruppen angesprochen, die in den vergangenen Jahren schon beteiligt waren. Ein weites musikalisches Spektrum wird an diesen Tagen in der ganzen Stadt zu erleben sein: Klassik, Rock, Folk, Tanz, Profis und Laien, Solisten oder Gruppen - jeder kann dabei sein.

Die Koordination der Auftritte übernimmt der Kultur! Service am Theater Görlitz. Wer Interesse an der Teilnahme hat, ist herzlich eingeladen.

Anmeldungen bis 05.05.2008 unter:

Telefon: 03581 470530

E-Mail: g.pissang@theater-goerlitz.de,

Internet: www.goerlitz.de/fete

DRK mit neuem Laden in der Innenstadt präsent

Das Deutsche Rote Kreuz Kreisverband Görlitz und Umgebung hat in der Görlitzer Hospitalstraße einen Laden eröffnet, in dem gebrauchte und gut erhaltene Bekleidung kostengünstig an Bedürftige abgegeben wird.

Bewusst habe das DRK die Innenstadtlage gewählt, um noch näher an den Kunden zu sein. Viele sind, laut Eveline Schulze, die den Laden betreut, bereits vom Sozialmarkt bekannt. Neben Kleidung versorgt sie die Görlitzer auch mit Informationen über die Angebote des DRK, welche vom Babysitter- und Großelternservice sowie Kinderbetreuungsmöglichkeiten über Erste-Hilfe-Kurse und Blutspende bis hin zu altersgerechtem Wohnen, ambulanten Diensten und Vielem mehr reicht.

Geöffnet ist der Laden des DRK in der Hospitalstraße 16 jeweils dienstags bis freitags von 9:00 bis 12:00 und 14:00 bis 17:00 Uhr. Weitere Informationen sind erhältlich unter Telefon 03581 362420.



Eveline Schulze (links) betreut den DRK-Laden



Tag der offenen Tür in der Mittel- schule Innenstadt

Drei Monate und ein paar Tage ist es her, dass die Mittelschule Innenstadt die Görlitzer und ihre Besucher willkommen heißen haben.

Am Sonnabend, dem 1. März 2008, öffnen wir dieses Mal gleich mehrere Türen und laden alle Interessierten dazu herzlich ein. Von 9:00 bis 12:00 Uhr sind Pädagogen und Schüler unserer Schule für Sie da, um Ihnen und Ihren Kindern zu zeigen:

Macht Schule Interessant.

So findet unter anderem ein Volleyballturnier der 8. - 10. Klassen in der Turnhalle Fischmarkt statt. Nostalgisch wird es, wenn historische physikalische Geräte vorgeführt werden. Informationen zur Abendmittelschule erwarten Sie genauso wie ein Programm der Schüler, die sich im Rahmen des Ganztagsangebotes musikalisch betätigen. Ein zielgerichtetes Vorgehen ermöglicht ein eingerichteter Infopunkt in der Aula.

Gastgeberfamilien für südafrikanische Schüler gesucht

Der "Freundeskreis Südafrika" (FSA) sucht jetzt für sein Austauschprogramm 2008 deutsche Gastfamilien, die für vier Wochen bzw. drei Monate einen südafrikanischen Jugendlichen aufnehmen. Die Schülerinnen und Schüler der 9. - 12. Klasse sind 14 bis 18 Jahre alt. Sie werden während ihres Deutschlandaufenthaltes am Unterricht teilnehmen, soweit der Aufenthalt nicht in die Ferien fällt. Die Jugendlichen kommen im Jahr 2008 in drei Gruppen nach Deutschland: im Juni/Juli und Dezember/Januar (jeweils für vier Wochen) sowie von Oktober bis Januar (drei Monate).

Der FSA organisiert die Bahnfahrt zu und von den Gastfamilien sowie die Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung. Die Gastfamilien bieten den Jugendlichen Unterkunft, Verpflegung und die Teilnahme am Familienalltag. Der Freundeskreis Südafrika ist eine unpolitische Privatinitiative, die 1996 von einem südafrikanischen Lehrer sowie ehemaligen deutschen und südafrikanischen Gastfamilien ins Leben gerufen wurde.

Interessierte Familien können sich unverbindlich weitere Informationen anfordern bei:

Petra Jacobi

Telefon: 0521 160050

E-Mail: petra@fsa-youthexchange.de

Internet: www.fsa-youthexchange.de

1. Treffen der AG Görlitz-Zgorzelec

Am 10. Januar trafen sich im Sportzentrum FLORA polnische und deutsche Verantwortliche der Vereinslandschaft von Görlitz und Zgorzelec.

Der Stadtsporthub Görlitz hatte zu dieser Veranstaltung geladen, mit dem Ziel gemeinsam ins Gespräch zukommen. Fragen zu gegenseitigen Ansprechpartnern, zur Nutzung des neu gebauten Sportzentrums in der Nachbarstadt und zu den verschiedenen Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit auf beiden Seiten konnten dank eines hervorragenden Dolmetschers beantwortet werden. Man sei in Zgorzelec herzlich willkommen, sei es zu einer gemeinsamen Trainingseinheit oder zu Freundschaftsspielen zwischen Fußballvereinen. Letztere machten gleich Nägel mit Köpfen und legten schon einen Termin für genauere Absprachen fest.

Auch Görlitzer Vereine sind an gemeinsamen Aktivitäten interessiert, was nicht nur an der guten Resonanz der Veranstaltung zuerkennen war, sondern was auch die schon bestehenden Partnerschaften zeigen.

Folgende Aufgaben sollen realisiert werden:

1. gegenseitige Informationen von der Durchführung territorialer Veranstaltungen - mit großzügiger Vorlaufzeit um auch Teilnahmen zu realisieren,
2. weiterer Ausbau der bestehenden Vereinspartnerschaften, derzeit besteht diese in den Sportarten Basketball, Volleyball und Leichtathletik - es ist natürlich immer von dem Sportartenangebot der Partnerstadt abhängig,
3. durchführung gemeinsamer Trainingsstunden und sportlichen Veranstaltungen,
4. gegenseitiges Besuchen von Sportveranstaltungen - durch bessere und gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit auch die Bevölkerung dazu zu bewegen.

Dies soll nicht das letzte Treffen auf dieser Ebene gewesen sein, zeigt es doch dass die Arbeit an der Basis eine sehr fruchtbare ist.

Bevor man jedoch einen weiteren Termin setzt, sollen die einzelnen Punkte ausgearbeitet werden.



Von früh bis spät und zwischendurch: VHS

311 Weiterbildungsangebote im Frühjahrsprogramm - Tendenz steigend

Montagsmorgen 8:00 Uhr in der Volkshochschule Görlitz auf der Langenstraße: Die ersten Kursteilnehmer, allesamt Frühaufsteher, begrüßen einander mit "Good morning! How are you? Did you have a good weekend?" Die Benutzung des Englischen ist ihnen genauso wichtig wie der wöchentliche Treff mit Gleichgesinnten. Auch die folgende Gruppe begrüßt sich auf Englisch. Natürlich geht es nach insgesamt 3 Semestern noch nicht ganz so flüssig weiter, aber deutliche Fortschritte sind zu spüren.

Zur gleichen Zeit nimmt die 7. Klasse einer Görlitzer Mittelschule das Kreativzentrum der VHS am Hainwald in Besitz, um im Rahmen ihres Projektunterrichtes Windlichter aus Ton zu gestalten und sich mit der Technik der Radierung vertraut zu machen.

Nach der Mittagspause kommt Leben ins Computerkabinett. Eine bunt gemischte Gruppe von Anfängern ist dabei, dem Computer seine Geheimnisse zu entlocken und hat sichtlich Spaß dabei. Kurz darauf ertönt Kinderlachen und Stimmengewirr im Haus, denn im Bewegungsraum haben sich die Vorschulknipse zu Bewegung, Spaß und Entspannung zusammengefunden. Sie werden von den orientalischen Tänzerinnen abgelöst, die sich mit viel Anmut zur Musik bewegen.

Das Kreativzentrum steht am Nachmittag all denen offen, die Keramik nach Ihren eigenen Vorstellungen gestalten möchten. In der Langenstraße heißt es derweil "Bonjour. Ça va?" im Französischkurs, eine Etage darüber diskutieren die Kursteilnehmer auf Englisch darüber, ob sie sich vorstellen könnten, in ein anderes Land auszuwandern, und im Computerraum werden die fotografischen Ergebnisse eines kurzen Stadtrundganges ausgewertet und am Computer bearbeitet.

"¡Hola! ¡Buenos días!" hört man in der 2. Etage neben "Jak si pani ma?" Hier übt man Spanisch für den Urlaub oder den längeren Auslandsaufenthalt sowie die Sprache der polnischen Nachbarn. Im Nebenzimmer eignen sich Mitarbeiter eines Görlitzer Unternehmens das für ihre Arbeitsabläufe notwendige Englisch in einem Firmenkurs an.

Am frühen Abend gleicht das Haus an der Langenstraße dem Turm zu Babel - alle verfügbaren Räume sind von Sprachkursen belegt, während im Bewegungsraum mit Pilates-Übungen an der Muskulatur und Haltung der Teilnehmer gearbeitet wird. Aus Platzmangel finden außerdem viele Sprachkurse zeitgleich im Augustum-Annem-Gymnasium auf dem Klosterplatz

statt. Dort unterhalten sich die Teilnehmer des Japanischkurses nach 4 Semestern schon ziemlich gut im Umgangsjapanisch. Nebenan diskutiert man fließend Polnisch und ein paar Türen weiter klappt die Restaurantbestellung auf Italienisch auch immer besser. Im Kreativzentrum werden derweil verschiedene Maltechniken ausprobiert und man entspannt sich zum Tagesausklang mit Yoga.

Und das ist nur ein kleiner Querschnitt der Angebote. Das neue Programm der Volkshochschule Görlitz, das ab sofort als Heft erhältlich ist, gibt Ihnen einen Überblick über sämtliche Angebote des Frühjahrssemesters ab 18. Februar 2008. Besonders stark wurden die Bereiche Bewegung, Entspannung und Tanz erweitert, aber auch in allen anderen Bereichen gibt es neue interessante Kurse.

Anmeldungen zum neuen Semester ab sofort in der VHS, Langenstraße 23, telefonisch unter 03581 420980 und im Internet unter www.vhs.goerlitz.de.

Neue Kurse der Beratungsstelle "Frau und Familie"

Die Beratungsstelle "Frau und Familie", Kunnerwitzer Straße 16, bietet neue Kurse (siehe unten) an. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer 03581 404356 oder persönlich in der Beratungsstelle an.

Nähkurs für Anfänger

Beginn: 21.02.2008
Zeit: jeweils donnerstags von 14:00 bis 16:00 Uhr
Ort: Beratungsstelle "Frau u. Familie", Kunnerwitzer Straße 16
Kursgebühr: 50,00 Euro (für 5 Doppelstunden)
Themen: - Einführung an der Nähmaschine
- Einfache Nähte und Steppnähte
- Abnäher, Schlaufen, Gürtel, Kleinteile usw.
- Reißverschlüsse einnähen
- Arbeitsschutz

Gern können auch die eigenen Nähmaschinen mitgebracht werden.

Des Weiteren bietet die Beratungsstelle "Frau und Familie" in Görlitz in Zusammenarbeit mit Donner & Partner einen Computerkurs für Anfänger an.

Beginn: Montag, den 18.02.2008
Zeit: jeweils von 15:00 - 16:30 Uhr
Ort: "Donner & Partner" Blumenstr. 54
Dauer: 20 Doppelstunden (immer montags)
Preis: 50,00 Euro

Workshop "Verhalten in Gefahrensituationen"

Aus aktuellen Anlässen (wie z. B. die Taschen-

diebstähle vor dem Theater Görlitz) bietet die Beratungsstelle „Frau und Familie“ in Zusammenarbeit mit der kriminalpolizeilichen Beratungsstelle einen Workshop mit dem Thema "Verhalten in Gefahrensituationen" an:

Datum: 20.02.2008
Zeit: 9:00 - 12:00 Uhr
Ort: Beratungsstelle "Frau u. Familie", Kunnerwitzer Straße 16
Teilnehmer: vorzugsweise Frauen
Unkostenbeitrag: 5,00 Euro
Inhalte: - Rechtliche Fragen und Grundlagen
- Der psychologische Aspekt
- Aktives körperliches Training zum Verhalten in Gefahrensituationen (mit ausgebildetem Trainer)
Zu Gast: Herr Trautmann (Polizei Görlitz)

Es wird auch ein kleiner Imbiss bereitgestellt.

Schlesisches Schlachtfest am 15. Februar 2008

Am Freitag, dem 15. Februar 2008, 19:00 Uhr wird der Schlesische Heimatverein Görlitz e. V. (SHG) schon zum dritten Mal im "Rosenhof", Geschwister-Scholl-Straße 15, ein zünftiges "Schlesisches Schlachtfest" mit Musik und Unterhaltung durchführen. Als Ehrengäste haben Oberbürgermeister Joachim Paulick, der Amtierende schlesische Bierkönig Hartmut Brose sowie Freunde aus Liegnitz, Breslau und Oberschlesien ihr Kommen zugesagt. Für das reichhaltige schlesische Schlachttbuffet wird ein Unkostenbeitrag von 12,50 Euro pro Person erhoben. Jedermann ist herzlich willkommen. Um Anmeldung wird unter Telefon 03581 7482-0 gebeten.

**ZEIT SPAREN –
private Kleinanzeigen
ONLINE BUCHEN:
www.wittich.de**

Bildungsakademie



Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Görlitz - Rechenschaftslegung über die Arbeit im Jahr 2007

Am 01.02.2008 versammelten sich Vertreter aller 8 Ortsfeuerwehren der Freiwilligen Feuerwehr Görlitz im Kultursaal der Siemens AG Power Generation um Rechenschaft über die geleistete Arbeit im Jahr 2007 abzulegen. Begrüßt werden konnte der Bürgermeister für Ordnung, Sicherheit und Bau, Stefan Holthaus, der in Vertretung des Oberbürgermeisters fungierte, die Stadträte Martina Fourier, Michael Hannich (beide Fraktion der CDU), Jens Seifert (Fraktion der Bürger für Görlitz), Jens Hasse (Fraktion der DSU) sowie Mirko Schulze (Fraktion Die Linke). Weiterhin konnte Herr Udo Hertel, Geschäftsführer der DEKRA in Görlitz begrüßt werden, zu dessen Anwesenheit im Verlauf des Berichtes Ausführungen erfolgen.

Nachdem die Anwesenden der im Jahr 2007 verstorbenen Kameraden

Ehrentraut, Dieter,
Thiele, Helmut,
Lehmann Helmut und
Werner, Bruno

mit einer Gedenkminute gedacht hatten verlas der Gemeindegewehrleiter Uwe Restetzki den Rechenschaftsbericht für das Jahr 2007. An den Beginn seiner Ausführungen stellte er ein Zitat aus der Sächsischen Zeitung vom 19.01.2008 im Zusammenhang mit dem Neujahrsempfang des Oberbürgermeisters: **OB Paulick nennt Brandschutz als oberstes Ziel.** Dieses Zitat hat natürlich beim Gemeindegewehrleiter Freude ausgelöst, wenn es sich auch auf die Verbesserung des Brandschutzes in den Schulen und Kindergärten der Stadt bezieht. Natürlich weiß aber auch der Oberbürgermeister, dass der vorbeugende bauliche Brandschutz nur ein Teil des Brandschutzes ist. Uwe Restetzki sieht in diesem Zitat auch eine Anerkennung und Wertschätzung der Arbeit der Feuerwehr, deren Kameraden im Brandfall mit Mut und Einsatzbereitschaft Leben retten und Sachwerte schützen. Dessen kann sich die Stadt sicher sein.



Das restaurierte Löschfahrzeug vom Typ Garant K 30

Für diese wichtigen Aufgaben stehen in der Freiwilligen Feuerwehr Görlitz insgesamt 239 Kameradinnen und Kameraden zur Verfügung. Positiv ist zu vermerken, dass sich der Anteil der Mädchen und Frauen insgesamt erhöht hat. So haben wir jetzt 22 weibliche Mitglieder.

Insgesamt stehen in der Einsatzabteilung 119 aktive Kameraden bereit, die Jugendfeuerwehr umfasst 40 Jugendliche und in der Alters- und Ehrenabteilung halten noch 80 Kameraden treu zur Stange.

Entsprechend der Zielvorgabe vor einem Jahr konnten in nachfolgend genannten Ortsfeuerwehren neue Mitglieder gewonnen werden:

- o Stadtmitte 3
- o Hagenwerder/Tauchritz 2
- o Kunnerwitz 1

Noch bessere Ergebnisse bei der Gewinnung von Mitgliedern konnten bei den Jugendfeuerwehren erzielt werden. Hier waren es in den Ortsfeuerwehren:

- o Stadtmitte 4
- o Weinhübel 2
- o Ludwigsdorf 2

Für dieses Ergebnis dankte der Gemeindegewehrleiter den erwähnten Ortsfeuerwehren.

In seinem Bericht kam Uwe Restetzki zu weiteren Zahlen.

Kritisch sprach er an, dass die Anzahl der Atemschutzgeräteträger im letzten Jahr auf 32 gesunken ist. Diese Zahl muss schnellstens korrigiert werden, wobei zurzeit ein Lehrgang mit 10 Kameraden läuft, der diese Zahl positiv beeinflussen wird. Die Notwendigkeit zeigt sich im Einsatzgeschehen: 2007 wurde die Freiwillige Feuerwehr zu 89 Einsätzen gerufen und leistete in diesem Zusammenhang 545 Stunden Dienst. Die Masse der Einsätze hat aufgrund der zentralen Lage wieder die OFW Stadtmitte geleistet, aber auch alle anderen Ortsfeuerwehren waren 2007 im Einsatz.

Auch die Görlitzer Feuerwehr rückte wegen Kyrill 38-mal zur Beseitigung von Sturm Schäden und deren Folgen aus. Am 18. Januar 2007 waren 40 Feuerwehrleute im Einsatz.

Weitere Großereignisse sind der Wehr und der Stadt zum Glück erspart geblieben. Ein Einsatz verdient aber durchaus noch Erwähnung. Am 10. August 2007 kam es durch einen Blitzschlag zu Fehlalarmen von gleich drei Brandmeldeanlagen gleichzeitig. Durch die Leitstelle wurden daraufhin neben der Berufsfeuerwehr die Ortswehren Klein Neundorf, Kunnerwitz, Hagenwerder/Tauchritz, Stadtmitte und Ludwigsdorf alarmiert.

Neben dem Einsatzgeschehen wurden durch 21 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr 1.420 Stunden ehrenamtlicher Dienst in Form von Theaterwachen geleistet. Es ist an dieser Stelle nochmals wichtig zu betonen, dass ohne das Engagement dieser 21 Kameraden nicht eine Veran-

staltung im Theater hätte durchgeführt werden können. In diesem Sinne trägt die Freiwillige Feuerwehr durchaus zum kulturellen Leben der Stadt Görlitz Entscheidendes bei.

Doppelt so viele Lehrgänge wie im Vorjahr konnten an der Landesfeuerwehrschule in Nardt belegt werden. Auch in diesem Jahr gibt es eine Reihe von Anmeldungen, eine Voraussetzung für eine gute Aus- und Weiterbildung.

6.096 Ausbildungsstunden wurden durch alle Kameraden im Jahr 2007 geleistet. **11** Kameraden absolvierten den Truppmannlehrgang Teil 1 und **13** absolvierten den zweiten Teil der Truppmannausbildung und stehen somit als vollwertige Feuerwehrfrauen bzw. -männer zur Verfügung. **32** Kameraden absolvierten mit Erfolg die Atemschutzübungsanlage.

6 Kameraden konnten die Motorkettensägeberechtigung erwerben und **9** Kameraden dürfen sich seit 2007 Sprechfunken nennen.

An der großen kreisübergreifenden Katastrophenschutzübung am 27. Oktober 2007 waren die Ortsfeuerwehren Hagenwerder/Tauchritz, Klein Neundorf, Kunnerwitz, Weinhübel und Stadtmitte beteiligt. Nach einhelliger Meinung haben wir unsere Aufgaben in Boxberg mit Bravur erfüllt.

Im Herbst 2007 wurde auf der Landeskro-ne ein neuer Löschwasserbehälter errichtet. Um hierbei für die Stadt Kosten einzusparen, wurde die Befüllung des Behälters im Rahmen einer Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehr, zur Löschwasserversorgung über lange Wegstrecken, durchgeführt. Diese Aufgabe übernahmen die Ortsfeuerwehren Hagenwerder/Tauchritz, Ludwigsdorf und Stadt Mitte.

Auf dem Gebiet der Öffentlichkeitsarbeit wurden große Aktivitäten gezeigt. Nur einige sollen hier genannt werden: Spiel ohne Grenzen, Durchführung oder Beteiligung an den Hexenfeuern, Unterstützung des Europamarathons, die Mitwirkung am ASB-Sommerfest sowie dem Waschtropfpaddeln. Aber auch die Teilnahme am Muschelminafest sowie die erstmalige Teilnahme zur Gestaltung eines Adventstürchens am 01.12.2007 (**112**) gehören dazu.

Ein weiterer Punkt in den Ausführungen von Uwe Restetzki war die jährliche Durchführung der Pokalwettkämpfe der Jugendfeuerwehr und der Erwachsenen, die 2007 im Rahmen der Feierlichkeiten im Ortsteil Ludwigsdorf stattfanden. Zu den Ergebnissen wurde im Amtsblatt berichtet.

Der Gemeindegewehrleiter brachte zum Abschluss seines Berichtes zum Ausdruck, dass mit dem derzeitigen System zur Absicherung des Brandschutzes den Bürgern und Einwohnern von Görlitz grundsätzlich ein den Erfordernissen entsprechendes Sicherheitsniveau garantiert wird. Er ist sich sicher, dass die Angehörigen der Feuerwehr Görlitz über die richtigen Charakter-



eigenschaften verfügen, nämlich Ausdauer, Entschlossenheit, Fleiß und Zuversicht. Fortgeführt wurde die Veranstaltung mit dem Bericht des Jugendfeuerwehrwartes. Hierbei ging es im Wesentlichen um die Aktivitäten der Jugendlichen im Rahmen der Stadtjugendfeuerwehr, die in den einzelnen Gruppen durchgeführten Tätigkeiten spielten bei den Jahreshauptversammlungen in den Ortsfeuerwehren eine Rolle.



Gratulation des OB an Kamerad Siegfried Heinrich für 60 Jahre Dienst in der FF

Vorgetragen wurde der Bericht vom Stadtjugendfeuerwehrwart, Stephan Weilandt. Kamerad Weilandt berichtete von den sportlichen Aktivitäten, wie z. B. ein Kegeltturnier, vom Tischtennispiel und auch vom Dartspiel. Deutliche Worte sprach er dabei zu den unterschiedlichen Beteiligungen aus. Kritisch wurde bei einem Besuch des Jugendhilfeausschusses der Zustand bzw. das Fehlen geeigneter Wetterschutzbekleidung zu Beginn des Jahres 2007 angesprochen. An späterer Stelle seines Berichtes konnte er mitteilen, dass im Oktober die Ausstattung mit neuer Wetterschutzkleidung erfolgte. Diese Bekleidung ist so ausgelegt, dass ein Regentag kein Hindernis für die Ausbildung der Jugendfeuerwehr mehr ist.

Beim Frühjahrsputz in der Stadt Görlitz beteiligten sich die Jugendfeuerwehren Klingewalde/Königshufen und Ludwigsdorf. Auch bei der Ausstellung zum Thema Brandschutz im Spielzeugmuseum waren die Jugendfeuerwehren mit Ständen und anderen Vorführungen präsent.

Die Stadtjugendfeuerwehr nahm im Juni am Kreisjugendfeuerwehrtag des NOL in Nochten und auch am Braunsteichlager in der Nähe von Weißwasser teil.

Hier konnte die Prüfung für die Jugendflamme 1 und wer diese schon hatte die Jugendflamme 2 abgelegt werden.

Weiter ging es mit einer Ansprache des Vorsitzenden des Stadtfeuerwehrverbandes, Udo Schöbel. Er dankte allen Kameradinnen und Kameraden im Namen des Stadtfeuerwehrverbandes für die geleistete Arbeit im Jahr 2007 sowie die gezeigte Einsatzbereitschaft. Nicht vergessen wurden bei den Dankesworten die Angehörigen und Familien der Feuerwehrkameraden,

denn durch deren Verständnis und unter Zurückstellung eigener Interessen die erreichten Ergebnisse erst machbar geworden sind.

Im Auftrag des Oberbürgermeisters sprach Bürgermeister Stefan Holthaus gleichermaßen Dankesworte für die gezeigte Einsatzbereitschaft und die erreichten Ergebnisse in der Arbeit der Feuerwehr Görlitz aus. Dabei verwies er besonders nochmals auf die Notwendigkeit des Ehrenamtes hin. Nur mithilfe ehrenamtlicher Kräfte sind viele Aufgaben erst erfüllbar.

Nach den Worten von Bürgermeister Stefan Holthaus bedankte sich der Gemeindegewehrleiter beim Geschäftsführer der DEKRA Görlitz, Herrn Udo Hertel.

Bei der DEKRA wurde ein ausgemustertes Löschfahrzeug vom Typ Garant K 30 von Grund auf restauriert. Nun stand das restaurierte Fahrzeug fast fertig am Zugang des Versammlungsortes, wiedererstrahlte im

alten Glanz. Kleinigkeiten, wie das Ausstatten mit einer Plane werden noch durchgeführt. Das ganze Projekt lief über eine Maßnahme des Arbeitsamtes sowie Zuschüsse von der DEKRA, sodass die Stadt Görlitz keine finanziellen Mittel bereitstellen musste.

Da die DEKRA bereits ähnliche Projekte durchgeführt hat und auch bereit ist weitere Projekte anzugehen wurde dem Geschäftsführer, Herrn Udo Hertel, im Auftrag des Landesfeuerwehrverbandes und auf Beschluss des Stadtfeuerwehrverbandes eine Urkunde und eine Plakette als Förderer der Feuerwehr Sachsens übergeben. Nach diesem Punkt der Tagesordnung ging es ohne Bedarf an Diskussion zu den Beförderungen und Auszeichnungen sowie der Verabschiedung von Ortswehrleitern und Berufung neuer Kameraden als Ortswehrleiter bzw. deren Stellvertreter.

Abberufung der Ortswehrleiter wegen Neuwahl:

Hagenwerder/Tauchritz

Kamerad Tzscheutschler, Ernst

Kamerad Engwicht, Dietmar

Schlauroth

Kamerad Tschackert, Reinhard

Weinhübel

Kamerad Frömter, Andreas

Kamerad Mehner, Andreas

Berufung der Ortswehrleiter nach Neuwahl:

Hagenwerder/Tauchritz

Kamerad Gäbler, Christian

Kamerad Steinert, Matthias

Bestätigung im Amt nach Neuwahl:

Ludwigsdorf

Kamerad Scholz, Jürgen

Kamerad Trost, Wolfgang

Beförderungen und Auszeichnungen:

zur Feuerwehrfrau

Kameradin Wenzel, Tina

zum Feuerwehrmann

Kamerad Mindt, Ricardo

Kamerad Bech, Steffen

Kamerad Kiehle, Marzel

Kamerad Schrödter, Mathias

Kamerad Herzog, Nils

Kamerad Schrödter, Martin

Kamerad Pursche, Jonas

Kamerad Grieger, Martin

Kamerad Drescher, Nico

Kamerad Jerkel, Sebastian

zum Oberfeuerwehrmann

Kamerad Heinke, Andreas

zum Hauptfeuerwehrmann

Kamerad Mehner, Andreas

Kamerad Grützner, Ronald

Kamerad Krause, Stefan

Kamerad Kießlich, Joachim

Kamerad Drinda, Karsten

zur Hauptfeuerwehrfrau

Kameradin Göthert, Ute

Kameradin Kießlich, Karin

zum Löschmeister

Kamerad Voke, Hartmut

OFW Stadt Mitte

OFW Stadt Mitte

OFW Weinhübel

OFW Weinhübel

OFW Kunnerwitz

OFW Kunnerwitz

OFW Kunnerwitz

OFW Kunnerwitz

OFW Hagenwerder/Tauchritz

OFW Klein Neundorf

OFW Klingewalde/Königshufen

OFW Hagenwerder/Tauchritz

OFW Stadt Mitte

OFW Hagenwerder/Tauchritz

OFW Ludwigsdorf

OFW Klein Neundorf

OFW Klein Neundorf

OFW Hagenwerder/Tauchritz

OFW Klein Neundorf

OFW Kunnerwitz



Kamerad Hartung, Markus	OFW Stadt Mitte
Kamerad Weilandt, Stephan	OFW Ludwigsdorf
10 Jahre treue Dienste in der Freiwilligen Feuerwehr	
Kameradin Lässig, Claudia	OFW Weinhübel
Kamerad Schulze, Jens	OFW Weinhübel
Kamerad Mehner, Andreas	OFW Stadtmitte
Kamerad Eiselt, Steffen	OFW Stadtmitte
Kamerad Petersohn, Kai	OFW Stadtmitte
Kamerad Andreas Paul	OFW Schlauroth
Kamerad Sven Steinert	OFW Hagenwerder/Tauchritz
25 Jahre treue Dienste in der Freiwilligen Feuerwehr	
Kamerad Trost, Andreas	OFW Ludwigsdorf
Kamerad Heinrich, Christian	OFW Kunnerwitz
Kamerad Unger, Eckehard	OFW Klein Neundorf
Kamerad Richter, Volker	OFW Klein Neundorf
Kamerad Gäbler, Christian	OFW Hagenwerder/Tauchritz
40 Jahre treue Dienste in der Freiwilligen Feuerwehr	
Kamerad Schrödter, Wolfgang	OFW Kunnerwitz
50 Jahre treue Dienste in der Freiwilligen Feuerwehr	
Kamerad Jentsch, Paul	OFW Kunnerwitz
Kamerad Lange, Siegfried	OFW Kunnerwitz
Kamerad Michel, Manfred	OFW Kunnerwitz
Kamerad Schenke, Joachim	OFW Kunnerwitz
Kamerad Zillinger, Heinz	OFW Kunnerwitz
Kamerad Barthel, Helmut	OFW Ludwigsdorf
Kamerad Jonas, Karl-Heinz	OFW Ludwigsdorf
60 Jahre treue Dienste in der Freiwilligen Feuerwehr	
Kamerad Pursche, Erhard	OFW Hagenwerder/Tauchritz
Kamerad Heinrich, Siegfried	OFW Ludwigsdorf
Ehrenurkunde für 30-jährige Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr	
Kamerad Günther, Wilfried	OFW Ludwigsdorf
Kamerad Günzel, Frank	OFW Ludwigsdorf
Kamerad Unger, Hartmut	OFW Klein Neundorf
Kamerad Scholze, Günter	OFW Klein Neundorf

Besondere Achtung haben wir vor den Kameraden, die bereits 50 oder 60 Jahre Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr sind. Diesen gebührt unsere ganze Anerkennung und unser Dank für ein Leben mit und für die Feuerwehr.

Während der Auszeichnungen traf auch der Oberbürgermeister Joachim Paulick ein. Er reihte sich zur Beglückwünschung der Geehrten ein und sprach im Anschluss der Auszeichnungen zu den Kameradinnen und Kameraden. Auch er brachte nochmals seinen persönlichen Dank für die Arbeit der Feuerwehrangehörigen zum Ausdruck.



v. l. Bestätigte Ortswehrleitung Ludwigsdorf, Kam. Jürgen Scholz und Wolfgang Trost sowie die neu gewählte Ortswehrleitung von Hagenwerder/Tauchritz Kameraden Christian Gäbler und Matthias Steinert



Schnupperstunde Countrylinedance

Am 12.02.2008 um 17:30 Uhr findet im "Schlesischen Tor" in Görlitz eine Schnupperstunde Countrylinedance statt. Jeden folgenden Dienstag wird es dann ein zweistündiges Tanztraining geben. Weitere Informationen bei: Claudia Böttcher
Telefon: 0160 7655031 oder 03583 586045

Stadtbibliothek auf dem Weg zur "Normalität"

Nachdem seit 23.01.2008 der neue Anbau der Bibliothek in der Jochmannstraße den Benutzern zur Verfügung steht, wurde am 4. Februar, auch die interimsmäßige Buchausleihe in der Gersdorfstraße 11 eröffnet, sodass nun sämtliche Medien (bei den Büchern allerdings mit Einschränkungen) zur Verfügung stehen. Die letzten Tage haben gezeigt, dass bei den Lesern Unklarheiten bestehen, was sie wo ausleihen können.

Im Anbau Jochmannstraße befindet sich nicht nur die Kinderbibliothek, sondern es stehen hier auch sämtliche Medien für Jugendliche und Erwachsene mit Ausnahme der Bücher zur Benutzung bereit: Zeitungen und Zeitschriften, Hörbücher, CDs, DVDs, Videos, CD-ROM, Landkarten, Spiele, Noten und Gesetzbücher. In der Gersdorfstraße wird etwa der halbe Buchbestand zur Verfügung stehen, der Rest musste für die Dauer der Sanierung des Altbaus "eingemottet" werden.

Öffnungszeiten der Buchausleihe Gersdorfstraße 11

Montag und Freitag
10:00 - 13:00 Uhr
Dienstag und Donnerstag
14:00 - 18:00 Uhr
Telefon 03581 406439

Kinderbibliothek in den Ferien mit zusätzlichen Öffnungszeiten

Die Kinderbibliothek, Jochmannstraße 2 - 3, hat in den Winterferien zusätzlich zu den normalen Ausleihstunden (Montag 14:00 - 19:00 Uhr; Dienstag, Mittwoch 13:00 - 18:00 Uhr; Freitag 13:00 - 19:00 Uhr; Samstag 9:00 - 12:00 Uhr) am Dienstag und am Freitag bereits ab 11:00 Uhr geöffnet.



Schließlich ist er ein angesehener Mann in unserem Dorf - Opferhilfe Sachsen e. V. berät auch anonym

Neuigkeiten sprechen sich in Kleinstädten und ländlichen Gebieten schnell herum, meist wird dabei rege Anteil am Schicksal der Nachbarn genommen. Die Neugier ist groß und manchmal leider auch die Bereitschaft, dabei mittels Gerüchten und ungesundem Halbwissen "über andere heranzuziehen".

Wer Opfer einer Straftat wurde, vor allem wenn es keine Zeugen gibt, kann davon ein bitteres Lied singen. Häufig erleben Menschen mit Gewalterfahrungen und besonders Opfer von sexuellen Übergriffen, dass man ihnen nicht glaubt oder eine Mitschuld zuschreibt. Das bedeutet, dass sie zusätzlich traumatisiert werden: sie haben seelische und körperliche Verletzungen, oft auch materielle Einbußen erlitten - und nun scheint sich auch noch das Verhalten von Bekannten, Nachbarn und Freunden gegen sie zu wenden. Verbitterung, Scham und ein immer geringer werdendes Selbstbewusstsein führen deshalb bei vielen in den sozialen Rückzug.

Diese innere Isolation kann der Grund sein, dass über viele Delikte trotz großen Bedarfs überhaupt nicht gesprochen wird. Die Betroffenen sind sich nicht sicher, ob es sinnvoll ist, eine Anzeige zu erstatten und was danach auf sie zukommen könnte. Aber wer möchte sich schon dem unqualifizierten Gerede "anteilmehrender" Nachbarn aussetzen, sich einen Stempel aufdrücken lassen?

Aus diesem Grund bietet der Verein Opferhilfe Sachsen e. V. ausdrücklich auch anonyme Beratungen an. Wer seinen Namen nicht nennen oder nicht in die Beratungsstelle kommen möchte, kann von der Möglichkeit Gebrauch machen, sich ausschließlich telefonisch beraten zu lassen. Auch Angehörige von Opfern können dieses Angebot gerne nutzen - etwa wenn sie ratlos im Umgang mit dem Betroffenen oder auch hinsichtlich der Anzeigenerstattung sind.

Information und Gespräch können auch am Telefon entlastend und hilfreich sein. Knapp 5 Prozent der fast 180 Ratsuchenden der Görlitzer Opferberatungsstelle im Jahr 2007 wählten diesen Weg der Beratung. Manche gaben im Zuge der Telefonberatungen ihre Anonymität auch auf, etwa wenn sie weitere Unterstützung wünschten. Doch das ist nicht Ziel oder Bedingung der Arbeit der Opferhilfe-Beraterinnen.

Die Görlitzer Beratungsstelle des Opferhilfe Sachsen e. V. befindet sich auf dem Wilhelmsplatz 2 in den Räumen der Caritas und ist unter der Telefonnummer 03581 420023 erreichbar. Alle Angebote sind kostenlos und die Mitarbeiterinnen unterliegen zudem der Schweigepflicht.

Beratungsstelle Görlitz • Spenden-Konto bei der Commerzbank Görlitz

• Konto Nr. 601 495 501 • BLZ 870 400 00

Psychoterror am Arbeitsplatz

Mobbing ist Psychoterror am Arbeitsplatz durch Kollegen und Vorgesetzte und beinhaltet Schikanen, persönliche Angriffe, massive Benachteiligungen bis hin zur Abmahnung und Androhung der Kündigung. Der Verein bietet professionelle Hilfe zur Selbsthilfe durch umfassende und individuelle Beratung. Mobbing ist ein ernst zu nehmendes Phänomen. Bleiben Sie mit Ihren Problemen nicht allein! Vertraulichkeit wird Ihnen garantiert.

Die Anti-Mobbing-Beratung der **Gesellschaft für Arbeits- und Sozialrecht e. V.** findet Demianiplatz 34/35 in 02826 Görlitz statt.

Weitere Informationen:

Telefon: 03581 649317

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch,

Donnerstag 9:00 - 18:00 Uhr

und

Freitag 8:00 - 12:00 Uhr

Politischer Jahresauftakt der "Frauen auf dem Weg nach Europa" mit Holger Zastrow

Großes Interesse für Sachsens Politik brachten die Mitglieder und Gäste des Vereines "Frauen auf dem Weg nach Europa" dem Fraktionsvorsitzenden der FDP im Sächsischen Landtag, Holger Zastrow, der ebenfalls Landesvorsitzender seiner Partei und im Stadtrat von Dresden vertreten ist, in einem Forum zum politischen Jahresauftakt entgegen.

Neben einem Einführungsstatement zur aktuellen Politik in Wirtschaft, Kultur und Bildung stellten die Teilnehmer viele brennend interessierende Fragen.

Selbstverständlich bewegten die Probleme um die Sachsen LB, der Bau der Waldschlösschenbrücke in Dresden aber auch die übermäßig große Anzahl an Privatschulen im Freistaat. Auch die zukünftige Regierungskoalition der Parteien wurde nicht außer Acht gelassen.

Holger Zastrow informierte die Teilnehmer mit sachkundigem Wissen und konkreten Aussagen, die damit Politikverdrossenheit ein Stück abbauen konnten.



Zivita-Stiftung Zittau vergibt Bürgerpreis an einen Görlitzer

Im Zittauer Theater vergab die Stiftung Zivita den Bürgerpreis 2007 an einen Görlitzer. Für sein ehrenamtliches Engagement im Netzwerk Hörgeschädigte, wurde Siegfried Hanisch Vereinsvorsitzender des Gehörlosenverein Görlitz e. V. geehrt. Damit ist er der erste Görlitzer, der in der vierjährigen Zivita-Geschichte den Bürgerpreis überregional erhält.

Siegfried Hanisch ist seit 50 Jahren für Hörgeschädigte ehrenamtlich tätig, leitet seit 20 Jahren den Gehörlosenverein Görlitz e. V. und führte ehrenamtlich über zehn Jahre die Beratungsstelle für Hörgeschädigte in Ostsachsen. Er ist Mitbegründer des Görlitzer Behindertenbeirates, Mitglied im Kreisbehindertenbeirat Zittau für den Gehörlosenverein Zittau e. V. Ihm liegt die Verbreitung der Deutschen Gebärdensprache in der Ostsächsischen Region sowie an den Volkshochschulen am Herzen. Seit 15 Jahren ist Siegfried Hanisch als Dozent für Gebärdensprache an der Fachhochschule Zittau/Görlitz tätig.

Baubürgermeister Stefan Holthaus würdigte in seiner Laudatio die Leistungen und das große Engagement des Preisträgers, der selbst am Tag der Bürgerpreisverleihung als Dolmetscher für Gehörlose während der Veranstaltung im Theater tätig war. Seine ehrenamtlichen Leistungen sowie sein Einsatz für Menschen mit Behinderung wurden in den vergangenen Jahren mit dem Orden Bundesverdienstkreuz und dem Sächsischen Verdienstorden gewürdigt.





Gedenkveranstaltung für die Opfer des Nationalsozialismus

Am Sonntag, dem 27. Januar 2008 fand anlässlich des Nationalen Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus eine Gedenkveranstaltung am Mahnmal auf dem Wilhelmsplatz in Görlitz statt. Die Veranstaltung wurde von der Stadtverwaltung Görlitz und Vertretern des Verbandes der Verfolgten des Naziregimes - Bund der Antifaschisten Stadtverband Görlitz - sowie dem polnischen Verband der ehemaligen politischen Häftlinge in Hitlers Konzentrationslagern - Verband Zgorzelec - durchgeführt. Vertreter der Stadt Görlitz und der Stadt Zgorzelec legten einen gemeinsamen Kranz nieder.



Görlitzer Karnevalsverein gibt Rathaus Schlüssel zurück

Am Faschingsdienstag haben die Närrinnen und Narren des Görlitzer Karnevalsvereins e. V. die Schlüsselgewalt für das Görlitzer Rathaus wieder in die Hände des Oberbürgermeisters übergeben. Seit einigen Jahren wird dies in Görlitz aus Rücksicht auf den Beginn der Fastenzeit so praktiziert.

„Wir haben getanzt und gelacht“, sagte Detlef Schlei, der Vorsitzende des Vereins. Mit einer kleinen Vorführung bedankten sich die Karnevalisten im CityCenter Görlitz bei allen Freunden des Faschings, Sponsoren und Helfern. „Görlitz ist sicher keine Faschingshochburg. Doch ich finde es schön, dass Sie den Karneval leben und man sieht Ihnen den Spaß an. Vielen Dank für Ihr Engagement.“, freute sich OB Joachim Paulick. Nächster Höhepunkt ist das zehnjährige Jubiläum des Karnevalsvereins am 31. Mai, bevor die Jecken am 11.11.2008 in ihre elfte närrische Saison starten.



Prinz Roberto gibt die Schlüssel fürs Rathaus zurück

Finissage zur Ausstellung „Beste Qualität zu civilen Preisen - Schlesisches Porzellan seit 1820“

Nach dreieinhalb Monaten geht am **17. Februar** die Ausstellung „Beste Qualität zu civilen Preisen - Schlesisches Porzellan seit 1820“ im Schönhof zu Ende. Bevor die bisher größte Präsentation schlesischen Porzellans auf Wanderschaft geht und in den nächsten zwei Jahren in Museen in Polen, Tschechien und Deutschland gezeigt wird, lädt das Schlesische Museum zu Görlitz noch einmal zu einem Nachmittag rund um das Thema Porzellan ein.

Zunächst führt **ab 14:00 Uhr** der Ausstellungskurator Dr. Martin Kügler letztmalig durch die Sonderschau mit über 800 Porzellanen.

Anschließend möchte das Schlesische Museum eine Antwort auf die Fragen „Was ist schön? Was ist hässlich?“ wagen. Wie die Menschen heute auf die Porzellane aus der Zeit von 1820 bis 1945 schauen, welche sie als „schön“ oder „hässlich“ empfinden, hat das Museum in einer Umfrage unter den Besuchern ermittelt. Der Einladung, seinen „Favoriten“ zu wählen, sind viele Teilnehmer gefolgt. Das mit Spannung erwartete Ergebnis wird um 15:30 Uhr bekannt gegeben. Unter allen Teilnehmern verlost das Museum zehn Preise. Höhepunkt der Finissage wird zweifellos eine ganz besondere Musikaufführung sein: Prof. Günter Schwarze von der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ in Dresden gibt zusammen mit sechs Mitgliedern des Bläserkollegiums Dresden e. V. ein Konzert mit einem Porzellan-Glockenspiel. Das Bläserkollegium Dresden e. V. hat sich auf Initiative seines künstlerischen Leiters Prof.

Günter Schwarze die Aufgabe gestellt, das bisher einmalige transportable Meißner Porzellan-Glockenspiel als Orchester- und Kammermusikinstrument in seinen Konzerten national und international bekannt zu machen. Bei dem Konzert erklingen Kompositionen aus dem 16. bis 19. Jahrhundert und es kommen Werke von Pavel Josef Vejvanovsk, Carl Heinrich Graun, Johann K. F. Fischer, John Stanley, Don Luis Milán und Carl Maria von Weber zum Vortrag. Die Instrumentierung verspricht einen ganz besonderen Kunstgenuss.

Schlesisches Museum zu Görlitz
Brüderstraße 8, 02826 Görlitz,
Telefon: 03581 8791-0,
Fax: 03581 8791200,

E-Mail:

kontakt@schlesisches-museum.de

Eintritt für Ausstellung und Konzert:

6,00 Euro, ermäßigt 4,00 Euro

Eintritt nur für das Konzert:

5,00 Euro, ermäßigt 3,00 Euro

Kartenbestellungen sind an der Museumskasse oder telefonisch ab sofort möglich.



Ludwig-Boltzmann-Institut sucht Gesprächspartner

Das **Ludwig-Boltzmann-Institut für Europäische Geschichte und Öffentlichkeit** in Wien **sucht für ein internationales Projekt Gesprächspartner**. Ziel des Projektes ist es, die Erinnerungen an den kalten Krieg in Gesprächen mit den Bürgern europäischer Grenzregionen zu sammeln. Gesucht werden Gesprächspartner verschiedener Generationen: Jahrgänge 1925 - 1930, ca. 1948 - 1953, ca. 1961 - 1966 und ca. 1984-1989.

Konkret soll untersucht werden, welche Spuren der Kalte Krieg in den Gedächtnissen der europäischen Gesellschaften hinterlassen hat. Hat diese Geschichtsperiode, die erst vor Kurzem zu Ende gegangen ist, die Europäer/-innen geprägt? An welche Ereignisse und Verhältnisse in dieser Zeit

können sich die Menschen heute noch erinnern? Wie unterscheiden sich diese voneinander, je nachdem, wo jemand gelebt hat? Und hat die jüngste Generation überhaupt „Erinnerungen“ an eine Epoche „vor ihrer Zeit“? Wichtig ist es, dass die Gesprächspartner über ihre Erinnerungen erzählen, ihre Eindrücke und Erlebnisse wiedergeben.

Wer sich für die Teilnahme als Gesprächspartner an diesem Projekt interessiert, wendet sich bitte an die Projektmitarbeiterin Katarzyna Mlynczak, Tel.: 0048 691 848 309 (kmlynczak@gmail.com) oder an den Projektkoordinator, Berthold Moden Tel.: 0043 1 51 13 40 68

Informationen über das Institut gibt es unter: <http://ehp.lbg.ac.at>



++ Europa.Konkret.Gemeinsam. ++

Bieg Piastów 2008

Am Wochenende 1. und 2. März 2008 werden in Jakuszyce im polnischen Riesengebirge wieder tausende Skilangläufer im Rahmen der Euroloppet Serie 2008 an den Start gehen. Es ist das Langlaufereignis in Polen. Und dies seit nunmehr 32 Jahren.

Sport und Europa

Nach 2007 wird der Verein "Stowarzyszenie Bieg Piastów" als Ausrichter zum zweiten Mal mit dem Förderverein Kulturstadt Görlitz-Zgorzelec e. V. dieses Großereignis gemeinsam vorbereiten. Neben dem sportlichen Wettkampf steht der europäische Gedanke ganz oben. Denn, über den Sport ist Völkerverständigung bekanntlich besonders erfolgversprechend.

Nur eine reichliche Autostunde von der Europastadt entfernt bietet Jakuszyce eine wahrhafte "Wintersportreise". Ziel der Aktivitäten des Fördervereins wird es sein, mindestens 100 sächsische SkilangläuferInnen für den 2. Sachsenlauf zu gewinnen. Dieser steht unter der Schirmherrschaft des Fördervereins Kulturstadt Görlitz-Zgorzelec e. V. und wird am 1. März 2008 im Rahmen des 46 Kilometer Skimarathons ab 10:00 Uhr gestartet.

Betreuung durch den Förderverein

SportlerInnen und BesucherInnen werden an beiden Tagen im Zelt des Fördervereins betreut und umsorgt. Im Zelt können die SiegerInnen auch ihre Interviews geben, die freundlichen ÜbersetzerInnen des Fördervereins machen es möglich.

Der Medienrummel im Jahr 2007 war enorm, insbesondere mit den landesweit ausgestrahlten Programmen von TVP Polonia und TVP Sport gab es viele schöne begleitende Aktionen und Geschichten. Umso mehr freuen wir uns, diese 2008 in unserer unmittelbaren Nachbarschaft zu wissen.

Programm Bieg Piastów 2008

Donnerstag, 28. Februar 2008 und Freitag, 29. Februar 2008 offizielles Training auf der 46 Kilometer Strecke

Samstag, 1. März 2008

10:00 Uhr: Start 46 Kilometer Classic Damen und Herren (2. Sachsenlauf des FVKS)

10:30 Uhr: Start Nordpol Expedition der Wölflinge (Kinder 7 - 10 Jahre)

10:30 Uhr: Start Kindergartenlauf 150 m (bis 6 Jahre)

Sonntag, 2. März 2008

10:00 Uhr: Start 10 Kilometer Freestyle Damen und Herren

10:00 Uhr: Start 25 Kilometer Freestyle Damen und Herren

Anmeldung - Mitmachen

2. Sachsenlauf - 32. Bieg Piastów am 1. und 2. März 2008 in Jakuszyce

Anmeldungen sind möglich über:

www.ski.europastadt.org

E-Mail: skilanglauf@europastadt.org, Telefon: +49 3581 7678325

oder direkt im Büro des Fördervereins,

Untermarkt 23, D-02826 Görlitz

Startgebühren:

bis 15. Februar 2008: 100,00 Zt 46 Kilometer CL und 25 Kilometer F; 60,00 Zt 10 Kilometer F

Teilnehmer- und Besuchertransfer

Für alle Teilnehmer am 32. Bieg Piastów, insbesondere am 2. Sachsenlauf am 1. März 2008, bietet der Förderverein Kulturstadt Görlitz-Zgorzelec e. V. einen Bustransfer zur Wettkampfstätte.

Der Bus startet in Görlitz am Busbahnhof Demianiplatz und bringt alle Aktiven und Schaulustigen direkt in das Skigebiet nach Jakuszyce, in der Nähe von Szklarska Poręba, Entfernung ca. 90 Kilometer. Am späten Nachmittag geht es dann wieder zurück in die Europastadt.

Eine Anreise in größeren Gruppen bzw. direkt mit einem Reisebus wird durch den Partner des Fördervereins, den Ausrichter dieses sportlichen Wettkampfes den "Stowarzyszenie Bieg Piastów" allen Teilnehmern dringend empfohlen. Aus der Erfahrung der letzten Jahre kann gesagt werden, dass die Parkmöglichkeiten im unmittelbaren Skigebiet nicht ausreichen werden.

Bustickets zum Preis von 12,90 Euro für die Reise nach Jakuszyce und zurück gibt es im Büro des Fördervereins, Untermarkt 23 in der Görlitzer Altstadt. Die genauen Abfahrtszeiten werden noch bekannt gegeben. Neben einer stressfreien Anreise beinhaltet das Transferpaket natürlich den kostenlosen Skitransport sowie eine kleine Reiseverpflegung.



Lösbare Aufgabe für die Basketballer aus der Europastadt

Am 19. und 26. Februar 2008 ist es so weit. PGE Turów Zgorzelec startet in die ULEB CUP Elimination Rounds! Jetzt heißt es für Drobnjak, Kelati, Witka und Co.: "Alles oder nichts!" Gegner in der ersten Runde ist der tschechische Meister CEZ Basketball Nymburk. Gespielt wird zuerst im rund 200 km entfernten Pardubice. In der CEZ Arena mit ihren über 9.000 Sitzplätzen (!) wird es wichtig sein, das sich PGE Turów eine gute Ausgangsposition schafft. Zum "Heimspiel" in Liberec erwartet das Team von Trainer Filipovski dann wieder eine zahlreiche und lautstarke Unterstützung durch die eigenen Fans. Diesmal ist allerdings mit einer starken tschechischen Unterstützung für die "Gästemannschaft" zu rechnen. Die Tipsport Arena bietet jedenfalls ausreichend Platz und beste Bedingungen für Sportler und Zuschauer.

Bei der letzten ULEB CUP Begegnung feierten ca. 3.000 Fans aus Polen, Deutschland und Tschechien mit dem Europastadt-Team. Erstmals unter ihnen auch eine Gruppe Zgorzelecer und Görlitzer Stadträte. Angeführt wurden sie durch den Bürgermeister der Stadt Zgorzelec, Rafat Gronicz und Professor Dr. Rolf Karbaum, Vorsitzender des Fördervereins Kulturstadt Görlitz-Zgorzelec e. V.

Auch für diese spannende Begegnung am 26. Februar 2008 bietet der Förderverein einen Ticketservice für die Tipsport Arena in Liberec sowie den Bustransfer von und nach Zgorzelec an. Karten für 6,00 bzw. 10,00 Euro, (Erwachsene) und 3,00 bzw. 7,00 Euro, (für Kinder bis 1,40 Meter) können im Büro, Untermarkt 23 bestellt werden. Der Preis für den Bus beträgt wie immer 4,00 Euro pro Person. Spielbeginn in der Tipsport Arena ist um 18:30 Uhr. Die Sonderbusse fahren am Busbahnhof Zgorzelec um 16:30 Uhr ab.

Sportliche Grüße Curt Thomas Zimmer

PS. Informationen gibt es auch auf der Internetseite www.basketball.europastadt.org Hier finden alle Basketballfans auch Informationen über den Verlauf der Elimination Rounds im ULEB CUP (11. und 18. März 2008 und 10. - 13. April 2008).

Diesen und andere Texte finden Sie auf der Internet-Präsenz des Fördervereins Kulturstadt Görlitz-Zgorzelec e. V. unter www.goerlitz-zgorzelec.org. Fragen und Anregungen bitte an presse@goerlitz-zgorzelec.org

Wir bieten

Der Förderverein Kulturstadt Görlitz-Zgorzelec e. V. bietet einen Praktikumsplatz im Bereich Grafik, Layout und Webdesign ab dem 1. März 2008 für 4 - 6 Monate. Pflege und Weiterentwicklung der Außenpräsentation des Fördervereins

Sie haben

Gute Kenntnisse in der Bildbearbeitung, Gestaltung und dynamischen Programmierung
Arbeitsumgebung Mac OS X und Linux, Praxisorientierung und Lernbereitschaft, Interesse an der deutsch-polnischen Kulturarbeit

Ihre Bewerbung

Bitte nur per E-Mail mit den üblichen Unterlagen an:
praktikum@goerlitz-zgorzelec.org, Auskünfte: Telefon: +49 (0)3581 767 83 25

Schülerhilfe



Demokratischer Frauenbund e. V. lädt „Neu-Görlitzer“ ein

Im Rahmen des Projektes „Lokales Kapital - Gründung einer Kontaktbörse für NEU-GÖRLITZER“ stellt sich Frau David am

28.02.2008 um 16:30 Uhr

in der Beratungsstelle „Frau und Familie“ des Demokratischen Frauenbundes vor.

Frau David ist die Ansprechpartnerin für „NEU-GÖRLITZER“ bei der Stadtverwaltung Görlitz.

Sie informiert in dieser Veranstaltung über ihre Tätigkeit und Arbeitsbereiche als Kontaktperson. Der Frauenbund e. V. lädt Interessierte sehr herzlich ein und freut sich über regen Zuspruch.

Voranmeldungen wären wünschenswert!



Untermarkt 23, 02826 Görlitz, Telefon: 03581 767 83 25,
Monta - Freitag 8:00 - 20:00 Uhr, Samstag 10:00 - 18:00 Uhr

Bitte vormerken!

Offene Liste

5. März 2008, 19:00 Uhr - Geschäftsstelle des Fördervereins, Untermarkt 23
Info- und Mitgliedertreff des Fördervereins. Eintritt frei.

Wir erwarten Sie gerne zu einem Meinungsaustausch und freuen uns auf Ihre Ideen.

BIEG PIASTÓW

1. - 2. März 2008, Langlaufwettbewerb in Jakuszyce
Informationen und Anmeldung gibt es beim Förderverein Kulturstadt Görlitz-Zgorzelec e. V. oder unter www.ski.europastadt.org

Alle Termine und Veranstaltungen auf www.goerlitz-zgorzelec.org

Breitenbacher Hof

Sparkasse



EU-News

Fördermittel

emcra EU-Fördermittelseminar für KMU am 21./22. Februar 2008 in Berlin:

Das zweitägige Seminar vermittelt die wichtigsten Kenntnisse zu EU-Fördermöglichkeiten für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU). An zwei Tagen erklären Ihnen Experten, wie Sie erfolgreich einen EU-Antrag schreiben und effizient Ihr EU-(Investitions-) Projekt durchführen. Sollten Sie am Abend des ersten Seminartages nicht zufrieden sein, erstattet emcra Ihnen die Teilnahmegebühr zurück.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.emcra.com/10029/34901.html>. emcra sendet Ihnen gerne ausführliches Informationsmaterial zu und beantwortet Ihre Fragen. Kontakt: Maja Denisow, Maja.Denisow@emcra.com bzw. 030 3180-1330.

Aktionen

Jugendpreis Entwicklungspolitik

Die Generaldirektion Entwicklung der EU-Kommission hat zum zweiten Mal den Jugendpreis "Entwicklungspolitik" gestartet. Schüler aus den 27 EU-Mitgliedstaaten sind eingeladen, ein Kunstwerk zu einem oder mehreren der Wettbewerbsthemen Klimaveränderung, Wasser und Energie sowie nachhaltiger Tourismus in Afrika einzureichen. Gefragt sind Poster oder Multimediapräsentationen sowie eine entsprechende Botschaft. Ziel des Wettbewerbs ist es, Lehrern und Schülern ein Bewusstsein für die Herausforderungen zu verschaffen, vor denen insbesondere viele afrikanische Länder stehen. Der Hauptpreis ist eine Reise nach Afrika. Die betreffenden Schüler und Lehrer werden dort Projekte aus der Entwicklungszusammenarbeit und dem Bildungsbereich besuchen. Frist: 31. März 2008, Infos unter: www.dyp2007.org/www/de/pub/dyp2007/homepage.htm

EU- Projekttag - EU in der Schule ER SCHULE

Während der Europawoche im Mai 2008 findet an den Schulen ein bundesweiter EU-Projekttag statt. In Vorbereitung auf den Projekttag bietet die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) Informations- und Unterrichtsmaterial zur EU an. Jede Schule erhält ein Ansichtsexemplar pro Titel kostenlos. Bei der bpb gibt es eine Internetseite "EU-Projekttag". Minister, EU-Kommissionsmitarbeiter sowie Abgeordnete der nationalen Parlamente und des Europäischen Parlaments werden am Projekttag ihre alten Schulen besuchen. Informationen www.bpb.de/euprojekttag

Extra

Vokabelkasten 5. Folge: Monate

Deutsch	Polnisch
Monat/Monate	miesiąc/miesiące <i>mjässjonz/mjässjonzä</i>
Januar	styczeń <i>stitschän</i>
Februar	luty <i>luti</i>
März	marzec <i>maschzä</i>
April	kwiecień <i>kwjätichän</i>
Mai	maj <i>maj</i>
Juni	czerwiec <i>tschärwjäz</i>
Juli	lipiec <i>liepjäz</i>
August	sierpień <i>schjärpnän</i>
September	wrzesień <i>wschäschjän</i>
Oktober	październik <i>paschtschärniek</i>
November	listopad <i>liesstopad</i>
Dezember	grudzień <i>grutschän</i>
ein Jahr	rok <i>rok</i>
ein halbes Jahr	pół roku <i>puw roku</i>
Wann?	kiedy? <i>kjádi</i>
im Januar	w styczniu <i>v sstitschnju</i>
im Februar	w lutym <i>v lutim</i>
im März	w marcu <i>v marzu</i>
im April	w kwietniu <i>v kwjätijnju</i>
im Mai	w maju <i>v maju</i>
im Juni	w czerwcu <i>v tschärwzju</i>
im Juli	w lipcu <i>v lipzu</i>
im August	w sierpniu <i>v schärpnju</i>
im September	w wrześniu <i>wä wschäschnjju</i>
im Oktober	w październiku <i>v paschtschärnieku</i>
im November	w listopadzie <i>v liesstopatschjjä</i>
im Dezember	w grudniu <i>v grudnju</i>
in einem Jahr	za rok <i>sa rok</i>
in einem halben Jahr	za pół roku <i>sa puw roku</i>
im nächsten Monat	w następnym miesiącu <i>v naftäpnim mjässjonzu</i>
Wann hast du Geburtstag?	Kiedy masz urodziny? <i>kjádi masch urotschieni</i>
Ich habe im Januar Geburtstag.	Urodziny mam w styczniu. <i>urotschieni mam v sstitschnju</i>
Wann hast du Urlaub?	Kiedy masz urlop? <i>kjádi masch urlop</i>
Ich habe im August Urlaub.	Urlop mam w sierpniu. <i>urlop mam v schärpnju</i>
Seit wann arbeitest du hier?	Od kiedy tu pracujesz? <i>od kjádi tu prazujäsch</i>
Ich arbeite hier seit einem halben Jahr.	Pracuję tu od pół roku. <i>prazujä tu od puw roku</i>
Wann fängt bei euch das neue Schuljahr an?	Kiedy się u was rozpoczyna nowy rok szkolny? <i>kjádi schjä u waß roßpotschina nowi rok schkolni</i>
Die Schule fängt bei uns im September an.	Szkoła zaczyna się we wrześniu. <i>schkowa zatschina schjä wä wschäschnjju</i>
Wie lange bleibst du in Deutschland?	Jak długo zostaniesz w Niemczech? <i>jak dwugo softanjäsch w njämtschäch</i>
Ich bleibe bis November.	Zostanę do listopada. <i>softanä do liesstopada</i>
Wie lange dauert das Wintersemester an der Universität?	Jak długo trwa semestr zimowy na uniwersytecie? <i>jak dwugo trwa ssämäßtr schiemowi na uniewärssitätschjjä</i>
Das Wintersemester dauert von Oktober bis März.	Semestr zimowy trwa od października do marca. <i>ssämäßtr schiemowi trwa od paschtschärnieka do marza</i>
Und wie lange dauert das Sommersemester?	A jak długo trwa semestr letni? <i>a jak dwugo trwa ssämäßtr lätni</i>
Das Sommersemester dauert von April bis September.	Semestr letni trwa od kwietnia do września. <i>Ssämäßtr lätni trwa od kwjätijnja do wschäschnjja</i>



ą nasal, wie französisches **on**
cz wie **tsch** in **Tschüß**
h, ch wie **ch** in **Dach**
ę nasal, wie **un** in frz. **Verdun**
ł wie **w** im englischen **word**
r **gerolltes** Zungen-r
s wie **ss** in **Bus**
ś, si wie in **Schwester**
sz etwas härter als **si**
z wie in **Museum**
ź, zi wie in **Journal**
dz wie **ds** in **Rundsaal**, am **Wortende** stimmlos wie **ts**
dź wie dsch **weicher** als **dz**, am **Wortende** wie **tsch**
ż, rz wie in **Gendarm**
dż wie in **Dschungel**

Betonung VORLETZTE Silbe

AUSNAHME: Fremdwörter (Ameryka, uniwersytet)



Europapolitik

EU-Sprachdatenbank hilft bei computergestützten Übersetzungen

Die EU-Kommission hat ihre Sprachdatenbank frei zugänglich gemacht. Die Sammlung von über einer Million Sätze und deren hochwertiger Übersetzung in 22 der 23 EU-Amtssprachen (nur Irisch fehlt noch) ist bei Entwicklern maschineller Übersetzungssysteme hoch begehrt. Deren automatische Übersetzungsprogramme "lernen" von Humanübersetzungen, wie Wörter und Sätze im Zusammenhang richtig zu übersetzen sind. Auch bei der Entwicklung anderer Sprachsoftware könnten diese Daten hilfreich sein. Die EU-Organe verfügen nach eigenen Angaben über weit mehr mehrsprachige Texte als jede andere Organisation, weil die EU-Vorschriften in allen 23 Amtssprachen vorliegen müssen. Ihre Übersetzungsdienste arbeiten mit 253 möglichen Sprachkombinationen, dabei entstehen jährlich etwa 1,5 Millionen Übersetzungsseiten. Während sich Übersetzungen

englischer oder französischer Texte im Internet häufig leicht finden ließen, sind Übersetzungen aus Sprachen wie Lettisch oder Rumänisch selten und für die Kombination zweier seltener Sprachen praktisch unauflösbar.

<http://iate.europa.eu>

Frauen sind auf dem europäischen Arbeitsmarkt nach wie vor benachteiligt.

Das geht aus einem Bericht hervor, den die Europäische Kommission kürzlich veröffentlicht hat. Trotz ihres höheren Bildungsniveaus sind weniger Frauen als Männer auf dem Arbeitsmarkt vertreten. Auch ihre Bezahlung ist nach wie vor schlechter. Laut Kommissionsbericht sind zwar über 7,5 der 12 Millionen Arbeitsplätze, die in der EU seit 2000 geschaffen wurden, von Frauen besetzt, sodass ihre Beschäftigungsquote nun bei 57,2 Prozent liegt. Dennoch ist die Qualität der Arbeitsplätze von Frauen nach wie vor problematisch. Obwohl 59 Prozent der Universitätsabsolventen Frauen sind, ist ihre Beschäftigungsquote um 14,4 Prozentpunkte niedriger als die der Männer. Zudem verdienen sie durchschnittlich 15

Prozent weniger je Arbeitsstunde. Frauen haben auch größere Schwierigkeiten, in Führungspositionen zu kommen. Der Anteil weiblicher Manager in Unternehmen nimmt nur sehr langsam zu und steht zurzeit bei lediglich 33 Prozent.

Der Kommissionsbericht fordert die Schaffung neuer und besserer Arbeitsplätze. Ein besonderes Augenmerk sollte auch auf der Verbesserung von Angebot und Qualität der Dienste liegen, die dabei helfen, Berufs- und Privatleben zu vereinbaren. So wäre Frauen und Männern, die abhängige Personen betreuen, eine nachhaltige (Wieder-) Eingliederung in den Arbeitsmarkt möglich.

Weiterbildungen

Interkulturelle Jugendarbeit in Europa: Grundlagen, Methoden und Praxisansätze

Eine Fortbildung für JugendarbeiterInnen aus Deutschland, Frankreich und Bosnien-Herzegowina vom 8. bis 15. März 2008 in Blossin

Jugendlichen eine kulturübergreifende Wahrnehmungs- und Handlungskompetenz zu vermitteln, gehört in einem zusammenwachsenden Europa zu den Grundlagen einer effizienten Jugendarbeit.

Das bietet JugendarbeiterInnen aus Frankreich, Bosnien und Herzegowina und Deutschland die Gelegenheit, am Beispiel von drei sehr unterschiedlichen europäischen Gesellschaften ihre Erfahrungen in der Arbeit mit multikulturellen Gruppen im Kontext der jeweiligen sozialen, politischen, wirtschaftlichen und historischen länderspezifischen Hintergründe auszutauschen und die europäische Dimension dieser Arbeit zu beleuchten.

Veranstaltungsort: Blossin bei Berlin

Kostenbeitrag:

120,00 Euro (inkl. Unterkunft und Verpflegung, Fahrtkosten und Programm)

Veranstaltungs-Nr.: 2008-204

Info zur Anmeldung: Jenny Howald,

Tel. 033767-75-553, j.howald@blossin.de

Familienanzeigen online buchen

www.wittich.de



Sportsplitter

Der Tanzclub Grün-Gold Görlitz gibt Breitensportlern eine Wettbewerbschance

Am Sonntag, dem 30. März 2008 findet in der Turnhalle Flora in Görlitz-Rauschwalde mit freundlicher Unterstützung des Vermieters NSAC ein Breitensportwettbewerb für Kinder bis 12 Jahre und Breitensportler über 45 Jahre statt.

Der Veranstaltungsbeginn ist um 14:00 Uhr. Getanzt werden bei den Kindern Cha-Cha, Rumba und Jive, bei den Breitensportlern aus jeweils fünf Standard- und lateinamerikanischen Tänzen vier nach Wahl.

Der Eintrittspreis beträgt 2,00 Euro pro Person.

Der TC Grün-Gold Görlitz ruft die Sportvereine in der Stadt und den angrenzenden Kreisen auf, sich an dem Wettbewerb zu beteiligen und bittet kurzfristig um Startmeldungen an den Sportwart, Herrn Falko Schiller des TC Grün-Gold Görlitz, unter Telefon 03581 412570.

Natürlich freut sich der Tanzclub auf die zahlreichen Zuschauer und bittet um Ihre Anfeuerungsrufe in der Turnhalle.

Vorschau:

Am 17. Mai 2008 findet im Wichernhaus ein Sportturnier der Hauptgruppe A und Junioren I C und II D in den Standard- und lateinamerikanischen Tänzen statt.

Kurzbahnmeisterschaft des Bezirkes Dresden

Bei der Kurzbahnmeisterschaft des Bezirkes Dresden am 26.01.2008 bildete das 25-Meter-Becken in der Riesaer Schwimmhalle den Mittelpunkt des Geschehens.

Angesichts der rund 280 Sportler und knapp 1400 Einzelstarts war zeitig klar, dass sich die Wettkämpfe bis in die frühen Abendstunden hinziehen würden. Zumal nicht nur die 50-Meter-Strecken, sondern auch die 100 und 200 Meter auf dem Programm standen.

Die Wertung für die Jahrgangsmeister erfolgte für Jahrgang 1998 und 1997 gesondert, danach wurden zwei Jahrgänge zusammengefasst: Jahrgang 1995/96, 1993/94, 1991/92, 1989/90 und 1988 und älter.

Aus Görlitz waren 27 Schwimmsportler des SV

Lok und acht des Post SV am Start.

Im ersten Wettkampf erschwamm Chris Kerber (Jahrgang 1997) von der Lok-Mannschaft den Sieg über 100 Meter Lagen. Über 50 Meter Freistil gewann er die zweite Goldmedaille und nach 50 Meter Brust konnte er erneut jubeln. Später sicherte sich Chris noch einen dritten Platz über 50 Meter Rücken und wurde Zweiter über 50 Meter Schmetterling. Mit vier Medaillen konnte auch Jasmin Krause (Jahrgang 1996) ihre Stärke beweisen. Ebenfalls je vier Medaillennänge erschwammen Annett Lehmann und Robert Gottwald (beide Jahrgang 1990). Nicht nur die Lok-Schwimmer, sondern auch die Aktiven des Post SV konnten viele persönliche Bestzeiten für sich verbuchen. Mit Alexander Frühauf (Jahrgang 1994) hatten die Post-Sportler zudem einen ausgezeichneten Schwimmer in ihren Reihen, der sich gegen die ältere Konkurrenz gut behauptete und fünfmal Plätze auf dem Siegerpodest erkämpfte. Mit viel klingendem Edelmetall und noch mehr Urkunden endete die Kurzbahnmeisterschaft in Riesa für die Görlitzer.

Görlitzer Medaillengewinner im Einzelnen: SV Lok

Jungen:

Marc Richter (Jg. 1998) 1 x 2. Platz; Chris Kerber (Jg. 1997) 4 x 1. Platz, 1 x 2. Platz, 1 x 3. Platz; Dominik Hüttig (Jg. 1996) 1 x 3. Platz; Sebastian Illing (Jg. 1992) 1 x 3. Platz; Tom Hubrich (Jg. 1990) 1 x 2. Platz; Robert Gottwald (Jg. 1990) 1 x 2. Platz, 3 x 3. Platz

Mädchen:

Linda Weickelt (Jg. 1997) 1 x 2. Platz, 1 x 3. Platz; Jasmin Krause (Jg. 1996) 2 x 2. Platz, 2 x 3. Platz; Nicole Seiler (Jg. 1993) 1 x 3. Platz; Carolin Goller (Jg. 1993) 1 x 1. Platz, 1 x 3. Platz; Heike Lehmann (Jg. 1991) 1 x 2. Platz; Annett Lehmann (Jg. 1990) 3 x 2. Platz, 1 x 3. Platz

Post-SV

Jungen:

Alexander Frühauf (Jg. 1994) 2 x 1. Platz, 3 x 2. Platz, 1 x 3. Platz; Steve Enger (Jg. 1992) 1 x 1. Platz, 1 x 2. Platz, 1 x 3. Platz; Georg Finster (Jg. 1991) 1 x 2. Platz; Konrad Finster (Jg. 1989) 1 x 3. Platz

Noch freie Plätze in den Fußballferiencamps

Trainieren unter professionellen Bedingungen, das ist der Traum aller jungen Fußballer. Dieser Traum lässt sich nun erfüllen, denn nach den großen Erfolgen bieten die Trainer der Ferienfußballschule, die in den vergangenen Jahren u. a. auch Camps als Kooperationspartner ihres Fußballverbandes durchführten, wieder Lehrgänge in mehreren Orten Sachsens in den Oster-, Pfingst- und Sommerferien 2008 an. Diese richten sich an alle fußballbegeisterten Kinder von sechs bis 17 Jahren. Neben dem Techniktraining, welches zwei- bis dreimal täglich stattfindet, wird auch ein großes Freizeitprogramm geboten. So

steht in vielen Lehrgängen auch der Besuch eines Bundesliga- oder Länderspiels auf dem Programm. Außerdem ist auch für dieses Jahr geplant, dass in einigen Lehrgängen Trainingseinheiten von Bundesligaspielern oder -trainern durchgeführt werden. Tolle Turniere werden das Programm abrunden. Doch auch Vereine können von den Angeboten der FFS profitieren, die erfolgreiche Fußballschule in ihren Verein holen und somit ihren Kids etwas Besonderes bieten. Telefonische Informationen über die FFS-Camps und über die Vereinslehrgänge gibt es unter der Telefonnummer 04402 598800.

Stadtsportbund lädt zum Volleyball

Der Stadtsportbund Görlitz e. V. lädt am 16.02.2008 alle Volleyball-Interessierten zum 1. Frühjahrs-Volleyball-Turnier in der Jahnsporthalle ein. Es gibt diesmal keine Begrenzung der Altersklasse. Einlass ist 8:30 Uhr und es wird je nach Mannschaftsanmeldungen entweder mit Zeit-Limit oder regulär gespielt. Das Startgeld von 20,00 Euro ist am Spieltag zu entrichten. Die Besonderheit an diesem Turnier ist, dass der Stadtsportbund die eingenommenen Startgelder nach Abzug der Hallenkosten einer Schule zum Erwerb von Volleyball-Equipment spenden wird. Der Veranstalter hofft daher auf eine zahlreiche Teilnahme. Wenn Interesse zum Schiedsrichtern besteht oder Anmeldungen zum Turnier erfolgen sollen melden Sie sich bitte unter: Geschäftsstelle des Stadtsportbund Görlitz e. V., Käthe-Kollwitz-Straße 22
Telefon 03581 403777 oder 643795
E-Mail: stadtsportbund-goerlitz@freenet.de
Anmeldeschluss ist der 14.02.2008

TSC Jasmin Görlitz startet neuen Anfängerkurs für Erwachsene

Discofox-Standard-Lateinamerikanische Tänze)

Am 06.03.2008 beginnt der TSC Jasmin Görlitz einen neuen Anfängerkurs für Erwachsene. Willkommen sind nicht nur Paare sondern auch Singles. Die Kurse werden donnerstags je nach Bedarf um 18:45 Uhr und 20:15 Uhr gehalten. In Vorbereitung darauf wird eine **Schnupperstunde am Sonntag, dem 24.02.2008, von 18:00 - 19:00 Uhr in der Aula der Mittelschule Innenstadt, Elisabethstraße 13 in Görlitz, stattfinden.**

Der Mitgliedsbeitrag im Monat, mit wöchentlichem 90-minütigen Unterricht, beträgt 16,00 Euro pro Person. Alle weiteren Informationen erhalten Sie am Schnuppertag vor Ort. Der TSC Jasmin Görlitz freut sich auf Sie. Anmeldungen für den Kurs sind nur für die Paare/Singles erforderlich, die nicht am Schnuppertag teilnehmen können. Kontakt und weitere Informationen erhalten Sie unter: Telefon: 03585 402760 (12:30 - 13:00 Uhr), Fax: 03585 406182
E-Mail: christian.grau@dvag.de



Neues vom Theater Görlitz

Neues vom Theater Görlitz

Die weibliche Antwort auf Caveman!

Männer und andere Irrtümer

Komödie von Michèle Bernier und Marie Pascale Osterrieth

Inszenierung des DSVTh Bautzen

Hier kommt die weibliche Antwort auf Caveman, den beutejagenden Höhlenmenschen männlichen Geschlechts. Was viele nicht wissen: Auch Männer kommen in die Wechseljahre - Konzentrationsstörungen und Depressionen können die Folge sein. Vor allem aber führt die männliche Midlife-Crisis zu einem Jugendlichkeitswahn: Der um seine Attraktivität ringende Mann verlässt das angetraute Weib, um sich für eine junge schöne Fee in einen Märchenprinzen zu verwandeln. Zurück bleibt die verlassene Ehefrau, die die neu gewonnene "Freiheit" in all ihren Höhen und Tiefen mit bissigem Humor durchlebt und dabei viele gut gemeinte Ratschläge von außen erhält... Die Erfolgskomödie aus Frankreich ist ein wahres "Fressen" für jede Schauspielerin. Allein in 25 Rollen zeigt sich Gabriele Rothmann in Hochform und durchlebt ihre "Szenen einer Ehe" so komisch wie nachdenklich. Ein Besuch gruppen- oder paarweise, aber auch solo ist für Menschen beiderlei Geschlechts und (fast) jeden Alters zu empfehlen!

Vorstellungen im Theater Görlitz

Do., 14. Februar, 19:30 Uhr | Sa., 16. Februar, 19:30 Uhr | So., 17. Februar, 15:00 Uhr

Gabriele Rothmann in Hochform

Das COMEDIAN HARMONISTS-Konzert mit dem "ensemble six"

Eine zündende Mischung aus Humor und hoher Kunst, große Erfolge in den europäischen Musikzentren von Monaco bis Wien - das sind nur einige der Gemeinsamkeiten von ensemble six und den sechs legendären Kabarett-Virtuosen. 1928 begann in Berlin der kometenhafte Aufstieg der Comedian Harmonists, die mit unerhört schönem Ensembleklang und dem Schalk im Nacken die Welt eroberten. Weit über 300 Titel haben die befrackten Jugendidole auf Schallplatten hin-

terlassen, und dank ensemble six können Sie nun endlich die Faszination der Comedian Harmonists wieder im Konzertsaal erleben. Nicht nur, dass hier sämtliche Titel in unveränderten Originalarrangements erklingen. Aus großen Erfolgen und unbekanntem Kostbarkeiten hat ensemble six ein Programm zusammengestellt, das in kongenialer Weise Witz, Gefühl und Virtuosität zu einem Ganzen verbindet und so den Zauber der Comedian Harmonists in unveränderter Frische weiterleben lässt.

Fr., 15. Februar, 19:30 Uhr im Theater Görlitz

ensemble six

Degeneration

Kabarett "academixer" Leipzig

Alte und Junge passen einfach nicht zusammen! Ein Konflikt, den es nicht mehr lange geben wird... Genau das will die Kabarett-Truppe um den Regisseur Winfried Winsel auf die Bühne bringen. Noch sind sie mitten in den Proben und streiten um Themen wie Jugendwahn, Vergreisung und Rentnerkriminalität. Wenn sie schon immer wissen wollten, wie ein Kabarettprogramm entsteht und ob es auch zwischen Kabarettisten Generationskonflikte gibt, dann sind sie bei DEGENERATION genau richtig!

So., 17. Februar, 20:00 Uhr im Theater Görlitz

Es spielen Natalie Hünig, Katrin Hart, Christian Becher

Romeo und Julia

Tragödie von William Shakespeare

Inszenierung des GHT Zittau

Die Geschichte von Julia Capulet und Romeo Montague gilt als die berühmteste Liebesgeschichte der Weltliteratur: Ein Fest, ein Blick, ein Kuss und schon ist es geschehen -

Romeo liebt Julia, Julia liebt Romeo. Eine erbitterte Feindschaft verbindet die Familien Capulet und Montague schon so lange, dass der Grund für diese Feindschaft niemanden mehr interessiert. Doch jetzt, in der Höhle des Löwen, sieht Romeo plötzlich sie. Ohne zu wissen, wer sie ist, verliebt er sich auf den ersten Blick. Und Julia geht es nicht anders. Erst danach erfahren sie, dass sie einander hassen müssten, nicht lieben... Die Tragödie um das schönste und tragischste Liebespaar der Weltliteratur erschuf William Shakespeare um 1595. Über die Jahrhunderte inspirierte der Stoff Künstler aller Gattungen immer wieder zu unzähligen Bearbeitungen. Die ewig aktuelle und tief berührende Geschichte zweier Jugendlicher, die mit ihrer Liebe alle Grenzen und Konventionen zu überwinden suchen, die sich eine Welt unabhängig von überlieferten Vorurteilen und Verhaltensmustern bauen wollen und daran tragisch scheitern.

Vorstellungen im Theater Görlitz:

Fr., 22. Februar, 19:30 Uhr | Sa., 23. Februar, 19:30 Uhr | So., 2. März, 15:00 Uhr

Anna-Lena Zühlke als Julia und Sebastian Achilles als Romeo

Kiss me, Kate!

Musical von Cole Porter

Kiss me, Kate! Eine wahrlich charmante Aufforderung. Shakespeares komisch-ironisch inszenierter Kampf der Geschlechter in "Der Widerspenstigen Zähmung" lieferte die Vorlage zu diesem Gerangel um Liebe und Macht, Business und Show.

Yvonne Reich als Lilli und Katharina

Und als ob dieses Stück nicht schon vergnügend genug wäre, wird ihm eine Rah-



menhandlung verpasst, die es an Humor und Witz mit Shakespeares Werk aufnehmen kann. Doppelter Spaß ist garantiert, wenn sich die beiden Hauptfiguren Fred und Lilli nicht nur auf der Bühne einen pointierten Schlagabtausch liefern, sondern auch hinter den Kulissen ihren amüsanten Privatkrieg auf die Spitze treiben.

So., 24. Februar, 19:00 Uhr im Theater Görlitz

Apollo (Görlitz, Hospitalstr. 2)

Puppentheater für Kinder ab 4 Jahren im Apollo

“fünfter sein”

**am Di., 12. Februar,
10:00 Uhr**

Fünf Gestalten warten in einer Werkstatt: ein Teddy, ein Pinocchio, eine Ente auf Rädern, ein Aufziehfrosch, ein Kuschel-Pinguin. Sie alle haben Blessuren davongetragen, erzählen einander ihre Kümernisse und schauen nun auf die Werkzeugkiste, durch die ein klein wenig Licht und merkwürdige Geräusche dringen. Eine geheimnisvolle Szenerie, die Neugier weckt und auch ein bisschen aufregend ist.

“Der kleine Häwermann”

am So., 17. Februar, 10:00 Uhr

Der kleine Junge, den seine Mutter liebevoll Häwermann nennt, liegt abends in seinem Bettchen und kann nicht einschlafen. Als der Mond in sein Fenster scheint, verlangt er, dieser möge ihn mitsamt seinem Bett mitnehmen, denn Häwermann will wissen, was in der Nacht geschieht, wenn er normalerweise schläft. Und so beginnt eine tolle Fahrt in Häwermanns Rollenbettchen...

Premiere! Die Physiker

Komödie von Friedrich Dürrenmatt

Von und mit juThe - Regie: Peter Hanslik

einen dritten Mord zu verhindern. Opfer wird wiederum eine Krankenschwester. Und der Täter ist ebenfalls: Physiker. Was im Gewande einer Kriminalkomödie daherkommt ist in Wirklichkeit eine tiefschwarze Satire auf die menschliche Situation im Zeitalter der Atombombe. Angesichts der Möglichkeit der völligen Selbstvernichtung hat die Physik ihre Unschuld verloren.

Premiere am Fr., 15. Februar, 19:30 Uhr

**Weitere Vorstellungen im Apollo -
Beginn immer 19:30 Uhr:**

**Mo., 18. Februar | Di., 19. Februar |
Sa., 1. März | Do., 10. April | Fr., 11. April**

**Ein Gespräch im Hause Stein über den
abwesenden Herrn von Goethe**

Schauspiel von Peter Hacks

Mit Helga Ziaja als Charlotte von Stein

Weimar - im Oktober des Jahres 1786. Goethe hat der Residenzstadt fluchtartig den Rücken gekehrt. Charlotte von Stein, seit vielen Jahren vertraute Freundin des Dichters, fühlt sich wie eine “Verworfene”... Der Hof, die Stadt und nicht zuletzt ihr Mann halten ihr vor, für Goethes Abreise verantwortlich zu sein. Sie ist bereit, sich zu rechtfertigen...

Peter Hacks (1928 - 2003) schrieb den seit der ersten Premiere mit großer Resonanz laufenden Bühnentext um die enttäuschte Angebotete mit Witz, sprachlicher Prägnanz, Poesie und gründlicher Intimkenntnis des Weimarer Dichters.

Sa., 16. Februar, 19:30 Uhr im Apollo

Das Leben ist hart(z)

Theaterstück frei nach den Märchen der Gebrüder Grimm

Regie: Peter Hanslik

Dornröschen macht Werbung für Mundwasser, Rotkäppchen hat ein Drogenproblem und das tapfere Schneiderlein muss auf dem Bau arbeiten. Hänsel braucht ein neues Handy und Gretel ein schickes Tattoo, aber Geld ist sowieso keins da. Nach dem furiosen Erfolg des Arbeitslosentheaterstückes “Hartzreise - zieht Euch warm an” ist aus der Zusammenarbeit des Theaters Görlitz mit dem Dienstleistungszentrum für Arbeit ein Folgeprojekt entstanden. Unter dem Titel “Das Leben ist hart(z)” kommen diesmal bekannte Märchen der Gebrüder Grimm in leicht veränderter Gestalt aber mit altbewährtem, zum Teil sarkastischem Humor auf die Bühne.

Fr., 22. Februar, 19:30 Uhr

Kartenvorverkauf

**Theater Görlitz Demianiplatz 2,
02826 Görlitz**

Di.-Fr. 10:00 - 12:30 Uhr

und 15:00 - 18:00 Uhr

Sa. 10:00 - 12:30 Uhr

Kartentelefon: 03581 474747

www.theater-goerlitz.de

Karten auch bei:

Touristbüro i-vent, Obermarkt 33/Ecke Brüderstraße, 02826 Görlitz

März bis Oktober: Mo. - Fr. 9:00 - 19:00 Uhr,

Sa. 09:30 - 17:00 Uhr, So. 9:30 - 15:00 Uhr

November bis Februar Mo. - Fr. 9:00 - 18:00

Uhr, Sa. 9:30 - 15:00 Uhr

Telefon: 03581 421362 -

E-Mail: info@i-vent-online.de

SZ Treffpunkt, City Center Frauentor,

An der Frauenkirche 12, 02826 Görlitz

Mo - Fr. 10:00 - 17:00 Uhr

Telefon: 0 35 8147 10 52 70 -

E-Mail: tp.goerlitz@dd-v.de

**ZEIT SPAREN – private Kleinanzeigen
ONLINE BUCHEN: www.wittich.de**

Berufsfachschule
Bunzel

Jugendtheatergruppe des Theaters Görlitz - juThe

Kriminalinspektorin Clara Voß ist mit ihren Nerven am Ende: zwei Morde innerhalb weniger Tage, die das edle Sanatorium für psychisch Kranke LES CERISIERS erschüttern. Zwei Krankenschwestern wurden von zwei Patienten ermordet, die sich für die Physiker Newton und Einstein halten. Aber auch strengste Sicherheitsmaßnahmen helfen nicht,



Termine

Die Stadt Görlitz und der Seniorenbeirat gratulieren den folgenden Altersjubilaren herzlich zum Geburtstag

12.02.		Frau Arlt, Dorle	80. Geburtstag	Herr Nerger, Herbert	70. Geburtstag
Herr Barth, Paul	94. Geburtstag	Frau Lindner, Dora	80. Geburtstag	Herr Scholz, Georg	70. Geburtstag
Frau Goldberg, Isolde	80. Geburtstag	Frau Buße, Sigrid	75. Geburtstag	Frau Seidel, Gerda	70. Geburtstag
Frau Schüller, Elinor	80. Geburtstag	Herr Gay, Helmut	70. Geburtstag	Frau Stephan, Barbara	70. Geburtstag
Frau Besser, Brigitte	75. Geburtstag	19.02.		24.02.	
Frau Linke, Renate	75. Geburtstag	Frau Neumann, Herta	94. Geburtstag	Frau Fischer, Edith	80. Geburtstag
Herr Hoppe, Dieter	70. Geburtstag	Frau Exner, Erika	85. Geburtstag	Herr Schwieger, Hans-Joachim	80. Geburtstag
13.02.		Herr Krausche, Helmut	75. Geburtstag	Frau Hentschel, Johanna	75. Geburtstag
Frau Heinke, Regina	97. Geburtstag	Frau Richter, Ursula	70. Geburtstag	Herr Schönberger, Manfred	75. Geburtstag
Herr Chwolka, Siegmund	75. Geburtstag	20.02.		Herr Kühnel, Wolfgang	70. Geburtstag
Frau Hande, Irmgard	75. Geburtstag	Frau Remisch, Charlotte	95. Geburtstag	Frau Neumann, Ingrid	70. Geburtstag
Frau Mücke, Irmgard	75. Geburtstag	Frau Hein, Ruth	91. Geburtstag	Frau Walter, Renate	70. Geburtstag
Frau Munzig, Waltraut	75. Geburtstag	Frau Krause, Emma	85. Geburtstag	Frau Willenberg, Bärbel	70. Geburtstag
Herr Bruder, Wilfried	70. Geburtstag	Frau Schreiber, Rose Lore	80. Geburtstag	Herr Wolfshohl, Günter	70. Geburtstag
Frau Schönberger, Ilse	70. Geburtstag	Herr Jerkel, Werner	75. Geburtstag	Frau Zura, Gisela	70. Geburtstag
14.02.		Herr Koischwitz, Karl-Heinz	75. Geburtstag	25.02.	
Frau Dörfer, Renate	80. Geburtstag	Frau Müller, Helga	75. Geburtstag	Frau Horn, Gisela	80. Geburtstag
Herr Kühn, Manfred	80. Geburtstag	Frau Noack, Lieselotte	75. Geburtstag	Frau Rott, Dorothea	75. Geburtstag
Frau Breuer, Dora	75. Geburtstag	Herr Benjowski, Jürgen	70. Geburtstag	Frau Scholz, Renate	70. Geburtstag
Frau Kohli-Dietrich, Christa	75. Geburtstag	Frau Schöler, Renate	70. Geburtstag	26.02.	
Frau Feller, Margarete	70. Geburtstag	21.02.		Herr Pohl, Gerhard	93. Geburtstag
Herr Schwarz, Horst	70. Geburtstag	Frau Knappe, Hildegard	90. Geburtstag	Frau Philipp, Rita	85. Geburtstag
15.02.		Frau Sippel, Charlotte	85. Geburtstag	Frau Förster, Ursel	80. Geburtstag
Frau Woytaszczyk, Cäcilie	95. Geburtstag	Frau Hoffmann, Eva	70. Geburtstag	Frau Karich, Elisabeth	80. Geburtstag
Herr Malucha, Helmut	85. Geburtstag	Frau Tilgner, Annemarie	70. Geburtstag	Herr Meier, Walter	75. Geburtstag
Herr Altmann, Werner	80. Geburtstag	Frau Willner, Hildegard	70. Geburtstag	Herr Pohl, Horst	75. Geburtstag
Frau Jürgens, Johanna	80. Geburtstag	22.02.		Frau Kälcke, Adelheid	70. Geburtstag
Frau Thimann, Barbara	80. Geburtstag	Herr Königeter, Ernst	92. Geburtstag	Herr Neumann, Winfried	70. Geburtstag
Herr Lorenz, Hilmar	70. Geburtstag	Frau Höhne, Johanna	85. Geburtstag	Frau Schwedler, Ingeborg	70. Geburtstag
16.02.		Herr Pradel, Wilhelm	85. Geburtstag		
Frau Baumgartl, Edith	90. Geburtstag	Herr Fobe, Heinz	70. Geburtstag		
Herr Wagner, Hans	90. Geburtstag	23.02.			
Herr Lehmann, Horst	75. Geburtstag	Frau Kühn, Berta	96. Geburtstag		
Frau Graupe, Edith	70. Geburtstag	Frau Haberzettl, Anna	93. Geburtstag		
Herr Kirste, Klaus	70. Geburtstag	Frau Merker, Lisbeth	85. Geburtstag		
17.02.		Herr Junge, Wolfgang	75. Geburtstag		
Frau Wolf, Erna	85. Geburtstag	Frau Kunath, Brigitte	75. Geburtstag		
Frau Birke, Elfriede	80. Geburtstag	Frau Rothe, Käthe	75. Geburtstag		
Frau Sitte, Anneliese	75. Geburtstag	Herr Bester, Max	70. Geburtstag		
Herr Kotter, Fritz	70. Geburtstag	Frau Buhse, Irmgard	70. Geburtstag		
18.02.		Frau Feller, Annemarie	70. Geburtstag		
Frau Herrmann, Frida	93. Geburtstag	Frau Hergesell, Brigitte	70. Geburtstag		
Frau Ritter, Magdalena	92. Geburtstag				
Herr Adam, Walter	80. Geburtstag				

Bitte beachten Sie, dass in dieser Liste nur Altersjubilare veröffentlicht werden, die mit ihrem privaten Wohnsitz in Görlitz gemeldet sind.

Dies gilt gemäß Paragraf 33 Absatz 4 des Sächsischen Meldegesetzes nicht für Personen, die für ein Krankenhaus, Pflegeheim oder eine ähnliche Einrichtung gemeldet sind.



Apotheken-Notdienste 12. Februar 2008 bis 26. Februar 2008

Notarzt, Rettungsdienst und Feuerwehr sind über den Notruf 112 zu erreichen. Der kassenärztliche Notfalldienst (dringender Hausbesuch) und der Krankentransport sind telefonisch über die Leitstelle unter der Nummer 40 67 76 oder 40 67 77 erreichbar. Für die Anmeldung eines Krankentransportes (kein Notfall) wählen Sie bitte die bundeseinheitliche Rufnummer 19222.

Tag	Datum	Diensthabende Apotheke	Telefon
Dienstag	12. Februar	Kronen-Apotheke, Biesnitzer Straße 77a	407226
Mittwoch	13. Februar	Linden-Apotheke, Reichenbacher Straße 106	736087
Donnerstag	14. Februar	Neue Apotheke, James-von-Moltke-Straße 6	421140
Freitag	15. Februar	Mohren-Apotheke, Lutherplatz 12	407440
	und	Adler-Apotheke Reichenbach, Görlitzer Straße 1	035828 354
Samstag	16. Februar	Guten-Tag-Apotheke, Berliner Straße 60	878363
Sonntag	17. Februar	Paracelsus-Apotheke, Bismarckstraße 2	406752
Montag	18. Februar	Fortuna-Apotheke, Reichenbacher Straße 19	4220-0
Dienstag	19. Februar	Sonnen-Apotheke, Gersdorfstraße 17	314050
	und	Stadt-Apotheke Ostritz, von-Schmitt-Straße 7	035823/8 65 68
Mittwoch	20. Februar	Südstadt-Apotheke, Sechsstädteplatz 3	406268
Donnerstag	21. Februar	DocMorris-Apotheke, Straßburgpassage	761601
Freitag	22. Februar	Apotheke am Demianiplatz, Demianiplatz 8	412080
Samstag	23. Februar	Robert-Koch-Apotheke, Zittauer Straße 144	850525
Sonntag	24. Februar	Engel-Apotheke, Berliner Straße 48	764686
Montag	25. Februar	Marktkauf-Apotheke, Nieskyer Straße 100	7658-0
Dienstag	26. Februar	Rosen-Apotheke, Lausitzer Straße 20	312755

DRK-Blutspendetermine

Dienstag 12.02.2008

11:30 - 15:30 Uhr
Hochschule Görlitz, Brückenstraße 1,
FB Sozialwesen

Mittwoch 13.02.2008

8:30 - 12:00 Uhr
Rathaus-Jägerkaserne, Hugo-Keller-
Straße 14

Mittwoch 13.02.2008

13:00 - 19:00 Uhr
Transfusionsmedizinische Abteilung,
Zeppelinstraße 43

Mittwoch 20.02.2008

8:15 - 11:30 Uhr
Jägerkaserne, Hugo-Keller-Straße 14

Mittwoch 20.02.2008

13:00 - 19:00 Uhr
Transfusionsmedizinische Abteilung,
Zeppelinstraße 43

Montag 25.02.2008

15:00 - 18:30 Uhr
Transfusionsmedizinische Abteilung,
Zeppelinstraße 43



Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort

Das **Deutsche Rote Kreuz** führt diesen Kurs für Führerscheinbewerber der Klassen A und B (PKW) **jeden Samstag** jeweils von 8:00 bis 14:30 Uhr in den DRK-Ausbildungsräumen, Rauschwalder Straße 55 durch. Weitere Informationen und Anmeldungen:

Dr. Udo Bauer, Telefon 03581 362452,
E-Mail: udo.bauer@drk-goerlitz.de.

Die **Görlitzer Malteser** führen den nächsten Kurs für Führerscheinbewerber am Samstag, dem **16. Februar 2008**, von 8:00 bis 15:00 Uhr auf dem Mühlweg 3 in Görlitz durch. Ansprechperson: Karin Meschter-Dunger, Anmeldungen jeweils erbeten über Telefon 03581 480021.

Erste-Hilfe-Training

Das **Deutsche Rote Kreuz** führt das nächste Erste-Hilfe-Training am **13. Februar 2008** von 8:00 bis 14:30 Uhr durch. Ort wird auf Anfrage mitgeteilt. Vorherige Anmeldung wird erbeten:

Dr. Udo Bauer, Telefon 03581 362452,
E-Mail: udo.bauer@drk-goerlitz.de.

Straßensammlung Wertstoffe: Pappe/Papier

Bitte stellen Sie Ihre Sammlung am Abholtag bis 6:00 Uhr auf dem Gehweg vor dem Grundstück in nicht verkehrsbehindernder Weise bereit. Schützen Sie es vor unbedingten Händen!

Beachten Sie die Witterungsverhältnisse! Sollte Ihr Sammelgut bis 16:00 Uhr nicht abgeholt worden sein, entfernen Sie es bitte aus dem öffentlichen Verkehrsraum und setzen Sie sich mit dem Entsorgungsunternehmen in Verbindung:

Transport und Recycling

Ingo Wunderlich

Telefon: **03581 740007** oder
0177 3340459

im Auftrag von

VEOLIA Umweltservice Ost GmbH & Co. KG

Altpapier: - trockene Zeitungen und Zeitschriften
- Pappe und Kartonagen

mer-Straße, Etkar-André-Straße, Fritz-Heckert-Straße, Gerda-Boenke-Straße, In der Aue, Karlstraße, Kirchstraße, Leschwitz Straße, Neusiedlerstraße, Posottendorfer Straße, Seidenberger Straße, Stauffenbergstraße

Montag, 18.02.2008

Alexander-Bolze-Hof, Alte Nieskyer Straße, Am Jugendborn, Am Stadtgarten, Antonstraße, Bogstraße, Friedhofstraße, Gersdorfstraße, Girbigsdorfer Straße, Heilige-Grab-Straße, Hohe Straße, Hussitenstraße, Jahnstraße, Kummerau, Lausitzer Straße, Liebigstraße, Lilienthalstraße, Lunitz, Luthersteig, Mariengasse, Nieskyer Straße, Nordring, Obersteinweg, Parsevalstraße, Peter-Liebig-Hof, Röntgenstraße, Schanze, Scultetusstraße, Steinweg, Ulmenhof, Virchowstraße, Wendel-Roskopf-Straße, Zeppelinstraße

Donnerstag, 21.02.2008

Am Stadtpark, An der Obermühle, Bahnhofstraße, Bergstraße, Blockhausstraße, Blumenstraße, Brückenstraße, Dr.-Kahlbaum-Allee, Emmerichstraße, Furtstraße, Gartenstraße, Handwerk, Jakob-Böhme-Straße, James-von-Moltke-Straße, Johannes-Wüsten-Straße, Julius-Curie-Straße, Kleine Konsulstraße, Kränzelstraße, Lindenweg, Louis-Braille-Straße, Mühlweg, Parkstraße, Postplatz, Schillerstraße, Schützenstraße, Sohrstraße, Theodor-Körner-Straße, Uferstraße, Weberstraße

Montag, 25.02.2008

An der Frauenkirche, Apothekergasse, Bäckerstraße, An der Peterskirche, Bismarckstraße, Büttnerstraße, Demianiplatz, Elisabethstraße, Fischmarkt, Fischmarktstraße, Fleischerstraße, Hainwald, Helle Gasse, Hotherstraße, Hugo-Keller-Straße, Jüdenstraße, Karpfengrund, Krebsgasse, Krischelstraße, Langenstraße, Marienplatz, Neißstraße, Otto-Müller-Straße, Peterstraße, Plattnerstraße, Rosenstraße, Schwarze Straße, Sporengasse, Struvestraße, Theaterpassage, Untermarkt, Verrätergasse,

Dienstag, 12.02.2008

Alex-Horstmann-Straße, An der Jacobuskirche, An der Landskronbrauerei, Carl-von-Ossietzky-Straße, Eichendorferstraße, Ernst-Müller-Weg, Goethestraße, Heinzelstraße, Holteistraße, Im Bogen, Lessingstraße, Martin-Opitz-Straße, Sattigstraße, Wielandstraße, Zittauer Straße (bis DB GR-ZI)

Mittwoch, 13.02.2008

Albert-Blau-Straße, Am Bahnhof Weinhübel, Am Wasserwerk, Anton-Saefkow-Straße, Brechtstraße, Erich-Weinert-Straße, Franz-Künzer-Straße, Friedrich-Engels-Straße, Grünstraße, Hugo-Eberle-Straße, Joh.-R.-Becher-Straße, Jonas-Cohn-Straße, Julius-Motteler-Straße, Landheimstraße, Luisenaue, Martin-Ephraim-Straße, Paul-Linke-Straße, Sonnenland, Wiesenstraße, Zittauer Straße (ab DB GR-ZI), Zur Kernschmiede

Donnerstag, 14.02.2008

Am Sande, Auf dem Hausacker, Deutsch-Ossig-Ring, Erich-Oppenhei-

Dienstag, 19.02.2008

Am Feierabendheim, Am Hirschwinkel, Am Stockborn, An der Alten Ziegelei, An der Terrasse, Birkenallee, Finstertorstraße, Große Wallstraße, Kleine Wallstraße, Klingewalde, Marienaue, Marienaue Weg, Minna-Herzlieb-Straße, Neißering, Neugasse, Nikolai-graben, Ostring, Rothenburger Straße, Schlesische Straße, Siedlung Königshufen, Windmühlenweg, Ziegeleiweg, Zur Tischbrücke

Mittwoch, 20.02.2008

Augustastrasse, Berliner Straße, Dr.-Friedrichs-Straße, Dresdner Straße, Gobbinststraße, Hartmannstraße, Hospitalstraße, Jochmannstraße, Konsulplatz, Konsulstraße, Krölstraße, Landeskronstraße, Leipziger Straße, Löbauer Straße, Luisenstraße, Lutherplatz, Mittelstraße, Otto-Buchwitz-Platz, Salomonstraße, Schulstraße, Straßburger Straße, Wilhelmsplatz,

Dienstag, 26.02.2008

Am Berge, Arthur-Ullrich-Straße, Astenweg, Aufgangstraße, Azaleenweg, Carolusstraße, Christan-Heuck-Straße, Chrysanthenweg, Dahlienweg, Elsterweg, Fahrstraße, Friedersdorfer Straße, Gladiolenweg, Grenzweg, Kopernikusstraße, Landhausstraße, Maiglöckchenweg, Narzissenweg, Nelkenweg, Pfaffendorfer Weg, Plantagenweg, Schlauroth, Schlaurother Straße, Schlaurother Weg, Schönbergerstraße, Tulpenweg, Veilchenweg



Straßenreinigungstermine der Entsorgungsgesellschaft Görlitz mbH

Bitte beachten Sie die verkehrsrechtliche Anordnung zur Freilassung der benötigten Flächen auf der Fahrbahn zur Grundreinigung für die Kehrmaschine. Am jeweiligen Kehrtag gilt auf den genannten Straßen in der Zeit von 7:00 bis 13:00 Uhr Halteverbot. Entsprechende Hinweisschilder werden rechtzeitig vor dem Kehrtag durch die EGG aufgestellt.

Achtung!

Änderungen sind kurzfristig möglich! Bitte beachten Sie die Beschilderung auf den Straßen.

Im Anschluss an die Straßenreinigung erfolgt noch die Reinigung der Straßeneinläufe. Diese dürfen nicht zugestellt werden!

Reinigungsklassen 1 und 5

Montag	Berliner Straße, Marienplatz, Salomonstraße (verkehrsberuhigter Bereich), Schulstraße (Fußgängerbereich), Steinstraße, Brüderstraße, Postplatz
Dienstag	Neißstraße, Struvestraße (zwischen Marienplatz und Bismarckstraße), An der Frauenkirche, Peterstraße
Mittwoch	Berliner Straße, Marienplatz, Bahnhofsvorplatz (Fußgängerbereich), Bei der Peterskirche
Freitag	Berliner Straße, Marienplatz, Untermarkt (ohne Gehbahn unter den Arkaden), Annengasse

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst vom 12. Februar bis 26. Februar 2008

(außerhalb der regulären Öffnungszeiten der Tierarztpraxen - Konsultation nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung)

12. Februar 2008 bis 15. Februar 2008

DVM R. Wießner, Görlitz, Rauschwalder Straße 65

Telefon 314155, privat 401001

15. Februar 2008 bis 22. Februar 2008

TA H. Thomas, Görlitz, Promenadenstraße 45
Telefon 405229 oder 0160/6366818, privat 408669

22. Februar 2008 bis 26. Februar 2008

Dr. I. Papadopulos, Görlitz, Rauschwalder Straße 34

Telefon 316223 oder 0171/3252916, privat 316223

und

DVM F. Ender, Reichenbach, Löbauer Straße 21

Telefon 0171 2465433, privat 035876/45510

Kurse und Seminare an der Volkshochschule Görlitz

Frühjahrssemester 2008

Kurse und Veranstaltungen, deren Beginn im Zeitraum vom 12.02. bis 26.02.2008 geplant ist. (Für alle Veranstaltungen ist Voranmeldung erforderlich!)

Sprachen

18.02. - 23.06.2008	8:30 - 10:00 Uhr	Englisch Fortgeschrittene I (50plus)	08F4640FO
18.02. - 30.06.2008	17:00 - 18:30 Uhr	Polnisch Konversationskurs	08F41740KO
18.02. - 30.06.2008	17:15 - 18:45 Uhr	Spanisch Aufbaukurs II	08F42205AU
18.02. - 30.06.2008	17:30 - 19:00 Uhr	Englisch Fortgeschrittene III	08F4642FO
18.02. - 30.06.2008	18:30 - 20:00 Uhr	Englisch Aufbaukurs II	08F4631AU
18.02. - 30.06.2008	19:00 - 20:30 Uhr	Spanisch Grundkurs II	08F42202GR
18.02. - 30.06.2008	19:00 - 20:30 Uhr	Englisch Grundkurs II	08F4610GR
18.02. - 30.06.2008	19:00 - 20:30 Uhr	Englisch Grundkurs II	08F4611GR
19.02. - 01.07.2008	9:00 - 10:30 Uhr	Englisch Grundkurs II	08F4612GR
19.02. - 01.07.2008	17:00 - 18:30 Uhr	Polnisch Aufbaukurs III	08F41720AU
19.02. - 01.07.2008	17:30 - 19:00 Uhr	Spanisch Grundkurs II	08F42203GR
19.02. - 01.07.2008	19:00 - 20:30 Uhr	Polnisch Grundkurs II	08F41710GR
19.02. - 01.07.2008	19:00 - 20:30 Uhr	Englisch Aufbaukurs I	08F4630AU
20.02. - 25.06.2008	9:00 - 10:30 Uhr	Englisch Grundkurs V	08F4623GR
20.02. - 25.06.2008	16:30 - 18:00 Uhr	Polnisch Konversationskurs	08F41741KO
20.02. - 25.06.2008	18:00 - 19:30 Uhr	Polnisch Grundkurs II	08F41711GR
20.02. - 02.07.2008	18:45 - 20:15 Uhr	Englisch Grundkurs III	08F4621GR
21.02. - 03.07.2008	10:00 - 11:30 Uhr	Englisch Auffrischkurs B 1	08F4644RF
21.02. - 03.07.2008	16:45 - 18:15 Uhr	Englisch Grundkurs II	08F4614GR
21.02. - 03.07.2008	19:00 - 20:30 Uhr	Polnisch Aufbaukurs III	08F41721AU
21.02. - 03.07.2008	19:00 - 20:30 Uhr	Englisch Aufbaukurs III	08F4633AU
25.02. - 23.06.2008	8:15 - 09:45 Uhr	Englisch Aufbaukurs IV	08F4634AU
25.02. - 23.06.2008	10:00 - 11:30 Uhr	Englisch Grundkurs IV	08F4622GR
25.02. - 30.06.2008	16:30 - 18:00 Uhr	Latein Grundkurs I	08F41101GR
25.02. - 30.06.2008	17:00 - 18:30 Uhr	Russisch Grundkurs I	08F41901GR
25.02. - 23.06.2008	17:15 - 18:45 Uhr	Spanisch Grundkurs I	08F42201GR
25.02. - 30.06.2008	17:15 - 18:45 Uhr	Englisch Auffrischkurs A 2	08F4637RF
25.02. - 30.06.2008	17:30 - 19:00 Uhr	Französisch Aufbaukurs III	08F4803AU
25.02. - 30.06.2008	17:45 - 19:15 Uhr	Polnisch Grundkurs I	08F41701GR
25.02. - 30.06.2008	18:15 - 19:45 Uhr	Ungarisch Grundkurs I	08F42501GR
25.02. - 30.06.2008	18:15 - 19:45 Uhr	Italienisch Grundkurs II	08F4902GR
25.02. - 23.06.2008	18:45 - 20:15 Uhr	Japanisch Aufbaukurs II	08F41002AU
25.02. - 23.06.2008	19:00 - 20:30 Uhr	Spanisch Aufbaukurs I	08F42204AU



25.02. - 30.06.2008	19:30 - 21:00 Uhr	Polnisch Grundkurs III	08F41712GR
26.02. - 24.06.2008	8:15 - 09:45 Uhr	Englisch Aufbaukurs IV	08F4635AU
26.02. - 01.07.2008	17:00 - 19:15 Uhr	Deutsch als Fremdsprache - Grundkurs	08F4401GR
26.02. - 08.07.2008	17:15 - 18:45 Uhr	Englisch Grundkurs I	08F4601GR
26.02. - 01.07.2008	18:00 - 19:30 Uhr	Portugiesisch Grundkurs I	08F42101GR
26.02. - 01.07.2008	18:00 - 19:30 Uhr	Französisch Grundkurs I	08F4801GR
26.02. - 01.07.2008	18:30 - 20:00 Uhr	Polnisch Grundkurs I	08F41702GR
26.02. - 08.07.2008	19:00 - 20:30 Uhr	Englisch im Beruf	08F4660WE

Gesundheit

18.02. - 21.04.2008	17:15 - 18:45 Uhr	Orientalischer Tanz für Anfänger	08F3285TZ
19.02. - 01.04.2008	16:00 - 17:30 Uhr	Geselliges Tanzen - Bewegung bis ins Alter	08F3270TZ
19.02. - 01.04.2008	18:30 - 19:30 Uhr	Quadrillen und Square Dance	08F3280TZ
21.02. - 15.05.2008	9:30 - 10:30 Uhr	Aquagymnastik	08F3250GY
21.02. - 15.05.2008	10:30 - 11:30 Uhr	Aquajogging	08F3255GY
21.02. - 03.04.2008	15:30 - 17:00 Uhr	Geselliges Tanzen - Bewegung bis ins Alter	08F3273TZ
21.02. - 17.04.2008	18:30 - 20:00 Uhr	Qigong	08F3120EN
21.02. - 10.07.2008	20:00 - 20:30 Uhr	Salsa, Merengue und Bachata - Offener Anfängerkurs 1	08F32943TZ
21.02. - 10.07.2008	20:45 - 21:15 Uhr	Salsa, Merengue und Bachata - Offener Anfängerkurs 2	08F32944TZ
25.02. - 05.05.2008	17:00 - 18:30 Uhr	Yoga	08F3110EN
25.02. - 05.05.2008	19:00 - 20:30 Uhr	Yoga	08F3111EN
26.02. - 29.04.2008	17:45 - 18:45 Uhr	Step/BBP	08F3208GY
26.02. - 29.04.2008	19:00 - 20:00 Uhr	Step/BBP	08F3210GY

Arbeit und Beruf

18.02. - 17.03.2008	9:00 - 12:15 Uhr	Computerkurs 50plus - mit Textverarbeitung	08F5101SE
19.02. - 08.04.2008	18:00 - 20:15 Uhr	AutoCAD - Grundkurs	08F5165CA
20.02. - 04.06.2008	17:00 - 20:15 Uhr	Finanzbuchführung 1	08F5501BU
26.02. - 05.03.2008	9:00 - 11:15 Uhr	Erste Hilfe für den PC	08F5117EH
26.02. - 06.05.2008	17:00 - 18:30 Uhr	Stenografie - Einführungskurs (Verkehrsschrift)	08F5411ST
26.02. - 17.06.2008	17:30 - 19:00 Uhr	10-Finger-Tast schreiben am Computer	08F5401CS

Kreatives

wöchentlich montags	15:00 - 18:00 Uhr	Keramik für jedermann (Offene Veranstaltungen)	
wöchentlich mittwochs	15:00 - 17:00 Uhr	Keramik für jedermann (Offene Veranstaltungen)	
18.02. - 17.03.2008	18:00 - 20:15 Uhr	Malen und Zeichnen für Anfänger	08F2051MZ
20.02. - 19.03.2008	17:30 - 19:45 Uhr	Acrylmalerei für Anfänger und Fortgeschrittene	08F2058AC
23.02. - 05.04.2008	9:30 - 11:45 Uhr	Malen und Zeichnen für jedermann	08F2050MZ
25.02. - 17.03.2008	16:00 - 18:15 Uhr	Nähen mit der Maschine/"Mein erstes Stück"	08F2131NM

Spezial

22.02. - 24.02.2008	8:00 - 18:00 Uhr	Amtlicher Sport-Küstenschifferschein (SKS)	08F6013SB
22.02. - 01.03.2008	lt. Programm	Amtlicher Sportbootführerschein BINNEN	08F6002SB
25.02. - 03.03.2008	9:00 - 12:15 Uhr	Familienforschung - eine Einführung	08F10105AF

Geschäftsstelle der Volkshochschule Görlitz e. V.:

Langenstraße 23, 02826 Görlitz, Tel. 03581/4 20 98-0 Fax 03581/4 20 98 22 E-Mail: vhsgoerlitz@online.de

Geschäftszeiten : Mi.: 9:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr;

Di. und Do.: 9:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr, Mo. und Fr.: 9:00 bis 12:00 Uhr



Görlitz-Information

Europastadt Görlitz-Zgorzelec GmbH

www.europastadt-goerlitz.de, info@europastadt-goerlitz.de

Öffentliche Stadtführungen

- Historische Altstadt - täglich 10:30 Uhr

Klassischer Rundgang entlang faszinierender Architektur im historischen Stadtkern durch verschiedene Epochen der Zeitgeschichte.

Die Vormittagsführungen am Donnerstag und Sonntag enden an der Peterskirche mit der Möglichkeit, die Kirche zu besichtigen. Dort erklingt die Sonnenorgel zum "Orgel Punkt 12" • Orgelmusik mit Meditation und Information.

Treffpunkt: Görlitzinformation, Brüderstraße 1

Dauer: ca. 90 Minuten

Preis p. P.: 4,00 Euro/erm. 3,00 Euro

- Historische Altstadt - täglich 12:00 Uhr und 14:00 Uhr

Treffpunkt: Brunnen Obermarkt

Dauer: ca. 90 Minuten

Preis p. P.: 4,00 Euro/erm. 3,00 Euro

Karten: Görlitzinformation, Brüderstraße 1
Touristbüro i-vent, Obermarkt 33/Ecke Brüderstr.

Schlesische Schatztruhe, Brüderstr. 13



- Sagenspektaculum -

7. März

Görlitzer Schreyhals und mittelalterlicher Spielmann erzählen skurrile, lustige und gruselige Geschichten

Treffpunkt: 20:00 Uhr, Brunnen Obermarkt/Brüderstraße

Dauer: ca. 60 Minuten

Preis p. P.: 5,50 Euro/erm. 4,50 Euro

- Görlitzer Nachtwächter -

29. Februar

Abendlicher Rundgang durch die romantisch erleuchtete Altstadt mit kostümierter Figur

Treffpunkt: 21:00 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche, Eingang Obermarkt

Dauer: ca. 60 Minuten

Preis p. P.: 3,50 Euro/erm. 1,50 Euro (bis 14 J.)

- Görlitzer Stadtwächter -

14. März

Kurzweiliger Rundgang in Begleitung einer "sagenhaften" Gestalt im historischen

Kostüm mit Souvenir und Abschiedstrunk.

Treffpunkt: 20:00 Uhr, Dicker Turm, Marienplatz

Dauer: ca. 60 Minuten

Preis p. P.: 5,50 Euro/erm. 4,50 Euro



GÖRLITZ
ZGORZELEC
EUROPASTADT

- Görlitzer Sagen und Geschichte - 5. April

Nach dem Rundgang zu den Ursprungs-orten einiger Sagen folgt ein zweiter Teil in einer Görlitzer Schankwirtschaft. Dort werden dann Sagen erzählt, die in der Umgebung angesiedelt sind und bei einem Glühwein, Kaffee oder Bier kann man sich dabei wieder aufwärmen oder abkühlen ...

Treffpunkt: 20:00 Uhr, Brunnen Obermarkt/Brüderstraße

Dauer: ca. 120 Minuten

Preis p. P.: 5,50 Euro/ erm. 4,50 Euro



- Görlitz "erfahren" -

täglich 10:00, 11:30, 13:00, 15:00 Uhr

Große Stadtrundfahrt mit Stadtführer durch Gründerzeit und Jugendstil, historische Altstadt und Zgorzelec (PL)

Treffpunkt: vor der Dreifaltigkeitskirche, Obermarkt

Dauer: 90 Minuten

Preis p. P. 9,50 Euro, Mindestteilnehmerzahl: 2

- Mit Meister Gerber auf der Via Regia - 15. Februar

Handwerk und Handel auf der Via Regia im Spätmittelalter - Besuch der Werkstatt eines vorführenden Handwerkers - die Führung endet mit einer Gelegenheit, etwas zu

trinken oder Fragen zu stellen.

Treffpunkt: 20:00 Uhr, Brunnen am Obermarkt

Dauer: 120 Minuten

Preis p. P. 5,50 Euro, erm. 4,50 Euro - zusätzlich Eintritt beim Handwerker p. P. 1,50 Euro

Änderungen vorbehalten.

Ermäßigungen gelten, wenn nicht anders angegeben, für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren, Kinder unter 6 Jahren sind frei!

Die Führungen sind je nach Verfügbarkeit auch außerhalb der genannten Zeiten auf Anfrage bei der Görlitzinformation buchbar.

Bitte erwerben Sie die Teilnehmerkarten für die Führungen vorher in der Görlitz-Information, Brüderstraße 1

Kartenvorverkauf

16.02.08, 20:00 Uhr, **Michael Wendler, Rosenhof, 19,80 Euro**

23.02.08, 20:00 Uhr, **Caveman, KULTURBRAUEREI, 21,50 Euro**

21.03.08, 00:01 Uhr, **Die Toten Ärzte, Landskron KULTURBRAUEREI, 9,90 Euro**

29.03.08, 21:00 Uhr, **Unheilig, Landskron KULTURBRAUEREI, 18,00 Euro**

12.07.08, 21:00 Uhr, **Die große Galanacht des Musicals und der Operette mit Deborah Sasson, Landskron KULTURBRAUEREI, 39,50 Euro/36,50 Euro**

13.07.08, 18:00 Uhr, **Brunner & Brunner, Landskron KULTURBRAUEREI, 39,50 Euro/36,50 Euro**

29.11.08, 18:00 Uhr, **Heino, Schützenplatzhalle Bautzen, 45,85 €/41,85 €**

- Weitere Veranstaltungen auf Anfrage in der Görlitzinformation/Änderungen vorbehalten -

Görlitz-Information,
Brüderstraße 1,
02826 Görlitz
Tel. 03581 4757-0,
Fax 03581 475727, info@europastadt-goerlitz.de

Service und Kartenvorverkauf
Tel. 03581 4757-23/24
Zimmervermittlung Tel. 03581 4757-25
Montag - Freitag: 9:00 - 18:00 Uhr
Sonnabend: 9:00 - 15:00 Uhr